LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

JAHRESBERICHT 2017

JOZ

TSB Elektronik

SAC

Service-Hotline 06439 9091-0

TSB Elektronik · Im Boden · 56412 Hübingen · www.tsb-elektronik.de

LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ-SAAR E. V.

BAD KREUZNACH

CERTIFICATE
OF QUALITY
Exp. 04/2018

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 2017

(01.10.2016 - 30.09.2017)

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur gestattet mit Quellenangabe und Genehmigung von:

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Riegelgrube 15 - 17
55543 Bad Kreuznach

Postfach 18 33
55508 Bad Kreuznach

Telefon: (0671) 88 60 2.0
Telefax: (0671) 6 72 16
E-Mail: team@lkv-rlp-saar.de

Web: http://www.lkv-rlp-saar.de

LKV-Mitglieder:

Vorsprung in der Qualität

Kriterium	LKV-Mitglieder 2017	Nicht-MLP-Teilnehmer 2017
Zellzahl	**177.730**	238.250
Keimzahl	**18.020**	32.220
Güteklassen	Anteil in Prozent	Anteil in Prozent
I	**99,1**	97,3
II	**0,9**	2,7

Der Vorsprung in der Qualität der Anlieferungsmilch ist nicht der Verdienst des LKV, es ist wahrscheinlich die durchweg höhere Betriebsleiterqualität und erfolgreichere Herdenführung der LKV-Mitglieder, die die Informationen der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen (MLP) als Entscheidungshilfen nutzen und in den Vorsprung umsetzen.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

Vorwort

Nach den wirtschaftlich schwierigsten zwei Jahren in der milcherzeugenden Landwirtschaft sieht der LKV gemeinsam mit seinen Mitgliedern auf ein – legt man die Auszahlungspreise der Molkereien zu Grunde – durchschnittliches Jahr 2017 zurück. Der durch diese Rahmenbedingungen beschleunigte Strukturwandel findet sich auch beim LKV mit seinen 1.357 Mitgliedern (- 120 zum Vorjahr) wieder. Mit den im Vorjahr gewonnenen Grundfutterkonserven mit nur geringer Qualität und mit einer Verringerung der eingesetzten Kraftfuttermengen ist auch der Rückgang von im Mittel 237 kg auf 8.029 kg Milch im Verbandsdurchschnitt zu erklären. Die im aktuellen Berichtsjahr gewonnen Grundfuttermengen und -qualitäten lassen jedoch darauf hoffen, dass dieser Rückgang im kommenden Jahr wieder aufgeholt wird.

Ein besonderes Augenmerk lag in der Planung und dem Neubau eines neuen zentralen Milchlabors in Föhren (Eifel). Nach langen Beratungen und Verhandlungen, in denen auch die Einstellung des eigenen Laborbetriebes und die Beauftragung eines anderen Labors diskutiert wurden, beschloss der Vorstand im Februar 2017 einen eigenen Neubau in Angriff zu nehmen. Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf der Umsetzung der Förderrichtlinien im Bereich der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder. Nach einer erfolgreichen Bewertung des Förderzeitraums 2014 bis 2016 haben Bund und Länder beschlossen, die Förderung bis 2020 nahezu unverändert weiterzuführen. Aufgrund von rechtlichen Anpassungen war es jedoch erneut notwendig, Förderanträge auf einzelbetrieblicher Basis zu stellen. Der LKV dankt seinen Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen und die hohe Rücklaufquote der Anträge, die beim LKV aufbewahrt werden.

An dieser Stelle möchten wir den jeweiligen Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken einen besonderen Dank aussprechen. Nur durch ihre Zusage, die Milchleistungsprüfungen mit nicht unerheblichen Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder und der milchwirtschaftlichen Umlage zu fördern, war es möglich, den Milcherzeugern eine kostengünstige LKV-Mitgliedschaft anzubieten. Ein weiterer Dank gilt der Rinder-Union West und verschiedenen Kreisverwaltungen, die die Milchleistungsprüfungen finanziell unterstützt haben. Der LKV dankt außerdem dem DLR Westpfalz mit seinen Leistungsinspektoren für die sehr gute Zusammenarbeit.

Unsere Leistungen sind das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen aller einzelnen Mitarbeiter. Für ihr Engagement und ihren täglichen Einsatz möchten wir unseren Mitarbeitern ausdrücklich danken!

Nicht zuletzt dankt der LKV auch allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung. Die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung werden ausschließlich in MLP-Betrieben gewonnen. Auch im Zeitalter der genomischen Zuchtwertschätzung kann auf die traditionelle Datenerhebung für deren Verifizierung nicht verzichtet werden.

Martin Klein
- Vorsitzender -

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz und Saarland		Vorjahr 01.10.15 - 30.09.16	Berichtsjahr 01.10.16 - 30.09.17
Betriebe lt. Viehzählung		2.197	2.095
Kühe lt. Viehzählung		131.323	127.612
Durchschnittskuhzahl		59,8	60,9
Milchleistungsprüfung			
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.		1.477	1.357
Kühe in Betrieben am 30.09		109.698	106.525
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb		74,3	78,5
Prozentuale Beteiligung Betriebe		67,2	64,8
Prozentuale Beteiligung Kühe		83,5	83,5
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)		111.264,3	106.844,8
∅ Milchmenge	kg	8.266	8.029
∅ Fettgehalt	%	4,10	4,10
∅ Fettmenge	kg	339	329
∅ Eiweißgehalt	%	3,39	3,40
∅ Eiweißmenge	kg	280	273
∅ Alter	Jahre	4,9	4,9
∅ Abkalberate	%	75,4	75,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.		626	592
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.		55.840	56.154
Güteprüfung der Anlieferungsmilch			
Angelieferte Milch	kg	3.145.488.418	3.594.411.002
∅ Fettgehalt	%	4,09	4,11
∅ Eiweißgehalt	%	3,42	3,44
∅ Anlieferung Lieferant/Tag	kg	1.545,4	1.713,2
Melktechnikspezialberatung			
Beratene Betriebe		231	213
Kuhzahl der beratenen Betriebe		20.005	20.154
Beanstandete Melkanlagen		184	179
Überprüfte ICAR anerkannte Milchmengenmessgeräte		856	717
Mitarbeitereinsatz			
Milchleistungsprüfer		26	26
Probenehmer		100	87
Molkerei-Ingenieure, Milchwirtschaftl. Laboranten (u. vergl. Ausbildung)		9	10
Milchkontrolleure		3	2
Laborhilfen		6	7
Spezialberater Melkberatung		1	1
Verwaltung incl. Geschäftsführer		15	14
Qualitätsmanagementbeauftragter		1	1
Tiergesundheit		2	2

Für eilige Leser

Rheinland-Pfalz		Vorjahr 01.10.15 - 30.09.16	Berichtsjahr 01.10.16 - 30.09.17
Betriebe lt. Viehzählung		1.986	1.890
Kühe lt. Viehzählung		116.665	113.473
Durchschnittskuhzahl		58,7	60,0
Milchleistungsprüfung			
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.		1.334	1.222
Kühe in Betrieben am 30.09.		98.025	95.371
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb		73,5	78,0
Prozentuale Beteiligung Betriebe		67,2	64,7
Prozentuale Beteiligung Kühe		84,0	84,0
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)		99.493,5	95.517,2
∅ Milchmenge	kg	8.274	8.048
∅ Fettgehalt	%	4,10	4,10
∅ Fettmenge	kg	339	330
∅ Eiweißgehalt	%	3,38	3,40
∅ Eiweißmenge	kg	280	274
∅ Alter	Jahre	4,9	4,9
∅ Abkalberate	%	75,5	75,2
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09.		572	534
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.		50.357	49.872

Saarland			
Betriebe lt. Viehzählung		211	205
Kühe lt. Viehzählung		14.658	14.139
Durchschnittskuhzahl		69,5	69,0
Milchleistungsprüfung			
Betriebe mit Jahresabschluss 30.09.		143	135
Kühe in Betrieben am 30.09.		11.673	11.154
Durchschnittskuhzahl je MLP-Betrieb		81,6	82,6
Prozentuale Beteiligung Betriebe		67,8	65,9
Prozentuale Beteiligung Kühe		79,6	78,9
∅ geprüfte Kuhzahl/Jahr (A+B-Kühe)		11.770,8	11.327,6
∅ Milchmenge	kg	8.201	7.865
∅ Fettgehalt	%	4,08	4,10
∅ Fettmenge	kg	335	323
∅ Eiweißgehalt	%	3,37	3,39
∅ Eiweißmenge	kg	276	266
∅ Alter	Jahre	4,9	5,0
∅ Abkalberate	%	74,9	73,0
HB-Betriebe mit Jahresabschl. 30.09		54	58
HB-Kühe in Betrieben am 30.09.		5.483	6.282

Der fortschrittliche Betrieb braucht Milchleistungsprüfungen

- Abstimmung der **Futterration** und Kraftfutterzuteilung auf die individuelle Leistungsfähigkeit der Kuh und die Referenzmenge von Milchmenge und Fettgehalt.
- Der **Harnstoff** bietet in Zusammenhang mit den anderen Milchinhaltsstoffen beste Informationen, um die Fütterung genau auf den Energie- und Eiweißbedarf der einzelnen Kühe anzupassen.
- Gezielte **Zuchtauswahl** der wirtschaftlichsten Tiere auf Milchmenge, Inhaltsstoffe, Eutergesundheit, Melkbarkeit und Abkalbeverhalten.
- Die **Zellzahl** als Information über Milchqualität und Eutergesundheit der einzelnen Kühe.
- **Informationen** für das Herdenmanagement und Voraussetzung für die Mitgliedschaft in einem Zuchtverband.

Die Leistungsprüfungen dienen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft!

Die vielseitigen Daten bilden die Grundlage für:

- die Zuchtwertschätzung der Bullen und Kühe;
- Besamungserlaubnis;
- Besamungsorganisationen und Zuchtverbände;
- die individuelle Beratung der Betriebe;
- die Tierproduktionsstatistik.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Grundwerte

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.
ist die ***neutrale*** und ***unparteiische***
Organisation für:

- Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)
- Güteprüfung der Anlieferungsmilch
- Audits für das Qualitätsmanagement
- Melktechnikspezialberatung
- Tierkennzeichnung und -Registrierung

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an folgenden Grundwerten:

- Optimaler Service für die Mitglieder und Kunden -
- Beste Präzision aller Messungen -
- Hohe Qualität aller Arbeiten -
- Pflege einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern und der Verbandsführung -

Die Grundwerte geben darüber Auskunft, was für den LKV wichtig ist; sie bringen die gemeinsam mit allen Mitarbeitern getragenen und zu lebenden Wertvorstellungen zum Ausdruck.
Die Pflege unserer Grundwerte als verbindlich formulierte, geschäftssparten-übergreifende und von allen Mitarbeitern zu akzeptierende Zielsetzung ist Bestandteil der LKV-Firmenkultur!

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

NEU in Ihrem LKV

Mikrobiologische Untersuchung

Mastitis-Erreger aus Viertelgemelksproben

für die antibiotische Behandlung von Mastitiden
für ein gezieltes Trockenstellen
für die Ermittlung eines Herden-Leitkeims

Unter Mastitis versteht man eine Entzündung der Milchdrüse. Diese wird durch Mikroorganismen hervorgerufen. Zusammen mit Ihrem Tierarzt entwickeln Sie Strategien und Behandlungsmaßnahmen, um akute und latente Probleme zu beseitigen.
Der LKV untersucht Ihre Milchproben!

Leistungsspektrum

- Bestimmung der somatischen Zellzahl mit modernem Untersuchungsgerät
- Erregernachweis auf Äskulin Blutagar und Differenzierung entsprechend der DVG-Leitlinien
- spezieller Ansatz auf YGC Agar zum Nachweis von Hefen möglich
- kostenfreie Bereitstellung von Probenahme-Leergut

Die Ergebnisse

- einfach und unkompliziert per Fax oder Email
- Archivierung der Ergebnisse im LKV-Webportal

Resistenztest

- Resistenztest (Agrardiffusionstest)
- bis zu 16 unterschiedlichen Antibiotika
- Berücksichtigung ihrer Wunschantibiotika

Mehr Informationen auf www.lkv-rlp-saar.de

(Bildquelle: Rindergesundheitsdienst Koblenz)

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

Organe

Vertreterversammlung

Die LKV-Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2016 fand am 23. Juni 2017 im vollbesetzten Saal des Hotels Bergschlößchen in Simmern/Hunsrück statt. Der Vorsitzende Martin Klein konnte in seiner Begrüßungsansprache ca. 90 Vertreter und Gäste begrüßen, an Ihrer Spitze Frau Petra Häußling und Herrn Matthias Götschel vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (Mainz).

Frau Häußling übersendete die Grüße der rheinland-pfälzischen Landesregierung und insbesondere von Herrn Minister Dr. Volker Wissing. Sie ging im weiteren Verlauf ihres Grußwortes auf die prekäre Lage der milchviehhaltenden Betriebe im Vorjahr ein. Anhand aktueller Zahlen stellte sie jedoch fest, dass sich die aktuelle Lage der Milcherzeuger wieder deutlich verbessert hat. Allerdings sei sich die Landesregierung auch der Lage der Betriebe bewusst, die im Vorjahr auf ihre langjährig erwirtschafteten Rücklagen zurückgreifen mussten und teilweise die Weiterführung ihrer Produktion nur über die Aufnahme von Zwischenkrediten aufrechterhalten konnten. Die Milcherzeuger seien noch lange nicht in der Lage, diese Rücklagen zeitnah wieder auf den alten Stand zu bringen. Hinsichtlich des LKV ging Frau Häußling auf die aktuellen Entwicklungen ein. Neben der neu eingeführten Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milchprobe sei hier insbesondere der anvisierte Neubau eines Laborgebäudes zu nennen. Mit seinen Dienstleistungen sei der LKV ein innovativer Partner der Milcherzeuger, der sich immer wieder neu erfinde.

Frau Petra Häußling bei ihrem Grußwort auf der LKV-Vertreterversammlung

Im Mittelpunkt des Geschäftsberichts standen die Arbeiten zur Korrektur von etwa 20.000 Jungtieren in der MLP-Datenbank, die im Rahmen der Datenmigration zum VIT Verden mit falschen oder fehlenden Zu- und Abgangsdaten gespeichert wurden. Nach mehrmaligem automatischem Abgleich der HI-Tier- und der MLP-Datenbank mussten einige Daten auch per Hand korrigiert werden. Ebenso wurde über die Einführung neuer Eutergesundheits-Kennziffern berichtet. Abschließend berichtete Geschäftsführer Dr. Wirtz ausführlich über die Hintergründe, die zum Entschluss des Vorstandes geführt hatten, einen Labor-Neubau im Industriepark Region Trier in Föhren in Angriff zu nehmen.

Die Bilanzsumme des LKV zum 31.12.2016 belief sich auf EUR 5.674.206,72. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren vollständig eingebracht.

Frau Eva Klöppel bei der Vorstellung von NETRIND auf der LKV-Vertreterversammlung

Seit Dezember 2015 bietet der LKV seinen Mitgliedern das internet-gestützte Herden-Informationssystem NETRIND an. Frau Klöppel vom LKV Rheinland-Pfalz-Saar informiert über diesen neuen Service. Grundlage der Informationen, die im LKV-Webportal als browser-gestützte Software angeboten wird, sind die Daten aus der Milchleistungsprüfung, der Abstammungsführung, der Besamung und der Zuchtwertschätzung. Diese Informationen liegen bei dem EDV-Dienstleister VIT in einem zentralen System zur Verfügung.

NETRIND ist kein Herdenmanagement-Programm im herkömmlichen Sinne. Es greift nicht auf die im Betrieb liegenden Informationen bzw. technischen Anbindungen zu. Dementsprechend liegen keine Informationen über die tägliche Milchleistung im konventionellen Melkstand vor.

Vorstand

Der LKV-Vorstand beriet sich im Berichtsjahr in insgesamt vier Sitzungen. Zusätzlich fanden drei Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes statt.

Neben Haushaltsfragen standen der Neubau des Labors am Standort Föhren, eine Reduzierung der Gebühren für die Güteprüfung der Anlieferungsmilch, ein erster Entwurf zur Anpassung der LKV-Satzung sowie Informationen zum Angebot des LKV zur Untersuchung von Viertelgemelksproben (Mastitiserreger) in Rheinland-Pfalz im Fokus der Betrachtungen. Die Geschäftstätigkeit des LKV wurde entsprechend dem Auftrag der Satzung durch die genossenschaftliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft.

Der Vorstand wurde auf der Vertreterversammlung am 12. Juni 2014 gewählt und hat am 31.12.2017 folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:
Landwirt Dr. Gerd Karch, Börrstadt
Landwirt Stefan Marxen, Dingdorf – stellvertr. Vorsitzender

Aus der Gruppe der Vertreter der Rinder-Union West eG:
Landwirt Christian Bange, Seibersbach
Landwirt Alfred Bormann, Biesdorf

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:
Landwirt Ökonomierat Hans-Jürgen Sehn, Briedeler Heck – stellvertr. Vorsitzender
Landwirt Martin Klein, Oberdreis – Vorsitzender
Landwirt Ignaz Hontheim, Leidenborn – stellvertr. Vorsitzender

Als Vertreter der Genossenschaftsverbände:
Martin Finken, Mitgliederbetreuung, Pronsfeld
Helmut Stuck, Mitgliederbetreuung, Thalfang

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e.V.:
Landwirt Präsident Michael Horper, Üttfeld

Aus der Gruppe der Vertreter des Saarlandes:
Landwirt Anton Streit, Merzig-Mondorf – stellvertr. Vorsitzender

Als Ehrenvorsitzender des Vorstandes:
Landwirt Ökonomierat Alban Pirro, Bechhofen

Der Geschäftsführer:
Dr. Norbert Wirtz, Bad Kreuznach

Auszeichnungen von Landwirten für hervorragende Milchqualität

Für hervorragende Qualitätsleistungen im Jahr 2016 wurden anlässlich der milchwirtschaftlichen Jahrestagung am 25. November 2017 im Penta-Hotel / Europahalle Trier

- **10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzischen Einzugsgebiet der Arla Foods Deutschland GmbH**
- **10 Landwirte aus dem rheinland-pfälzisch/saarländischen Einzugsgebiet der Hochwald Foods GmbH**

ausgezeichnet.

Voraussetzungen für die Ehrung sind:

1. **ein Keimzahldurchschnitt im geometrischen Mittel unter 15.000 im Kalenderjahr 2016**
   Die Gesamtkeimzahl von 15.000 im Jahresdurchschnitt ist Maßstab für eine hervorragende bakteriologische Beschaffenheit der erzeugten Milch

2. **ein Zellzahldurchschnitt im geometrischen Mittel unter 150.000 im Jahr 2016**
   Die Zellzahl unter 150.000 im Jahresdurchschnitt ist Maßstab für eine herausragende Eutergesundheit der gesamten Milchviehherde der ausgezeichneten Betriebe

3. **keine Hemmstoffe im Jahr 2016**

4. **Teilnahme der Milchviehherde an der freiwilligen Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP)**

5. **Ein überdurchschnittliches Ergebnis bei den Qualitätsmanagement-Milch Audits**

   Bei dem Qualitätsmanagement-Milch Audit wurden 64 Kriterien zu

   - Gesundheit und Wohlbefinden der Tiere
   - Maßnahmen zur Sicherstellung der Eutergesundheit
   - Kennzeichnung der Tiere und Bestandsregister
   - Milchgewinnung und -lagerung
     * Melkstand bzw. Anbindestall
     * Melkanlage, Melkzeug, Behälter
     * Melkpersonal, Melkarbeit, Behandeln der Milch
     * Milchkammer
   - Futter/Fütterung
   - Arzneimittel
   - Umwelt

   in allen Milchviehbetrieben abgefragt und bewertet.

6. **eine positive Beurteilung des Erscheinungsbildes des Betriebes durch das Molkereiunternehmen**

Folgende Betriebe wurden durch Staatssekretär Andy Becht (MWVLW) und durch den Milag-Vorsitzenden Michael Horper ausgezeichnet:

Von Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld

- Hermann-Josef Wirtz, Olzheim
- Rainer Wonner, Arzfeld
- *Richard Meutes, Rommersheim (n.a.)*
- Theo Feinen, Fleringen
- Gerd Sohns, Weinsheim
- *Josef Heinen, Hersdorf (n.a.)*
- Matthias Spartz, Olsdorf
- U. und G. Eich, Jünkerath-Glaadt
- *Wofgang Hankes, Kruchten (n.a.)*
- Werner Dimmer, Niederweiler

(n.a. – nicht anwesend)

Von Hochwald Foods GmbH, Thalfang

- Helmut Beutler jun., Birkenfeld
- Peter Hankes, Wettlingen
- Christoph Wolf, Kleinsteinhausen
- Johannes Bustert, Zerf
- Blum GbR., Niederbettingen
- Hermann-Josef Mindermann, Nohn
- Manfred Jegen, Steinborn
- Munsch GbR., Bilkheim
- Johannes Schedler, Lebach-Gresaubach
- Schifferer u. Stephan GbR., BLK-Altheim

Dienstjubiläen und Verabschiedungen im Jahr 2017

50-jähriges Dienstjubiläum:	Hermann Wonner
40-jähriges Dienstjubiläum:	Matthias Fuchs Walter Merkelbach
25-jähriges Dienstjubiläum:	Ernst Blameuser Inge Dallmann Kornelia Klein Gertrud Schmitz Maria Helene Sonntag Sabine Weichelt
Verabschiedungen:	Matthias Fuchs Gerhard Ripp

v.l.n.r.: André Nolden, Klaus Merten, Joachim Wittkowsky, Hermann Wonner, Ernst Blameuser, Gerhard Ripp, Walter Merkelbach, Matthias Fuchs, Klaus Bißbort, Maria Helene Sonntag, Karl-Heinz Reitz, Dr. Norbert Wirtz

Auf dem Bild fehlen: Inge Dallmann, Kornelia Klein, Gertrud Schmitz und Sabine Weichelt

Die Nummer 1
in Rheinland-Pfalz und im Saarland!

Die Rheinische Bauernzeitung

- *ist das unverzichtbare Medium für Entscheider*
- *die Nr. 1 vor Ort*
- *auflagenstark und kompetent*
- *mit redaktionellem Konzept von A-Z*
- *praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert*

Jetzt kostenlose Probehefte
und aktuelle Media-Daten anfordern!

RHEINISCHE
Bauernzeitung

Landvolk-Verlag GmbH | Postfach 300 261 | 56026 Koblenz
Telefon: 0261/30 422 - 1002 | vertrieb@rheinische-bauernzeitung.de

Geschäftsentwicklung

Nach der Talfahrt der vergangenen Jahre haben sich die Auszahlungspreise im Berichtsjahr wieder deutlich verbessert. Das insgesamt zufriedenstellende Jahr war gekennzeichnet von Fett-Preisrekorden und Eiweiß-Intervention. Dieses ungesunde Verhältnis zwischen Fett- und Eiweißverwertung könnte zu einem späteren Zeitpunkt zum Problem werden, wenn die Interventionsmengen wieder in den Markt gegeben werden. Erste, noch mit Vorbehalten behaftete Prognosen gehen für das laufende Jahr von einem Erzeugerpreis in Höhe von durchschnittlich 36 Cent je Kilogramm aus. Dieser Milchpreis ist für die LKV-Mitglieder auch über einen längeren Zeitraum notwendig, da nahezu alle Betriebe auf ihre lang angesparten Reserven zurückgreifen mussten. Diese Reserven sind noch lange nicht wieder aufgebaut.

Der Anstieg der Milcherzeugerpreise hat sich in unserer Region Mitte des vierten Quartals deutlich verlangsamt. Langfristig gesehen liegen die Preise zum Jahresende im oberen Bereich der Skala. Von den hohen Preisen gehen jedoch Produktionsanreize aus, sodass mittlerweile eine höhere Milchmenge an die Molkereien angeliefert wird. Daher hat an den Produktmärkten bereits eine Gegenbewegung eingesetzt, die sich zeitverzögert auch auf die Erzeugerebene niederschlagen wird. Derzeit wagt keiner eine Prognose, wie sich die Märkte in 2018 entwickeln werden.

In diesem Umfeld hat sich der LKV mit seinen Dienstleistungen erneut bewährt.

Milchleistungsprüfung

Die Zahl der Mitglieder ging – bezogen auf den Stand zum Kontrolljahresende – von 1.477 auf 1.357 zurück. Die Zahl der am 30.09. gehaltenen Kühe reduzierte sich von 109.698 auf 106.525. Die im Jahresdurchschnitt geprüften 106.845 Kühe (Vorjahr: 111.264) wurden von 26 hauptberuflichen Leistungsprüfern und 87 Probenehmern geprüft. Die 87 Probenehmer entsprachen 32,8 Vollarbeitskräften. Die Durchschnittskuhzahl in den Mitgliedsbetrieben stieg auf 78,5 (Vorjahr: 74,3) Kühe je Betrieb an.

Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder: Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Der Förderbereich „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder (GAK-Rahmenplan) sah für die Förderperiode 2014 bis 2016 eine Evaluierung, also eine fachliche Bewertung über den Erfolg der Maßnahme, durch das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik und durch die Länderbehörden vor. Diese Bewertung verlief positiv, so dass die Förderung unverändert für den Zeitraum 2017 bis 2020 fortlaufen wird. Da sich jedoch einige Rahmenbedingungen für diesen zweiten Förderzeitraum geändert haben, war es notwendig, dass die LKV-Mitgliedsbetriebe erneut einen Antrag auf Förderung inklusive einer Abtretung des Förderbetrages an den LKV unterzeichneten. Erneut erhielt der LKV einen großen Vertrauensvorschuss von seinen Mitgliedern und kann auf eine überdurchschnittlich hohe Rücklaufquote der ausgefüllten Anträge zurückblicken.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar wertet die erfassten Merkmale jährlich in enger Kooperation mit dem EDV-Dienstleister VIT in Verden aus. Im hinteren Teil dieses Jahresberichts sind die Ergebnisse dieser Auswertung in einem speziellen Abschnitt dargestellt. Fachlich sind jedoch zum aktuellen Zeitpunkt aus der Erhebung der statistischen Kennzahlen wenige Hinweise zu entnehmen. Aufgrund des bei Rindern üblichen langen Generationsintervalls sind Auswirkungen von Maßnahmen erst nach einem sehr langen Zeitraum messbar. Die GAK-Auswertungen wurden erst das 3. Jahr in Folge durchgeführt.

Weiterhin werden die Mitglieder einmal jährlich über eine detaillierte Abrechnung hinsichtlich der Höhe der Mitgliedsbeiträge und der betriebsindividuellen Förderung informiert. Somit ist es den Mitgliedern auch weiterhin möglich, Teile der Umsatzsteuer bei ihrer Jahresrechnung gegenüber dem Finanzamt geltend zu machen.

Neue Datenerfassungsgeräte im MLP-Außendienst

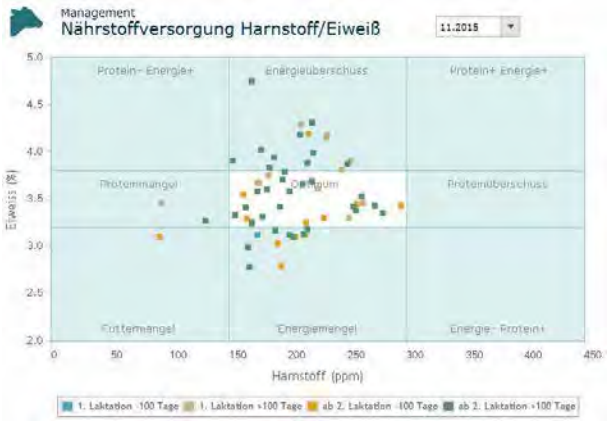
Im Berichtsjahr wurde eine Umstellung der Datenerfassungsgeräte im MLP-Außendienst durchgeführt. Die Neuorganisation der Datenerfassung im Außendienst startete bereits im Jahr 2012, da bereits zu diesem Zeitpunkt abzusehen war, dass die Beschaffung von Ersatzteilen bzw. Ersatzgeräten für die bis dahin eingesetzte Software auf Dauer nicht mehr gewährleistet werden konnte. Die Umstellung der zentralen MLP-Verarbeitung auf den neuen Dienstleister VIT verzögerte jedoch die Umstellung auf eine neue Software-Generation.

Im Juli 2016 begann der LKV mit einem Mitarbeiter eine Testphase mit einer Software, die von VIT zur Verfügung gestellt wird. Die enge Abstimmung zwischen dieser Software und der zentralen MLP-Datenverarbeitung ermöglicht eine zeitnahe Eingabe von Ergebnissen, insbesondere von Lösungen bei fehlerbehafteten Informationen. Da die Testphase erfolgreich verlief, weitete der LKV den Test im September 2016 auf fünf Mitarbeiter aus. Zwischen Oktober 2016 und Mai 2017 wurden alle Mitarbeiter in die Bedienung der neuen Hard- und Software eingewiesen. Im Mai 2017 wurde die Erfassung mit den Altgeräten eingestellt.

Wie bei jeder Umstellung üblich, verlief auch diese trotz langer Vorbereitungs- und Testphase nicht gänzlich unproblematisch. Einige LKV-Mitglieder bemängelten den Informationsgehalt der nach der Kontrolle auf den Betrieben ausgedruckten Leistungsblätter. Nach einer programmtechnischen Anpassung wird seit April 2017 wie in der Vorgängerversion die letzte Kalbung, die letzte Belegung und/oder nun zusätzlich das in unserer Datenbank eingetragene Ergebnis der letzten Trächtigkeitsuntersuchung zu dieser Belegung ausgegeben.

Das Herdeninformationssystem NETRIND

Der LKV bietet seit Ende 2015 NETRIND als Herdeninformationssystem für Rinderhalter auf Basis der MLP-Daten zur effektiven Unterstützung beim Herdenmanagement an. Der LKV ermöglicht damit seinen Mitgliedern im Bereich Milchleistungsprüfung, sowohl die aktuellen Daten ihrer beim LKV gespeicherten Daten einzusehen, als auch Datenänderungen auf der LKV-Datenbank online durchzuführen.



NETRIND*mlp* ist dabei die Basisversion. Betriebe, die sich für diese Leistung freischalten lassen, rufen NETRIND*mlp* innerhalb des LKV-Webportals auf. Der aktuelle Tierbestand ist hinterlegt. Datenmeldungen erfolgen direkt an den LKV. Milchviehhalter können zusätzliche Tierdaten relativ einfach und unkompliziert eingeben, wie z.B. Brunsterfassung, Besamungen oder Bedeckungen, Trächtigkeiten, Diagnosen und vieles mehr

NETRIND*mobil* ist die mobile Ergänzung, mit der alle Informationen dort zur Hand sind, wo sie gebraucht werden: im Stall und auf der Weide. Alle relevanten Daten können direkt vor Ort erfasst werden: Geburten, Tierbewegungen, Abgänge, Brunst, Belegung, Trächtigkeit, Änderung von Stall-Nr. und Tiernamen. HI-Tier-Meldungen werden automatisch an die entsprechende Veterinärdatenbank weitergeleitet. NETRIND*mobil* ist eine App für Smartphones oder Tablets mit dem Betriebssystem Android ab der Version 4.0.

Die Verbreitungszahlen von NETRIND*mlp* und NETRIND*mobil* nehmen von Monat zu Monat zu. Am 01.12.2017 nutzen 140 Betriebe (10,3 % aller MLP-Betriebe) NETRIND*mlp*. In unserem Verbandsgebiet besonders beliebt ist jedoch die mobile Version der Anwendung. 109 Betriebe nutzen regelmäßig NETRIND*mobil*, das sind 77,9 % aller NETRIND*mlp*-User.

Da die Datenerfassung von Eigenbestandsbesamern in unserem Verbandsgebiet ein großes Problem darstellt, sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass für diese Gruppe verschiedene Möglichkeiten angeboten werden, die Besamungen zu erfassen. Die Kontrollbehörden weisen darauf hin, dass Belegungsmeldungen vor der Geburt des Kalbes in der Datenbank eingetragen sein müssen. Gerade NETRIND*mobil* bietet eine gute Möglichkeit, die Meldung genau dort zu erfassen, wo sie passiert: direkt vor Ort an der Kuh! Daneben gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Besamungsorganisationen, um die Meldungen fristgerecht einzutragen.

Kosten der Milchleistungsprüfungen

Die Beiträge der LKV-Mitglieder für die Milchleistungsprüfung betragen in Rheinland-Pfalz für die Standardmethode AS42 € 20,00 je Betrieb sowie € 1,70 je Kuh und Monat. Im Saarland liegen die Beiträge für die gleiche Prüfmethode bei € 8,69 je Betrieb sowie € 1,70 je Kuh und Monat. Die Gesamtaufwendungen für die Milchleistungsprüfung betrugen im Geschäftsjahr 2016 (01.01. bis 31.12.) € 3.640.099,87 (Rheinland-Pfalz) bzw. € 329.728,34 (Saarland). Bezogen auf die Anzahl der in Rheinland-Pfalz im Kalenderdurchschnitt 2016 kontrollierten 98.547 Kühe betrugen die Aufwendungen je Kuh und Jahr € 35,71 gegenüber € 34,16 im Vorjahr. Im Saarland beliefen sich die Aufwendungen für die im vergleichbaren Zeitraum kontrollierten 11.799 Kühe auf € 27,95 je Kuh und Jahr (Vorjahr: € 28,60).

Für die Deckung der Aufwendungen von im Mittel € 35,71 (Rheinland-Pfalz) bzw. € 27,95 je Kuh und Jahr (Saarland) standen 2016 folgende Erträge je MLP-Kuh zur Verfügung (in €):

	Rheinland-Pfalz	Saarland
Beiträge von Landwirten für MLP-Zugehörigkeit	22,59	14,99
Beihilfe der Rinder-Union West eG	0,96	0,83
Zuschüsse aus Bundes- und Landesmitteln	5,07	6,70
Mittel aus der Umlage gemäß § 22 MFG	4,99	4,38
Förderung durch Sonstige	-	0,32
Erträge	33,61	27,22
Unterdeckung	2,10	0,73
Aufwendungen	35,71	27,95

Neubau eines Laborgebäudes im Industriepark Föhren

Aufgrund der Ankündigung der Unternehmensgruppe Hochwald, die bisher vom LKV für die Labortätigkeit genutzten Räume in Thalfang zukünftig selbst zu benötigen, versuchte der Vorstand im Sommer / Herbst 2016 andere Räumlichkeiten am Molkereistandort Thalfang ausfindig zu machen. Da diese Suche ohne Erfolg verlief, begann im Herbst 2016 eine intensive Suche nach weiteren Lösungen. Neben der Suche nach adäquaten Räumlichkeiten stand dabei auch die Frage im Raum, die eigenen Untersuchungen einzustellen und ein externes Labor mit der Untersuchung zu beauftragen.

Nach zahlreichen Sitzungen des geschäftsführenden und des Gesamt-Vorstandes, in denen die jeweiligen Alternativen diskutiert wurden – insgesamt standen fünf Varianten zur Nutzung von alternativen Räumlichkeiten, zwei Varianten eines Neubaus und die Auslagerung des Tätigkeitsfeldes auf einen externen Auftragnehmer auf den Tagesordnungen – beschloss der Vorstand im Februar 2017 den Neubau einer Industriehalle im Industriepark Region Trier (IRT) in Föhren. Ausgewählt wurde dieser Standort nicht zuletzt aufgrund der guten verkehrstechnischen Anbindung an die Autobahn A 1 und aufgrund eines erwarteten positiven Wiederverkaufswertes, falls dies nötig sein sollte. Unmittelbar im Anschluss an die Februar-Sitzung wurde eine Parzelle im Industriepark ausgesucht. Es begannen die Planungen und verschiedenste Verhandlungen mit den Verkäufern und Auftragnehmern.

Der Neubau hat einen Großteil der zeitlichen Aufwendungen im Berichtsjahr ausgemacht. Das Frühjahr war geprägt von intensiven Planungen. Da diese Planungen jedoch in gemeinsamer Arbeit mit den verantwortlichen Labormitarbeitern, der Geschäftsführung und der Architektengruppe erfolgte, waren sie bereits zu Beginn des Vorhabens so detailliert, dass bis zum Ende der Bauarbeiten nur wenige Änderungen erfolgen mussten.

Nachdem im Mai die Bauanträge gestellt wurden, verzögerte sich die Baugenehmigung um etwa drei Wochen. Aufgrund einiger hoher, teilweise auch nicht nachvollziehbarer Bauauflagen verteuerte sich einerseits der Bau, andererseits verzögerte sich die Fertigstellung um weitere vier Wochen. Die Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes wird nun für Dezember 2017 erwartet, der Umzug ist für Januar 2018 eingeplant.

Neue Service-Leistung des LKV:
Viertelgemelksuntersuchungen auf Mastitiserreger

Seit November 2017 bietet der LKV seinen Mitgliedern als zusätzliche Leistung die Viertelgemelksuntersuchung auf Mastitiserreger an. Grund für dieses neue Angebot war die Ankündigung des Landesuntersuchungsamtes in Koblenz, diese Untersuchungen aufgrund von Personalabbau im Laufe dieses Jahres einzustellen. Aufgrund der gebunden Arbeitszeit am Labor-Neubau muss die Geschäftsstelle selbstkritisch feststellen, dass die Startphase für diese neue Service-Leistung recht holprig verlief.

Schon nach kurzer Berechnung der Wirtschaftlichkeit entschied der Vorstand, die Planungen des Neubaus zeitlich nicht zu gefährden, da der Bau von Laborräumen mit Sicherheitsstandard (S2-Labor) einerseits die Abänderung bereits fertiger Pläne nach sich gezogen, andererseits aber auch hohe Kosten verursacht hätte. Der LKV trat deshalb mit fünf externen Laboren in Kontakt, um die Leistungen dort zu beauftragen. Neben den Abläufen und Kosten stand bei der Beurteilung der verschiedenen

Labore auch im Fokus, welche Möglichkeiten hinsichtlich einer tierindividuellen Archivierung der Untersuchungsergebnisse in der MLP-Datenbank, z.B. in NETRIND, offen stehen. Eine tierspezifische digitale Datenspeicherung wäre auch der Grundstein dafür, diese Daten in einer späteren Zuchtwertschätzung auf gesunde Euter zu berücksichtigen.

Der LKV entschied sich für eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Milchuntersuchung (IfM) in Verden, da sich einerseits die Wirtschaftlichkeit sehr gut darstellen lässt, sich andererseits aber auch EDV-technisch der gleiche Weg hinsichtlich einer Archivierung der Untersuchungsergebnisse abzeichnet. Ab November 2017 wurden die LKV-Mitgliedsbetriebe kostenfrei mit einem Test-Kitt mit 8 Probeflaschen ausgestattet, um das neue Angebot des LKV zu testen.

TU-Milch: Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

Seit dem Jahreswechsel 2014/2015 bietet der LKV seinen Mitgliedern einen Trächtigkeitstest aus der Milchprobe an. Ab dem 28. Tag nach der Belegung kann mit der gleichen Sicherheit wie bei der Ultraschall-Untersuchung oder Palpation festgestellt werden, ob eine Milchkuh trächtig ist. Aborte werden frühzeitig erkannt, die Zwischenkalbezeit verkürzt. Der Test aus der Milchprobe ist stressfrei für die Kuh, risikofrei für den Embryo und einfach auf dem Betrieb anzuwenden.

Im Kontrolljahr (01.10.2016 bis 30.09.2017) haben 369 Betriebe den Test mindestens einmal angewendet (Vorjahr: 430). Insgesamt wurden 12.907 Trächtigkeitsuntersuchungen durchgeführt (Vorjahr: 13.957). 71,8 % der Ergebnisse wurden als „tragend“, 24,3 % der Ergebnisse als „nicht tragend“ und 3,9 % der Ergebnisse als „fraglich“ eingestuft (Vorjahr: 71,1 %, 25,5 % sowie 3,4 %).

Im Spätsommer 2016 wurde in Kooperation mit der TH Bingen im Rahmen einer Projektarbeit eine Befragung von Landwirten durchgeführt, die diesen Trächtigkeitstest einsetzen. Die Mehrzahl der Tierhalter war mit den Leistungen des LKV sehr zufrieden. Lediglich die Dauer der Untersuchung scheint ein Schwachpunkt des Verfahrens zu sein. Die detaillierten Ergebnisse können im hinteren Teil dieses Jahresberichts nachgelesen werden

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe basiert auf der Messung des Gehalts an pregnancy associated glycoproteins (PAG’s) in der Milch. Die Glykoproteine werden nur während einer Trächtigkeit in der Plazenta gebildet. Da der PAG-Spiegel im Blut – und damit auch in der Milch – zum tatsächlichen Trächtigkeitsgeschehen etwas zeitversetzt verläuft, ist eine Untersuchung ab dem 28. Tag nach der Besamung möglich. Mit einer Spezifität von 94,4 % und einer Sensitivität von 98,7 % erreicht der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe die gleiche Zuverlässigkeit wie die Trächtigkeitsuntersuchung mit Ultraschall oder Palpation.

Seit Juni 2016 werden alle Trächtigkeitsergebnisse automatisch in die zentrale MLP-Datenbank eingespielt. Damit stehen dem Landwirt alle Informationen auch für das Herdenmanagement (MLP-Rückbericht, NETRIND oder Bereitstellung als ADIS-Datei) zur Verfügung.

Projekt Gesundheitsmonitoring Rind

Im Herbst 2013 wurde das Projekt Gesundheitsmonitoring Rind in Rheinland-Pfalz eingeführt. In Kooperation mit weiteren Partnern werden Einzeltiererkrankungen bzw. -diagnosen/befunde in einer dafür im LKV-Webportal bereitgestellten Online-Maske erfasst und einzelbetrieblich ausgewertet. Der Vergleich mit den Werten aller am Projekt beteiligten Betriebe gibt eine Aussage über überproportional häufige Erkrankungen in einem Einzelbetrieb. Aus den Ergebnissen werden Schlussfolgerungen für das Herdenmanagement und die Haltung abgeleitet. Im hinteren Teil dieses Jahresberichts haben die Projektbetreuer einen aktuellen Sachstandsbericht zusammengestellt.

Tierkennzeichnung und Registrierung

Der LKV wurde mit Wirkung vom 28. Oktober 1995 vom damaligen Ministerium für Umwelt und Forsten sowie von allen Kreisverwaltungen des Landes Rheinland-Pfalz vertraglich mit der Vergabe von Ohrmarken und Begleitpapieren für Rinder sowie mit der Vergabe von Ohrmarken für Schweine, Schafe und Ziegen beauftragt. Mit der EU-Verordnung Nr. 820/97 und den Folgeverordnungen zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen traten neue ergänzende Vorschriften ein:

1. Die Kennzeichnung mit 2 Ohrmarken mit identischem Kenncode.
2. Die EU-weite Einführung des Rinderpasses.
3. Der Aufbau einer zentralen Rinderdatenbank in jedem EU-Mitgliedsstaat bis spätestens zum 01. Januar 2000, in der die zur Tierseuchenbekämpfung, Prämienbewilligung und Rindfleischetikettierung erforderlichen Daten aller Rinder gespeichert werden.
4. Die Erhebung aller Rinderbestände zum Stichtag 26. September 1999.
5. Die Verpflichtung zur Meldung von Geburten, Verbringungen und Schlachtungen an die Zentrale Datenbank ab dem 26. September 1999.

Der Abgleich der Rinderprämien erfolgte Ende 2000 erstmals über die seit 26.09.1999 aufgebaute HIT-Rinderdatenbank. Es war zu erwarten, dass zu diesem Zeitpunkt noch eine größere Zahl von Fehlern in der Datenbank vorhanden war. Die Zahl der Fehler in der Datenbank ist inzwischen erheblich reduziert.

Im Jahr 2017 zeigt sich folgende Entwicklung bei der Berichtigung der Fehlervorgänge in der HIT-Rinderdatenbank:

Monat	Vorgangsfehler in %
Januar	0,11 %
April	0,11 %
Juli	0,10 %
Oktober	0,10 %

Ohrmarken für BVD-Gewebestanze

In Absprache mit dem Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz, Institut für Tierseuchendiagnostik, bietet der LKV seit Beginn des Jahres 2010 Kälberohrmarken an, von denen eine Ohrmarke für die Gewebestanze geeignet ist.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Nachprägeohrmarken, die auf den Einsatz der BVD-Ohrmarke zurückzuführen sind, entschied der LKV-Vorstand nach Rücksprache mit den betroffenen Stellen (Ministerium, Landesuntersuchungsamt, Tierseuchenkasse) im Frühjahr 2016, einen anderen Hersteller für Rinderohrmarken einzusetzen. Dies bedingte auch einen erheblichen Veränderungsprozess im Landesuntersuchungsamt, da dort eine zweite Untersuchungsstrecke aufgebaut werden musste. Seit Juni 2016 werden nur noch sowohl neue Kälberohrmarkenstreifen als auch Nachprägeohrmarken dieses Herstellers ausgegeben.

Ohrmarkenstreifen für die Kennzeichnung von Kälber
(v.r.n.l.: Dorn- und Lochteil visuelle Ohrmarke, Dorn- und Lochteil für BVD-Probenahme)

Seit Beginn des Jahres 2010 hat der LKV ein Angebot für die Gewebeohrmarken. Im abgelaufenen Kontrolljahr (01.10.2016 – 30.09.2017) hat der LKV 144.095 Ohrmarken mit Stanzfunktion für die BVD-Probenahme ausgegeben. Seit Februar 2011 bietet der LKV von der Deutschen Post zugelassene Spezialumschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben an. Diese Umschläge sind nur für die rheinland-pfälzischen Betriebe zugelassen, da hier bereits die Adresse des Landesuntersuchungsamt in Koblenz aufgedruckt ist. Im abgelaufenen Kontrolljahr hat der LKV 57.059 Umschläge für freigestellte veterinärmedizinische Proben

- über die MLP-Außendienstmitarbeiter
- im Direktversand ohne Ohrmarken
- mit den Ohrmarkenbestellungen (Regelversand)

abgegeben.

Ein Tag in der regionalen Stelle der Rinderdatenbank bedeutet

☞ Posteingang
30 - 40 Briefe

☞ Geburtsmeldungen
Ø 18 Erkennungssystem (Das Erkennungssystem beinhaltet Karten)
Ø 33 (Faxe – Scansystem) Fax-Nr. 88 90 14 40
Ø 10 (Papier – Faxe) Fax-Nr. 67 216
Ø 359 vom HIT abgerufen (Direktmelder)

☞ Verbringungsmeldungen
Ø 60 Erkennungssystem
Ø 8 Handeingabe

☞ Schlachtmeldungen
3 Erkennungssystem

☞ Verifizierung (Sichtung) von Meldungen
Ø 114

☞ Druck und Versand von 10 - 15 Benachrichtigungen über formale und logische Fehler (Fehler-Filter LKV)

☞ Druck und Versand von 12 - 18 Fehlervorgängen aus HI-Tier
(Unstimmigkeiten im Lebenslauf / Eingangsprüfung (Fehler-Filter HIT))

☞ Berichtigen von Bestandsanzeigen

☞ Berichtigen von Ø 30 Fehlervorgängen

☞ Besucher mit Berichtigungen

☞ Nachprägeohrmarken
73 Ersatzohrmarken für 1 Ohr ↑
17 Ersatzohrmarken für 2 Ohren ↑ } Ø ↑

41 Ersatzohrmarken (MLP) für 1 Ohr
3 Ersatzohrmarken (MLP) für 2 Ohren

☞ Druck und Berichtigung von Ersatzbegleitpapieren / Ersatzrinderpässen

☞ Druck und Versand von Meldekarten für Schlachtung und Verbringung

☞ Eingabe und Kommissionierung von Bestellungen

☞ Erteilung von 28 - 36 telefonischen Auskünften einschl. Berichtigung

☞ Ausdruck und Versand von 2.504 Bestandsanzeigen
(unperiodisch im Verlauf des Jahres)

Caisley
INTERNATIONAL GMBH

EINFACH – SICHER – IDENTIFIZIEREN
EASY – SAFE – IDENTIFICATION

Tierkennzeichnung mit System

Sichere und effiziente

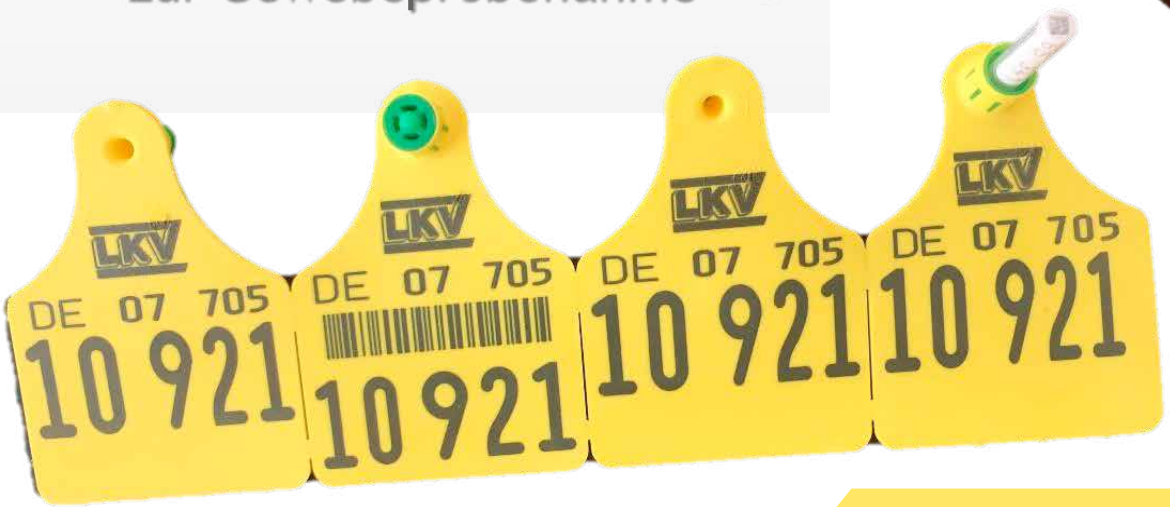
BVD-Bekämpfung

mit FlexoPlus Geno,

der patentierten Ohrmarke

FlexoPlus Geno

zur Gewebeprobenahme



erhältlich über Ihren LKV

CAISLEY INTERNATIONAL GMBH
HARDERHOOK 31 – D-46395 BOCHOLT
FON: +49 (0) 2871 23939 - 0
INFO@CAISLEY.DE
WWW.CAISLEY.DE

Tierarzneimittel-Datenbank

Das Arzneimittelgesetz (AMG) hat u.a. das Ziel, den Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung zu reduzieren. Aus diesem Grund führte das AMG zum 1. April 2014 Meldepflichten des Tierhalters über die Anwendung von Antibiotika für bestimmte Tierarten und Nutzungsrichtungen ein. Anhand des so dokumentierten Antibiotika-Einsatzes wird einmal pro Halbjahr für jede Tierart und Nutzungsrichtung eine betriebliche Therapiehäufigkeit ermittelt. Diese wird dem Tierhalter mitgeteilt.

Wer Rinder, Schweine, Hühner oder Puten zur Mast hält, ist nach dem AMG § 58a, b zur halbjährlichen Meldung verpflichtet. Bis zum 14. Juli bzw. 14. Januar eines Jahres muss der zuständigen Behörde der Einsatz von antibiotisch wirksamen Tierarzneimitteln im vorangegangenen Halbjahr (01.01. bis 30.06. bzw. 01.07. bis 31.12.) mitgeteilt werden. Meldepflichtig ist, wer

- mehr als 20 Mastkälber bis zu einem Alter von einschließlich 8 Monaten,
- mehr als 20 Mastrinder ab einem Alter von über 8 Monaten,
- mehr als 250 Mastferkel bis einschließlich 30 kg,
- mehr als 250 Mastschweine über 30 kg,
- mehr als 10.000 Masthühner oder
- mehr als 1.000 Mastputen hält.

Der LKV wurde zur regionalen Stelle für die Antibiotika-Datenbank nach Tierarzneimittelgesetz in Rheinland-Pfalz benannt und von den meisten Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz damit beauftragt, ab Ende 2014 Anschreiben an die betroffenen Tierhalter zu versenden und zur Meldung aufzufordern. Gleichzeitig hat der LKV diejenigen Antworten, die per Antwortschreiben an den LKV zurückgesendet wurden, in die TAM-Datenbank eingetragen. Dieses Verfahren ist Mitte 2015 in die Routine übergegangen und wird nun halbjährlich wiederholt.

Güteprüfung der Anlieferungsmilch

Der LKV nahm die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im milchwirtschaftlichen Kontrolljahr 2016 im Auftrag der MUH-Arla eG, Pronsfeld und der Hochwald Milch eG, Thalfang vor. Im Oktober 2016 wurden die Güteprüfungen im Labor Thalfang für 3.221 (Vorjahr 3.257) milcherzeugende Betriebe vorgenommen. Bereinigt um die Zu- und Abgänge wurde im September 2017 die Anlieferungsmilch von 3.059 Lieferanten geprüft. Die Anzahl der im LKV-Labor untersuchten Lieferanten ist trotz vieler Betriebsaufgaben gestiegen, da zusätzliche Lieferanten am Arla-Standort Pronsfeld hinzukamen.

Seit April 2008 besteht von beiden rheinland-pfälzischen Molkereien der Auftrag zur probentäglichen Untersuchung der Anlieferungsmilch auf Inhaltsstoffe und Zellzahl.

Die Benachrichtigungsangebote über die Milchgüteergebnisse werden von einer Vielzahl von Milchlieferanten genutzt. So ist allen Milchlieferanten eine PIN-Nummer zugeteilt worden, mit der die Milchgüteergebnisse und beauftragte Sonderproben abgefragt werden können. Die direkte Benachrichtigung über eMail nutzten zum Kontrolljahresende 1.406 Lieferanten, über Fax 186 Lieferanten und über Brief 3 Liefe-

ranten. Durchschnittlich 1.544 Lieferanten fragen Milchgüteergebnisse und Sonderproben über das automatische Auskunftssystem ab.

Labor

Die Untersuchungen aus der Güteprüfung der Anlieferungsmilch und der Milchleistungsprüfung sind seit 1999 zentral im erweiterten Labor Thalfang zusammengefasst. LKV-Kühlfahrzeuge transportieren die Proben täglich von den Standorten Pronsfeld, Erftstadt und Kaiserslautern nach Thalfang. Rundmagazine mit gereinigten, desinfizierten, ggf. vorkonservierten Probeflaschen sowie MLP-Probekästen werden als Leergut an den obigen Molkereistandorten bereitgestellt.

Der Weltmarktführer für die spezialisierten Analyseautomaten eines LKV-Labors hat im Jahr 2008 eine neue Untersuchungsgerätegeneration auf den Markt gebracht. 85 % der Milch wird weltweit mit FOSS-Systemen analysiert. Die Geräte bieten eine um 100 Proben je Stunde auf 600 Proben je Stunde erhöhte Untersuchungskapazität. Neben der Analyse von Fett, Eiweiß, Laktose (oder alternativ fettfreier Trockenmasse, Gesamttrockenmasse), Gefrierpunkt, Harnstoff und Zellzahl werden als ergänzender technischer Fortschritt bei jeder Probe das komplette Fettsäurespektrum, die freien Fettsäuren, (die Beta-Hydroxybuttersäure und das Aceton als Testversion) analysiert.

Das Labor erhielt im November 2013 eine neue Spülstraße, die nicht nur eine erhebliche Verbesserung der Arbeitsqualität liefert als die 30 Jahre in Betrieb gewesenen Vorgängermodelle, sondern aufgrund der wesentlich höheren Kapazität auch das Reinigen der MLP-Kisten und der Rundkassetten für die Güteprüfung realisiert.

Zusätzliche Untersuchungskriterien

<u>Fettsäurenspektrum</u>

Bei dem mitbestellten Modul Fettsäurenkalibrierung werden zusätzlich analysiert:

- <u>gesättigte Fettsäuren</u> sind
    - günstig für die Aufnahme von. fettlöslichen Vitaminen,
    - Geschmacksträger,
    - in Massen ungünstig, da „Speicherfett“
- <u>einfach ungesättigte Fettsäuren</u> und
- <u>mehrfach ungesättigte Fettsäuren</u> sind
    - unter anderem wertvoll in der menschlichen Ernährung für Nerven und Gehirnaufbau

Das Fettsäurenspektrum könnte für die Molkereien künftig von Interesse sein. Einige Molkereiunternehmen verkaufen Milchprodukte mit einem Mehrwert, weil sie einen höheren Anteil an ungesättigten, für die Ernährung besonders wertvollen Fettsäuren enthalten.

Freie Fettsäuren

Die freien Fettsäuren (ffa) sind verantwortlich für einen ranzigen oder seifigen Geruch und Geschmack von Butter und milchfetthaltigen Erzeugnissen wie Sahne, Schmand und Sahnejoghurt. ffa-Messwerte über 1,0 mmol/100 g Milchfett zeigen Fettverderb an.

Das Milchfett besteht bekanntlich aus vielen einzelnen Fettkügelchen. Durch eine mechanische Belastung des Milchfettes beim Pumpen, Melken, Rühren und durch unter 4° C eingestellte Kühlung kann die Fettkügelchenhülle beschädigt werden. Freies Fett tritt aus, und unter Einwirkung von Lipasen werden freie Fettsäuren vom Fettmolekül abgespalten.

Das Fettsäurenspektrum und die freien Fettsäuren werden den Molkereien seit August 2010 in der gedruckten Monatsauswertung ausgewiesen. Eine Übernahme aller einzelnen Messwerte aus der probentäglichen Untersuchung wird mit dem Software-Unternehmen, das die Programme für die Milchgeldabrechnung entwickelt hat, noch abgestimmt.

Kosten

Die im Jahr 2008 angeschafften Labor-Analysegeräte sind inzwischen komplett abgeschrieben. Der Beitrag für die Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurde auf der Vertreterversammlung im Jahr 2009 auf € 17,40 je Lieferant und Monat festgelegt. Dieser Beitrag ist bis heute kostendeckend. Trotz der im Abschreibungszeitraum erhöhten Belastungen blieben die MLP-Beiträge unverändert. Zur Gegenfinanzierung der 4-jährigen Abschreibung wurde ein in der MLP angesparter Überschuss eingesetzt.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz war der erste Milchkontrollverband im Bundesgebiet, der die neuen Anlagen für sein Labor angeschafft hat. Das nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditierte LKV-Labor ist mit der Installation der neuen CombiFoss FT+ 600 für die Analyse von Inhaltsstoffen und Zellzahl bei gleichzeitiger Hochrüstung des Bactoscan-Gerätes für die Keimzählung von 100 auf 150 Proben je Stunde analysetechnisch auf dem allerneuesten Stand.

Der LKV hat seit einigen Jahren in seinem Labor ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut und bei der DAP Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH am 24.02.2006 die Akkreditierung seines Labors beantragt. Nach der Anerkennung der Akkreditierung fanden jährlich routinemäßige Audits durch das DAP und später durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) statt. Das DAP sowie alle anderen Akkreditierungsstellen sind zu dieser Akkreditierungsstelle fusioniert.

DAkkS
Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-17558-01-00

Im Frühjahr 2017 hat das LKV-Labor erneut eine Re-akkreditierung erfolgreich durchgeführt. Mit der bestandenen Re-akkreditierung sind die QM-Aufgaben von Herrn Riede auf Labormitarbeiter Herrn Diederich übergeben worden.

Im LKV-Labor wurden im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr in Milchleistungs- und Güteprüfungen insgesamt 8.940.414 Messwerte festgestellt, die sich wie folgt verteilen:

Messwerte	2015	2016	**2017**
im Bereich Güteprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse	1.787.937	1.755.618	**1.698.861**
Hemmstoff-Ergebnisse	174.819	171.816	**170.221**
Zellzahl-Ergebnisse	595.979	585.206	**566.287**
Keimzahl-Ergebnisse	86.042	97.272	**109.902**
Gefrierpunkt-Ergebnisse	506.707	479.728	**448.206**
Harnstoff-Ergebnisse	595.979	585.206	**566.287**
insgesamt im Bereich Güteprüfung	3.747.463	3.674.846	**3.559.764**
im Bereich Milchleistungsprüfung			
Fettgehalt, Eiweißgehalt, fettfreie Trockenmasse, Zellzahl-Ergebnisse	4.507.508	4.406.056	**4.304.520**
Harnstoff-Ergebnisse	1.126.877	1.101.514	**1.076.130**
insgesamt im Bereich Milchleistungsprüfung	5.634.385	5.507.570	**5.380.650**
Messwerte insgesamt	9.381.848	9.182.416	**8.940.414**

Entwicklung und Stand des Mitarbeiter-Einsatzes

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über Stand und Entwicklung unserer Belegschaft

Mitarbeiter	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2016**		**2017****	
							Personal	Arbeitskräfte*	Personal	Arbeitskräfte*
Verwaltungsangestellte ab 01.01.2000 mit GF	5,0	6,0	5,0	5,5	13,7	9,7	15	11,6	**14**	**11,1**
Qualitätsmanagement-beauftragter						1,0	1	1,0	**1**	**1,0**
Tiergesundheit							2	1,6	**2**	**1,2**
Milchkontrolleure	89,0	49,0	12,0	6,0	5,0	3,1	3	1,75	**2**	**1,75**
Molkerei-Ingenieure, Milchw. Laboranten und vgl. Ausbildung				8,0	8,0	7,8	9	8,2	**10**	**9,2**
Laborhilfen (Fahrer)	9,0	4,0	1,0	9,0	6,0	1,8	6	1,9	**7**	**2,3**
Leistungsprüfer	167,0	183,0	118,0	65,0	42,0	31,0	26	26,0	**26**	**26,0**
Probenehmer	8,0	17,0	28,0	152,0	140,0	40,1	100	37,0	**87**	**32,8**
Spezialberater (Melktechnikberatung)		4,0	4,0	4,0	1,0	1,0	1	1,0	**1**	**1,0**
Summe	281,0	264,0	168,0	249,5	215,7	95,5	163	90,1	**150**	**86,4**

*) Arbeitskräfte dargestellt als Vollzeitarbeitskräfte
**) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V., ab dann inkl. aller Mitarbeiter

Mitarbeitereinsatz in der MLP

Jahr*	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Leistungs-prüfer	Probe-nehmer	Voll-AK	Betriebe je Leistungsprüfer	Kühe je Voll-AK
1950	3.983	18.708	75	55		53	
1960	7.616	46.930	171	4		45	
1970	6.771	72.706	184	17		37	
1980	3.593	81.939	118	28		30	
1990	3.212	93.067	65	152		49	
1996	2.819	110.047	52	144		54	
2000	2.421	101.329	42	140		58	
2005	2.047	99.399	37	133		55	
2010	1.725	98.760	31	114	71,1	56	1.389
2012	1.590	100.018	28	112	67,2	57	1.488
2013	1.705	113.231	30	113	64,4	57	1.758
2014	1.617	114.081	30	106	67,7	54	1.685
2015	1.568	114.678	30	107	65,5	52	1.751
2016	1.477	109.698	26	100	63,0	57	1.741
2017	1.357	106.525	26	87	58,8	52,2	1.812

ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

Mitarbeitereinsatz im LKV-Labor

Jahr*	Milch-lieferanten	MLP-Kühe	Labor-mitar-beiter	Labor-hilfen	Labor-Voll-AK	Lieferanten/ Labor-mitarbeiter	MLP-Kühe /Labor-mitarbeiter	Lieferanten/ Labor-Voll-AK	MLP-Kühe/ Labor-Voll-AK
1950	100.706	18.708	76	2		1.325	246		
1960	86.701	46.930	89	9		974	527		
1970	49.799	72.706	49	4		1.016	1.484		
1980	19.487	81.939	15	2		1.299	5.463		
1990	10.232	93.067	13	9		787	7.159		
1996	5.869	110.047	13	9		451	8.465		
2000	4.947	101.329	13	6		381	7.795		
2005	5.009	99.399	8	7		626	12.425		
2010	4.331	98.760	12	6	12,7	361	8.230	341	7.776
2012	3.851	100.018	12	6	12,5	321	8.335	308	8.001
2013	3.646	113.231	12	6	13,1	304	9.436	278	8.644
2014	3.496	114.081	13	6	12,6	269	8.775	277	9.054
2015	3.346	114.678	13	6	11,5	257	8.821	291	9.972
2016	3.193	109.698	12	6	10,0	266	9.142	278	10.970
2017	3.142	106.525	12	7	11,0	262	8.877	286	9.684

ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

WIR BEI ARLA

SIND STOLZ AUF UNSERE PRODUKTE!

arlafoods.de | facebook.com/arla

Arla
Entdecke das Gute

Was bringt die Milchleistungsprüfung?

Betriebe:		**1.357**
Kuhzahl:		**106.525**
Ø Kuhzahl je Betrieb		**78,5**
Milch kg je Kuh und Jahr		**8.029**
Fett	%:	**4,10**
Fett	kg:	**329**
Eiweiß	%:	**3,4**
Eiweiß	kg:	**273**
Ø	Alter der Tiere	**4,9**
Zellzahl	monatlich je Kuh	
Harnstoff	bei jedem Probemelken	

... und ohne Milchleistungsprüfung?

Betriebe:		**738**
Kuhzahl:		**21.087**
Ø Kuhzahl je Betrieb		**28,6**
Milch	kg je Kuh und Jahr	**?**
Fett	%:	**?**
Fett	kg:	**?**
Eiweiß	%:	**?**
Eiweiß	kg:	**?**
Ø	Alter der Tiere	**?**
Zellzahl	in Tausend je Kuh	**?**
Harnstoff	mg/l	**?**

DeLaval VMS™

Wir haben das Melken automatisiert

Wir sind in Rheinland-Pfalz für Sie da.

DeLaval Agrardienste:

ALFF
Zur Startbahn 4
54634 Bitburg-Flugplatz
Tel.: 06561 / 945090

Servicestützpunkte:

54614 Schönecken und
54533 Bettenfeld

Peter Fritz
65589 Hadamar–Oberweyer
Tel.: 06433 / 94 39 72

Servicestützpunkt:

Markus Dreis
Kirchstraße 4
56132 Nievern
Tel.: 0152 / 0422 2220

Peter Bettinger
66798 Wallerfangen – Ittersdorf
Tel.: 068 37 / 90 94 78

DeLaval Gebietsverkaufsleiter:

Stephan Bolten · 0170 / 5845729

www.delaval.com

DeLaval

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Am Ende des Prüfungsjahres 2017 (01.10.2016 bis 30.09.2017) waren den Milchleistungsprüfungen 1.357 Betriebe (Vorjahr: 1.477) mit 106.525 Kühen (Vorjahr: 109.698) angeschlossen. Die Milchleistung verringerte sich, bezogen auf die Durchschnittskuhzahl von 106.844,4 Kühen (Vorjahr: 111.264,3), um 237 kg auf 8.029 kg Milch (Vorjahr: 8.266 kg). Der Fettgehalt lag bei 4,10 %, dies entspricht 329 kg Fett. Der Milcheiweißgehalt stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an. Er liegt bei 3,40 %, das entspricht 273 kg Eiweiß.

Die LKV-Mitglieder hielten durchschnittlich 78,5 Kühe. Damit ist die Durchschnittskuhzahl gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Kühe angestiegen.

Die ermittelten Betriebs- und Kuhzahlen auf Kreis- bzw. Landesebene wurden jeweils mit den Daten der Erhebung vom Mai 2017 zur Viehzählung des statistischen Landesamtes ins Verhältnis gesetzt.

Hieraus ergibt sich, dass sich die prozentuale Beteiligung an der MLP bei den Betrieben von 67,2 % im Vorjahr auf 64,8 % leicht verringert hat. Bei den Kühen betrug der Prozentsatz im abgelaufenen Prüfungsjahr 83,5 % (Vorjahr: 83,5 %).

Im Verbandsdurchschnitt betrug die Abkalberate 75,0 % (Vorjahr: 75,4 %), die Remontierungsrate 31,9 % (33,3 %), die Bestandsersatzrate 35,3 % (35,6 %) und die Merzungsrate 29,6 % (30,1 %).

Die Angaben zu den Herdbuch-Beständen basieren auf die dort am 30. September vorhandene Gesamtkuhzahl. In Einzelfällen können sich daher prozentuale Veränderungen in den Übersichten bei den Herdbuch-Kühen ergeben, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuch-Kühe in den Herdbuch-Beständen zurückzuführen sind.

Im Prüfungsjahr 2016/2017 betrug das mittlere Alter der Kühe beim Abgang im Durchschnitt 66,2 Monate (Vorjahr: 66,3). Unter Berücksichtigung eines Erstkalbealters von 28,2 Monaten verbleiben diese Kühe im Mittel 3,2 Jahre nach der ersten Abkalbung zur „Produktion“ in den Ställen. Das heißt, die Kühe werden im Mittel gerade einmal drei Laktationen genutzt, obwohl bekannt ist, dass Milchkühe erst ab der 3. Laktation ihre höchste Leistung erbringen. Erfreulich ist, dass der LKV erneut zahlreiche 100.000 Liter-Kühe in seinem Jahresbericht auflisten kann.

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes.

Wir bitten den interessierten Leser um Verständnis, dass eine Einzelinterpretation der Daten und Trends wegen des aus ökonomischen Gründen beschränkten Gesamtumfangs unseres Jahresberichtes unterbleiben muss. Trotzdem vermitteln die Tabellen Einblicke in wichtige, für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.

Betriebs- und Kuhzahlen in der MLP im Saarland und in Rheinland-Pfalz

(Anzahl Betriebe im Jahresabschluss, Anzahl Kühe in Betrieben am 30.09.)

	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV Rheinland-Pfalz-Saar		
Prüfjahr	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe/Betrieb
1950	3.983	18.708	297	1.976	4.280	20.684	4,8
1960	7.616	46.930	538	4.141	8.154	51.071	6,3
1970	6.771	72.706	418	6.142	7.189	78.848	11
1980	3.593	81.939	251	7.716	3.844	89.655	23,3
1990	3.212	93.067	252	9.446	3.464	102.513	29,6
2000	2.421	101.329	251	12.335	2.672	113.664	42,5
2005	2.047	99.399	209	11.698	2.256	111.097	49,2
2010	1.725	98.760	178	11.373	1.903	110.133	57,9
2012	1.590	100.018	166	11.581	1.756	111.599	63,6
2014	1.460	101.704	157	12.337	1.617	114.041	70,5
2015	1.417	102.572	151	12.106	1.568	114.678	73,1
2016	1.334	98.025	143	11.673	1.477	109.698	74,3
2017	1.222	95.371	135	11.154	1.357	106.525	78,5

deuka

GVO-frei

deuka NG 195-Spezial

Energiereich für hohe Milchleistung mit hohem Eiweißgehalt!

- Mit deukalac UDP 33*
  ▶ zur Entlastung des Leberstoffwechsels
- Mit definierten Gehalten an Stärke und Zucker
  ▶ für eine optimale Pansenfermentation
- Einsatz von pansengeschütztem Fett
  ▶ für eine verbesserte Energiebilanz der Hochleistungskuh
- Sehr schmackhaft mit beständiger Rezeptur
  ▶ optimales Lockfutter

*druckhydrothermisch behandelt über das patentierte deuka opticon®-Verfahren.

deuka NG 100 lac

Für den besten Start in die Laktation!

Von „0 auf 100“ – zur optimalen Unterstützung von gentechnikfrei gefütterten Hochleistungskühen.

- Das Plus an Energie für den aktiven Ketoseschutz
  ▶ durch hohen Gehalt an pansenstabiler Stärke und Propylenglykol
- Das Plus an wertvoller Rohfaser
  ▶ pansenverträglichster Energielieferant
- Das Plus an pansengeschütztem Protein
  ▶ das „Mehr“ an darmverdaulichen Aminosäuren
- Mit Immuno+ Komplex:
  ▶ Leberschutz durch pansengeschütztes Cholin und Methionin

www.deuka.de

„Zarina“, eine der erfolgreichsten Schaukühe 2017, Züchter und Mitbesitzer: RüBru GbR, Wissen und Nosbisch, Niederweis

“Red-Storm“, Gold-Chip Tochter, Miss Veitsrodt 2017, Rueben KG, Münstermaifeld-Lasserg

Entwicklung der Milchleistungsprüfung

(Stichtagserhebung, Milchleistungsprüfung: Kühe in Betrieben am 30.09.)

Jahr*)	Gesamtzahl lt. Viehzählung		Geprüfte				Herdbuch				Nicht-Herdbuch			
	kuh-haltende Betriebe	Milch-kühe	Be-triebe	%	Kühe	%	Be-triebe	%	Kühe	%	Be-triebe	%	Kühe	%
1949	145.089	351.389	3.335	2,2	14.425	4,1	3.223	2,2	11.399	3,2	112	0,0	3.026	0,9
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63.921	27,1
1984	18.941	230.306	3.317	17,5	94.480	41,0	896	4,7	27.117	11,8	2.421	12,8	67.363	29,2
1988	13.534	201.649	3.152	23,3	92.810	46,0	845	6,2	26.885	13,3	2.307	17,0	65.925	32,7
1990	11.617	191.809	3.212	27,6	93.067	48,5	787	6,8	24.736	12,9	2.425	20,9	68.331	35,6
1994	6.694	154.610	2.895	43,2	103.684	67,1	832	12,4	33.310	21,5	2.063	30,8	70.374	45,5
2000	3.867	130.451	2.421	62,6	101.329	77,7	725	18,7	35.322	27,1	1.696	43,9	66.007	50,6
2002	3.408	130.961	2.188	64,2	102.919	78,6	691	20,3	37.408	28,6	1.497	43,9	65.511	50,0
2004	3.269	125.179	2.095	64,1	101.222	80,9	669	20,5	37.856	30,2	1.426	43,6	63.366	50,6
2006	2.819	118.067	2.004	71,1	97.068	82,2	686	24,3	38.881	32,9	1.318	46,8	58.187	49,3
2008	2.782	119.265	1.870	67,2	100.978	84,7	655	23,5	42.284	35,5	1.215	43,7	58.694	49,2
2009	2.669	118.398	1.809	67,8	98.670	83,3	647	24,2	42.314	35,7	1.162	43,5	56.356	47,6
2010	2.562	118.230	1.725	67,3	98.760	83,5	646	25,2	44.134	37,3	1.079	42,1	54.626	46,2
2011	2.467	118.187	1.645	66,7	98.834	83,6	649	26,9	46.248	39,1	996	40,4	52.586	44,5
2012	2.340	117.080	1.590	67,9	100.018	85,4	635	27,1	47.749	40,8	955	40,8	52.269	44,6
2013	2.508	132.763	1.705	68,0	113.231	85,3	682	27,2	54.155	40,8	1.023	40,8	59.076	44,5
2014	2.410	135.935	1.617	67,1	114.081	83,9	659	27,3	55.312	40,7	958	39,8	58.769	43,2
2015	2.324	133.999	1.568	67,5	114.678	85,6	661	28,4	57.190	42,7	907	39,0	57.488	42,9
2016	2.197	131.323	1.477	67,2	109.698	83,5	626	28,5	55.840	42,5	851	38,7	53.858	41,0
2017	2.095	127.612	1.357	64,8	106.525	83,5	592	28,3	56.154	44,0	765	36,5	50.371	39,5

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.

SCHAUMANN – Erfolg im Stall

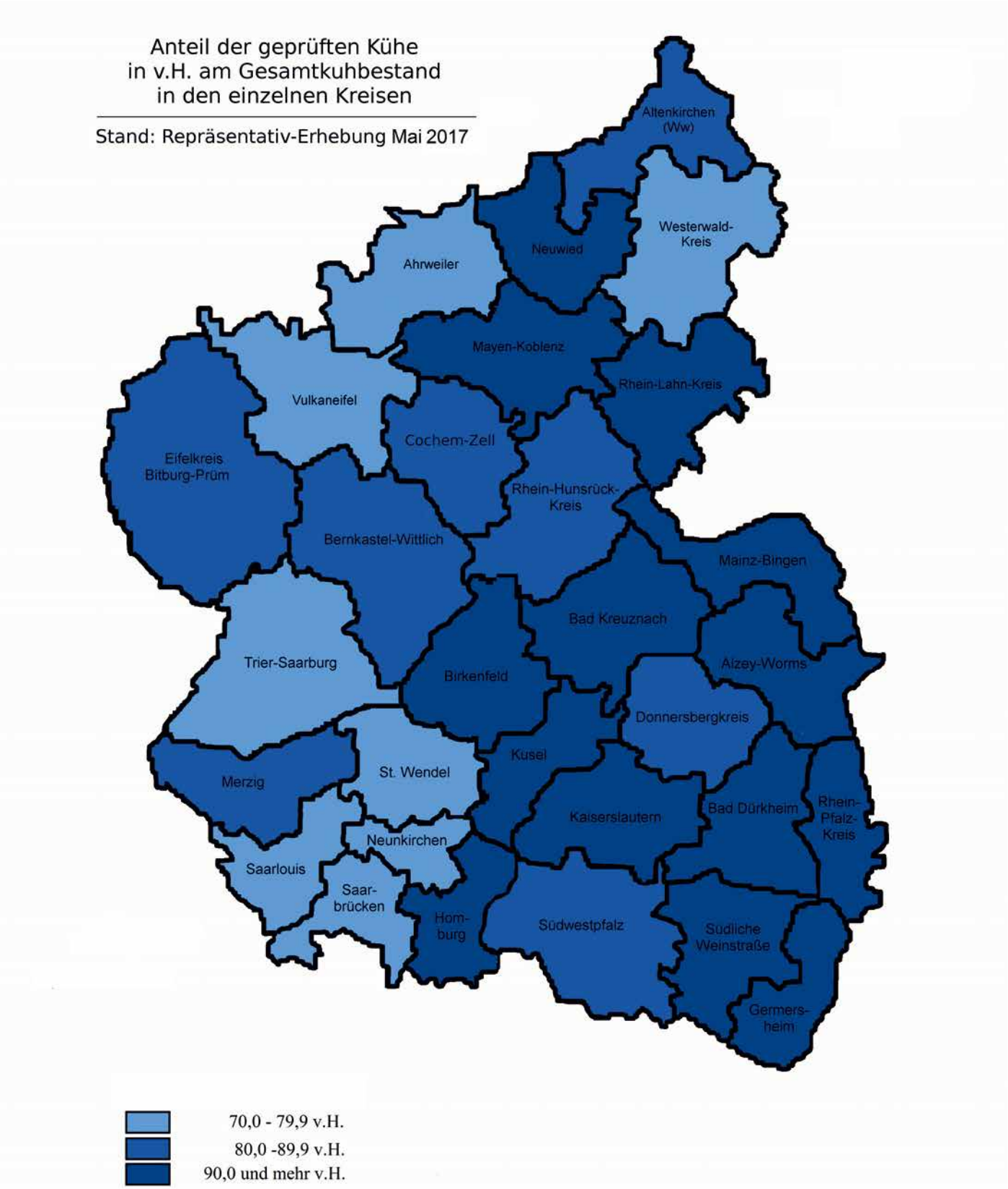
Die SCHAUMANN-Aufzuchtkonzepte basieren auf praxisorientierter Forschung, leistungsstarken Produkten und individueller Beratung. Überzeugen Sie sich!

Telefon: 04101 218-2000
www.schaumann.de

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise

Kreis	Gesamtzahl lt. Viehzählung (Stand: Mai 2017)			Gesamtzahl leistungsgepr. Betr. u. Kühe (Stand: 30. September 2017)			
	Kuhhalter	Milchkühe	Kühe je Halter	Betriebe	Betriebe in % d. VZ	Kühe	Kühe in % d. VZ
Ahrweiler	56	3.389	60,5	33	58,9	2.580	76,1
Altenkirchen	102	5.157	50,6	68	66,7	4.492	87,1
Birkenfeld	54	2.735	50,6	36	66,7	2.668	97,6
Cochem-Zell	56	3.062	54,7	34	60,7	2.607	85,1
Bad Kreuznach	31	2.294	74,0	25	80,6	2.240	97,6
Mayen-Koblenz	37	2.401	64,9	22	59,5	2.227	92,8
Neuwied	84	3.877	46,2	56	66,7	3.572	92,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	85	3.970	46,7	53	62,4	3.211	80,9
Eifelkreis Bitb.-Prüm	564	38.683	68,6	375	66,5	31.731	82,0
Vulkaneifel	185	13.193	71,3	116	62,7	10.326	78,3
Trier-Saarburg	109	6.034	55,4	72	66,1	4.519	74,9
Bernkastel-Wittlich	119	6.707	56,4	74	62,2	5.893	87,9
Westerwaldkreis	90	7.101	78,9	51	56,7	5.545	78,1
Rhein-Lahn-Kreis	65	2.953	45,4	48	73,8	2.882	97,6
RP / Germersheim[1)]	9	181	20,1	4	44,4	164	90,6
Kaiserslautern	47	2.150	45,7	30	63,8	1.992	92,7
Kusel	46	2.681	58,3	32	69,6	2.533	94,5
SÜW / Bad Dürkheim[2)]	6	165	27,5	5	83,3	162	98,2
Südwestpfalz	103	5.022	48,8	65	63,1	4.498	89,6
Donnersbergkreis	34	1.372	40,4	19	55,9	1.206	87,9
AZ-Worms / MZ-Bingen[3)]	8	346	43,3	4	50,0	323	93,4
Rheinland-Pfalz	1.890	113.473	60,0	1.222	64,7	95.371	84,0
Merzig	55	3.753	68,2	36	65,5	3.015	80,3
St. Wendel	46	3.188	69,3	30	65,2	2.281	71,5
Saarlouis	41	3.144	76,7	26	63,4	2.491	79,2
Neunkirchen	21	1.428	68,0	12	57,1	1.011	70,8
Saarbrücken	10	770	77,0	7	70,0	611	79,4
Homburg	32	1.856	58,0	24	75,0	1.745	94,0
Saarland	205	14.139	69,0	135	65,9	11.154	78,9
LKV	2.095	127.612	60,9	1.357	64,8	106.525	83,5

[1)] Rhein-Pfalz-Kreis und Germersheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst
[2)] Südliche Weinstraße und Bad Dürkheim aus Datenschutzgründen zusammengefasst
[3)] Alzey-Worms und Mainz-Bingen aus Datenschutzgründen zusammengefasst


Anteil der geprüften Kühe
in v.H. am Gesamtkuhbestand
in den einzelnen Kreisen
Stand: Repräsentativ-Erhebung Mai 2017
Altenkirchen (Ww)
Westerwald-Kreis
Neuwied
Ahrweiler
Mayen-Koblenz
Rhein-Lahn-Kreis
Vulkaneifel
Cochem-Zell
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Rhein-Hunsrück-Kreis
Bernkastel-Wittlich
Mainz-Bingen
Bad Kreuznach
Trier-Saarburg
Alzey-Worms
Birkenfeld
Donnersbergkreis
Kusel
St. Wendel
Merzig
Kaiserslautern
Bad Dürkheim
Rhein-Pfalz-Kreis
Neunkirchen
Saarlouis
Saar-brücken
Hom-burg
Südwestpfalz
Südliche Weinstraße
Germers-heim
70,0 - 79,9 v.H.
80,0 -89,9 v.H.
90,0 und mehr v.H.

Herdbuch- und Nichtherdbuch-Betriebe und -Kühe innerhalb der Kreise

(Anzahl Betriebe im Jahresabschluss, Kühe von aktiven MLP-Betrieben am 30.09.)

Kreis	Herdbuch				Nicht-Herdbuch			
	Betriebe		Kühe		Betriebe		Kühe	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Ahrweiler	17	18	1.674	1.930	20	13	995	650
Altenkirchen	28	25	2.388	2.345	44	41	2.142	2.147
Birkenfeld	13	12	1.437	1.535	29	20	1.171	1.133
Cochem-Zell	12	12	1.068	1.179	22	20	1.441	1.359
Bad Kreuznach	13	11	1.568	1.470	11	11	640	671
Mayen-Koblenz	10	10	1.599	1.600	13	12	677	627
Neuwied	34	33	2.232	2.282	25	21	1.388	1.290
Rhein-Hunsrück-Kreis	27	26	1.747	1.866	34	23	1.748	1.345
Eifelkreis Bitburg-Prüm	162	144	15.366	15.138	250	208	17.762	16.593
Vulkaneifel	43	41	3.854	3.742	78	74	6.613	6.752
Trier-Saarburg	30	22	2.055	1.560	51	47	2.976	2.959
Bernkastel-Wittlich	34	32	3.214	3.313	46	40	2.617	2.580
Westerwaldkreis	31	28	3.157	2.868	24	22	2.584	2.677
Rhein-Lahn-Kreis	30	28	2.087	2.191	20	18	814	691
Kaiserslautern	16	14	1.108	1.133	20	18	1.003	984
Kusel	15	12	1.394	1.430	25	19	1.154	1.103
Südwestpfalz	34	30	2.891	2.838	35	30	1.495	1.535
Donnersbergkreis	16	12	1.057	1.006	6	5	186	200
Restkreise*)	7	6	461	471	9	6	262	178
Rheinland-Pfalz	572	516	50.357	49.897	762	648	47.668	45.474
Merzig	13	15	1.171	1.852	25	18	1.969	1.163
St. Wendel	15	13	1.502	1.415	17	13	919	866
Saarlouis	7	8	720	955	20	16	1.898	1.536
Neunkirchen	5	5	631	609	9	6	505	402
Saarbrücken	2	2	196	199	5	5	384	412
Homburg	12	11	1.263	1.252	13	12	515	493
Saarland	54	54	5.483	6.282	89	70	6.190	4.872
LKV	626	570	55.840	56.179	851	718	53.858	50.346

*) Aus Datenschutzgründen wurden die Kreise Rhein-Pfalz-Kreis, Germersheim, Südliche Weinstraße, Bad Dürkheim, Alzey-Worms und Mainz-Bingen zusammengefasst

Auswahl Miss Veitsrodt 2017

Ob **konventionell** oder **automatisch**...

Swingover • Fischgräte • Arizona • Rotary • AMS-M²erlin
Kühltechnik • automatische Fütterung • Herdenmanagement

...die Technik von Fullwood ist weltweit ein Begriff
für **höchste Qualität** und **beste Melkleistung**.

Ihre Gebietsverkaufsleiter:
Mario Bosbach, Mobil: 0175/4330064 • **Christian Heckrath**, Mobil: 0170/8526192

Lemmer-Fullwood GmbH
Oberste Höhe, 53797 Lohmar
Tel.: +49(0)2206/9533 0
info@lemmer-fullwood.de

LEMMER FULLWOOD
Könner melken mit Verstand...

...denn es geht um mehr, als nur um die Milch.
www.lemmer-fullwood.com

Anzahl der geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand seit dem Jahr 2002

Jahr	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Rheinland-Pfalz										
2002	75	261	225	3.458	704	20.845	1.088	66.384	96	11.971
2003	49	301	221	3.378	685	20.075	1.077	66.390	104	13.111
2004	55	351	218	3.224	661	19.547	1.049	64.205	112	13.895
2005	62	267	206	3.156	643	18.810	1.015	62.020	121	15.146
2006	46	205	213	3.098	619	17.413	1.005	61.225	121	15.127
2007	46	280	200	2.948	573	16.609	977	61.009	134	17.481
2008	40	163	180	2.640	535	15.666	959	61.076	161	21.433
2009	31	122	176	2.422	489	13.841	931	58.107	182	24.178
2010	46	155	158	2.180	438	12.655	879	55.923	204	27.847
2011	58	152	130	1.991	393	11.583	837	53.799	227	31.309
2012	49	154	113	1.709	367	10.705	809	52.002	252	35.448
2013	67	99	91	1.380	333	9.746	777	50.279	274	39.542
2014	49	83	79	1.244	298	8.669	749	49.004	285	42.704
2015	7	49	73	1.179	265	7.906	711	47.010	290	43.988
2016	7	50	70	1.158	223	6.728	636	42.332	298	46.365
2017	6	40	60	961	200	6.077	579	38.857	302	48.139
Saarland										
2002			28	328	60	1.870	129	7.925	15	1.269
2003			23	275	50	1.481	135	8.263	13	2.020
2004			23	272	46	1.353	133	8.080	16	2.351
2005			17	198	51	1.552	125	7.710	16	2.238
2006	6	13	11	178	47	1.397	123	7.566	16	2.237
2007			9	105	49	1.416	119	7.441	18	2.275
2008			7	97	44	1.260	120	7.737	21	2.839
2009			8	105	39	1.150	118	7.562	19	2.666
2010					40	1.099	111	7.219	21	2.898
2011					48	1.340	101	6.709	26	3.611
2012					38	1.016	101	6.654	27	3.911
2013	6	0	5	75	29	860	90	5.762	36	5.488
2014	0	0	6	90	29	864	86	5.796	36	5.627
2015	0	0	4	68	24	754	77	5.284	37	5.810
2016	0	0	3	41	23	711	71	4.686	36	5.891
2017	0	0	3	46	16	474	63	4.147	37	6.233
LKV										
2002	75	261	253	3.786	764	22.715	1.217	74.309	111	13.240
2003	49	301	244	3.653	735	21.556	1.212	74.653	117	15.131
2004	55	351	241	3.496	707	20.900	1.182	72.285	128	16.246
2005	62	267	223	3.354	694	20.362	1.140	69.730	137	17.384
2006	52	218	224	3.276	666	18.810	1.128	68.791	137	17.364
2007	46	280	209	3.053	622	18.025	1.096	68.450	152	19.756
2008	40	163	187	2.737	579	16.926	1.079	68.813	182	24.272
2009	31	122	184	2.527	528	14.991	1.049	65.669	201	26.844
2010	46	155	158	2.180	478	13.754	990	63.142	225	30.745
2011	58	152	130	1.991	441	12.923	938	60.508	253	34.920
2012	49	154	113	1.709	405	11.721	910	58.656	279	39.359
2013	73	99	96	1.455	362	10.606	867	56.041	310	45.030
2014	49	83	85	1.334	327	9.533	835	54.800	321	48.331
2015	7	49	77	1.247	289	8.860	788	52.294	327	49.798
2016	7	50	73	1.199	246	7.439	707	47.018	334	52.256
2017	6	40	63	1.007	216	6.550	642	43.004	339	54.373

Für nicht gefüllte Zellen liegen keine Zahlen mehr vor. Werte wurden in nächsthöhere Zelle eingruppiert.
ab 2015: alle ganzjährig geprüften Betriebe

Prozentualer Anteil der je Kreis und Kuhbestandsgröße ganzjährig geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand

Kreis	1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	3,3	0,2	0,0	0,0	20,0	8,1	50,0	39,9	26,7	51,8
Altenkirchen	1,6	0,2	14,1	3,2	15,6	6,9	46,9	44,7	21,9	45,0
Birkenfeld	0,0	0,0	9,7	2,1	29,0	11,4	35,5	30,3	25,8	56,3
Cochem-Zell	0,0	0,0	0,0	0,0	22,6	9,0	51,6	41,7	25,8	49,4
Bad Kreuznach	0,0	0,0	9,5	1,4	19,0	4,7	38,1	26,8	33,3	67,1
Mayen-Koblenz	0,0	0,0	4,5	0,8	22,7	6,9	54,5	34,4	18,2	57,9
Neuwied	0,0	0,0	9,3	2,1	13,0	6,0	59,3	55,6	18,5	36,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	2,1	0,3	12,5	3,1	14,6	6,5	56,3	59,8	14,6	30,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0,0	0,0	2,6	0,5	13,2	4,3	52,7	40,1	31,5	55,1
Vulkaneifel	0,9	0,0	3,5	0,7	13,3	4,2	49,6	36,2	32,7	59,0
Trier-Saarburg	0,0	0,0	5,9	1,4	16,2	7,0	63,2	62,6	14,7	29,0
Bernkastel-Wittlich	0,0	0,0	2,8	0,5	18,1	6,8	51,4	42,7	27,8	49,9
Westerwaldkreis	2,0	0,1	6,1	0,7	10,2	2,7	38,8	22,1	42,9	74,4
Rhein-Lahn-Kreis	0,0	0,0	15,6	4,0	24,4	11,4	42,2	47,1	17,8	37,5
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Germersheim	0,0	0,0	33,3	14,7	0,0	0,0	66,7	85,3	0,0	0,0
Kaiserslautern	0,0	0,0	0,0	0,0	32,3	14,5	51,6	49,7	16,1	35,8
Kusel	0,0	0,0	0,0	0,0	22,6	8,2	54,8	45,6	22,6	46,2
Südliche Weinstraße	0,0	0,0	33,3	9,4	0,0	0,0	66,7	90,6	0,0	0,0
Bad Dürkheim	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Südwestpfalz	1,7	0,2	1,7	0,4	32,2	15,5	44,1	43,6	20,3	40,3
Donnersbergkreis	0,0	0,0	5,9	1,3	29,4	13,5	35,3	30,3	29,4	54,8
Alzey-Worms	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mainz-Bingen	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	11,6	33,3	15,0	33,3	73,4
Rheinland-Pfalz	0,5	0,0	5,2	1,0	17,4	6,5	50,5	41,3	26,3	51,2
Merzig	0,0	0,0	3,0	0,6	21,2	6,0	48,5	36,2	27,3	57,2
St. Wendel	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	2,8	65,4	51,1	26,9	46,1
Saarlouis	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	4,0	50,0	30,9	36,4	65,1
Neunkirchen	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	3,0	54,5	37,4	36,4	59,6
Saarbrücken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,1	35,8	42,9	64,2
Homburg	0,0	0,0	10,0	1,7	15,0	6,2	45,0	35,3	30,0	56,8
Saarland	0,0	0,0	2,5	0,4	13,4	4,3	52,9	38,0	31,1	57,2
LKV	0,5	0,0	5,0	1,0	17,1	6,2	50,7	41,0	26,8	51,8

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prü-fungs-jahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1 - 4 Kühe		5 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 und mehr Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7.616	46.930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1964	7.403	52.874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1968	7.484	68.749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1970	6.771	72.706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1972	5.633	71.016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1974	4.839	69.768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1976	4.262	69.004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1978	3.842	74.690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1980	3.593	81.939	1,6	0,3	10,2	3,6	37,1	25,4	51,1	70,7

Prü-fungs-jahr*)	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand									
			1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 u. m. Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1984	3.317	94.480	7,9	2,3	25,9	14,4	48,8	50,4	17,1	31,8	0,3	1,1
1990	3.212	93.067	7,0	1,8	20,2	10,4	51,7	50,7	21,0	36,7	0,1	0,4
1994	2.895	103.684	5,0	0,6	14,4	6,2	44,4	36,2	35,2	53,9	1,0	3,1
1996	2.819	110.047	5,2	0,5	12,3	4,8	39,9	29,8	40,8	59,6	1,8	5,3
2000	2.421	101.329	10,1	0,3	10,2	3,7	31,8	22,3	44,7	64,2	3,2	9,5
2002	2.188	102.919	3,4	0,3	10,3	3,4	32,2	20,3	49,7	64,5	4,4	11,6
2004	2.095	101.222	2,6	0,3	10,4	3,2	31,6	19,3	50,1	63,4	5,3	13,7
2006	2.004	97.068	2,3	0,3	10,7	3,2	30,8	18,0	50,1	63,0	6,1	15,5
2008	1.870	100.978	2,1	0,2	9,7	2,6	28,6	15,5	51,0	60,5	8,6	21,2
2010	1.725	98.760	2,7	0,2	9,2	2,2	25,4	12,9	51,0	56,7	11,9	28,2
2012	1.590	100.018	3,1	0,2	7,2	1,8	23,1	10,8	50,9	52,0	15,9	35,5
2013	1.705	113.231	4,3	0,1	5,7	1,3	21,3	9,4	50,7	49,5	18,2	39,8
2014	1.617	114.081	3,1	0,1	5,3	1,2	20,3	8,4	51,7	48,1	19,9	42,4
2015	1.568	114.676	0,5	0,0	5,2	1,1	19,4	7,7	53,0	46,7	22,0	44,4
2016	1.477	109.698	0,5	0,0	5,3	1,1	18,0	6,9	51,8	43,6	24,4	48,4
2017	1.357	106.525	0,5	0,0	5,0	1,0	17,1	6,2	50,7	41,0	26,8	51,8

*) ab 2013 Verschmelzung LKV Rheinland-Pfalz e.V. mit LKV Saar e.V.
ab 2015 alle ganzjährig geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand

Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen

Abgangsursachen	Rheinland-Pfalz		Saarland		LKV	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
verkauft zur Zucht	5.379	16,5	704	17,1	6.083	16,6
Alter	991	3,0	159	3,9	1.150	3,1
geringe Leistung	2.028	6,2	310	7,5	2.338	6,4
Unfruchtbarkeit	7.136	21,9	709	17,2	7.845	21,3
Sonstige Krankheiten	1.822	5,6	258	6,3	2.080	5,7
Euterkrankheiten	4.209	12,9	602	14,6	4.811	13,1
schlechte Melkbarkeit	832	2,5	102	2,5	934	2,5
Klauen- und Gliedmaßen-Erkrank.	4.330	13,3	562	13,7	4.892	13,3
Sonstige Gründe	5.006	15,3	540	13,1	5.546	15,1
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	902	2,8	167	4,1	1.069	2,9
Insgesamt	32.635	100,0	4.113	100,0	36.748	100,0

Eine Box für alle Ställe!

Die neue Monobox von GEA

Erreichen Sie maximale Tiergesundheit und Milchleistung bei minimalem Arbeitsaufwand: mit dem neuen Ein-Box-Melkroboter von GEA! Dieser eignet sich perfekt für Betriebe, deren Stallkonzept ca. 70 Kühe pro Box zulässt. Zudem zeichnet sich die Monobox besonders durch hohe Arbeitseffizienz und flexiblen Einsatz aus! So bieten gleichbleibende Arbeitsabläufe hohen Tierkomfort sowie beste Milchqualität.

GELZ-Technik
Manfred Gelz
66706 Perl · Telefon 01 71 – 3 32 07 28
gelz@gelz-technik.de · www.gelz-technik.de

GEA engineering for a better world

gea.com

Steigerung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit
(ganzjährig geprüfte Kühe Rheinland-Pfalz und Saarland)

Jahr*	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kalbungen %	Abgangsursache in % aller Abgänge: Unfruchtbarkeit	Euterkrankheit	geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152			92,0	30,4	6,9	24,2
1970	4.119	3,75	154			92,7	32,7	8,8	23,4
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1985	4.960	3,91	189	3,36	167	95,0	33,0	13,4	18,9
1990	5.523	4,17	230	3,31	183	94,2	27,4	20,1	8,1
1995	5.871	4,22	247	3,36	197	90,9	29,4	22,2	7,2
2000	6.738	4,26	287	3,33	224	88,5	23,5	16,2	7,8
2005	7.318	4,24	310	3,40	248	83,2	24,3	16,6	5,5
2006	7.319	4,24	311	3,39	248	83,0	23,0	15,7	4,8
2007	7.395	4,19	310	3,39	250	82,7	23,7	14,4	4,4
2008	7.274	4,20	306	3,38	246	82,2	25,0	13,2	4,2
2009	7.498	4,22	316	3,38	253	82,0	23,3	13,3	4,7
2010	7.671	4,20	322	3,37	258	82,0	23,8	12,4	4,6
2011	7.984	4,18	334	3,38	270	83,0	22,6	12,8	4,7
2012	7.960	4,17	332	3,39	269	82,1	24,4	14,4	4,9
2013	7.677	4,15	319	3,36	258	83,0	25,1	14,1	5,3
2014	8.007	4,10	328	3,37	269	83,2	24,0	14,8	5,5
2015	8.212	4,12	338	3,37	277	83,0	20,1	13,6	5,0
2016	8.360	4,11	344	3,39	284	84,8	18,4	12,0	4,8
2017	8.149	4,11	335	3,41	278	83,6	21,3	13,1	6,4

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV SAAR e.V.

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!
Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt

BIO-SIL® DLG-geprüft
1b: Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
1c: wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
4b: Verbesserung der Verdaulichkeit
4c: Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: sehr sicher für extreme Silierbedingungen
BIO-SIL® + Sila-fresh (Basis: Kaliumsorbat) 2: Verbesserung der aeroben Stabilität bei CCM, LKS, Feuchtmais und ▶ für Maissilage
BIO-SIL® + Amasil® NA 1a: für schwer silierbares Futter
BIO-SIL® + Melasse für schwer silierbares Futter
Die beste Lösung für Ihren Betrieb finden Sie in unserem Fahrplan zur Silierung im Internet oder rufen Sie uns an.

Warum BIO-SIL?
✓ - sehr schnelle pH-Wertabsenkung
✓ - hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
✓ - hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
✓ - nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate
✓ - hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,69 €/t Siliergut!
FRÜHKAUF RABATTE AB 01.12.2017!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für 3 verschiedene Siliermittel gleichzeitig

Dr. PIEPER
Technologie- und Produktentwicklung GmbH
Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Tel.: 03391 68480 • Fax: 03391 68 48 10
E-Mail: info@dr-pieper.com
www.silage.de

Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen

(Die angegebenen Leistungen sind vergleichbar mit den Abschlüssen der einzelnen Bestände)

Kreise	Durchschnitts-											
	Kuhzahl	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+ Eiweiß kg	Alter Monate	EKA Monate	ZKZ Tage	Kalbe-rate (%)
Ahrweiler	2.596,2	316	8.703	4,08	355	3,38	294	649	59,1	27,5	410	77,0
Altenkirchen	4.528,1	322	7.857	4,09	322	3,36	264	586	59,9	29,2	416	74,8
Birkenfeld	2.584,2	320	7.587	4,09	311	3,38	256	567	59,2	29,7	412	75,7
Cochem-Zell	2.508,3	318	7.294	4,18	305	3,40	248	553	60,0	28,2	411	76,0
Bad Kreuznach	2.208,2	321	8.767	3,96	347	3,43	301	648	56,0	26,5	400	80,1
Mayen-Koblenz	2.258,8	323	8.753	3,91	342	3,38	295	638	57,8	26,9	417	75,2
Neuwied	3.616,6	321	7.386	4,15	306	3,38	249	556	62,4	29,8	415	75,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.246,6	318	7.706	4,11	317	3,41	263	580	59,9	28,7	415	73,2
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31.862,9	322	8.250	4,11	339	3,40	280	619	59,1	28,2	411	75,3
Vulkaneifel	10.354,8	319	7.834	4,13	323	3,40	266	590	60,0	28,4	416	73,6
Trier-Saarburg	4.630,2	319	7.163	4,23	303	3,44	246	550	58,1	28,7	411	73,7
Bernkastel-Wittlich	5.844,6	319	7.979	4,08	325	3,40	271	597	58,4	27,5	406	77,3
Westerwaldkreis	5.507,3	319	7.869	4,15	326	3,41	268	594	60,6	28,2	422	74,3
Rhein-Lahn-Kreis	2.898,3	318	8.200	4,02	330	3,39	278	608	59,5	28,4	404	79,6
Rhein-Pfalz-Kreis	24,5	342	6.214	4,08	254	3,45	215	468	70,6	32,4	452	55,2
Germersheim	135,2	314	6.715	4,22	283	3,49	234	518	59,7	27,1	434	80,2
Kaiserslautern	2.130,6	319	8.231	4,10	338	3,43	282	620	57,8	28,1	413	75,6
Kusel	2.517,5	320	8.748	4,02	351	3,42	299	651	55,4	26,8	418	74,1
Südliche Weinstraße	136,3	310	6.780	3,97	269	3,43	232	501	63,2	24,2	430	68,0
Bad Dürkheim	38,2	320	5.407	4,10	222	3,21	174	395	67,8	30,2	429	26,4
Südwestpfalz	4.324,5	323	8.327	4,11	343	3,37	281	623	57,2	28,3	417	73,9
Donnersbergkreis	1.256,1	320	8.715	4,04	352	3,45	301	653	58,9	27,5	410	78,5
Alzey-Worms	12,5	325	7.833	4,56	357	3,30	259	615	64,6	25,5	367	63,6
Mainz-Bingen	296,6	324	7.091	4,68	332	3,87	275	606	58,5	25,6	412	69,8
Rheinland-Pfalz	**95.517,2**	**320**	**8.048**	**4,10**	**330**	**3,40**	**274**	**604**	**59,1**	**28,2**	**413**	**75,2**
Merzig	3.150,5	323	7.698	4,13	318	3,39	261	579	59,9	28,3	416	73,8
St. Wendel	2.335,3	322	8.227	4,05	333	3,40	280	613	56,6	27,8	416	71,9
Saarlouis	2.458,9	318	7.884	4,10	323	3,40	268	591	61,8	29,9	417	73,0
Neunkirchen	1.052,0	311	7.059	4,11	290	3,37	238	528	62,8	28,8	419	75,1
Saarbrücken	600,4	326	8.007	4,15	332	3,41	273	606	56,2	28,9	420	66,7
Homburg	1.730,5	317	8.096	4,10	332	3,36	272	604	59,0	27,4	425	73,8
Saarland	**11.327,6**	**320**	**7.865**	**4,10**	**323**	**3,39**	**266**	**589**	**59,6**	**28,4**	**418**	**73,0**
LKV	**106.844,8**	**320**	**8.029**	**4,10**	**329**	**3,40**	**273**	**602**	**59,2**	**28,2**	**413**	**75,0**

EKA: Erstkalbealter in Monaten
ZKZ: Zwischenkalbezeit in Tagen

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
				Schwarzbunte			
1950	1.615	3.729	3,43	128			
1960	5.815	4.088	3,69	151			
1970	9.857	4.188	3,77	158			
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	361
1990	19.702	5.896	4,22	249	3,28	193	442
2000	32.699	7.201	4,23	304	3,32	239	543
2010	50.964	8.053	4,16	335	3,36	271	606
2012	52.772	8.347	4,13	345	3,37	282	627
2014	62.201	8.350	4,06	339	3,35	279	618
2016	57.847	8.755	4,07	356	3,38	296	652
2017	58.378	8.507	4,08	347	3,39	289	636
				Rotbunte			
1950	2.416	3.726	3,49	130			
1960	16.511	3.980	3,62	144			
1970	38.534	4.156	3,68	153			
1980	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166	345
1990	46.358	5.390	4,12	222	3,31	178	400
2000	37.531	6.414	4,28	275	3,33	213	488
2010	16.987	6.977	4,32	301	3,37	235	536
2012	15.396	7.231	4,30	311	3,40	246	557
2014	15.736	7.365	4,23	311	3,39	250	561
2016	14.157	7.728	4,22	326	3,43	265	591
2017	13.621	7.534	4,21	317	3,44	259	576
				Jersey			
				Die Rasse Jersey wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!			
1970	449	3.209	6,16	198			
1980	174	3.716	5,87	218	4,15	154	372
1990	509	4.009	6,02	241	4,01	160	401
2000	243	4.415	6,06	267	4,12	182	449
2010	330	5.064	5,68	288	4,07	206	494
2012	330	5.283	5,51	291	4,04	213	504
2014	369	5.145	5,50	283	4,11	211	494
2016	284	5.496	5,53	304	4,17	229	533
2017	370	5.244	5,64	296	4,24	222	518
				Braunvieh			
				Die Rasse Braunvieh wird erst seit dem Jahr 2003 erfasst!			
2003	62	7.020	4,32	303	3,63	254	557
2004	22	6.648	4,25	282	3,42	227	509
2008	172	6.879	4,29	295	3,56	245	540
2010	199	7.245	4,41	320	3,61	262	582
2012	381	7.005	4,31	302	3,61	253	555
2014	512	6.578	4,28	281	3,59	236	517
2016	602	6.900	4,33	299	3,58	247	547
2017	629	6.729	4,26	287	3,55	239	526

Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr*	Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
				Rotvieh			
			Die Rasse Rotvieh wird erst seit dem Jahr 1970 erfasst!				
1970	1.884	3.928	4,03	158			158
1990	826	5.490	4,67	256	3,57	196	452
2000	240	6.135	4,58	281	3,53	217	498
2009	85	6.538	4,51	295	3,53	231	526
2010	77	5.820	4,62	269	3,49	203	472
2012	43	4.913	4,45	219	3,44	169	388
2014	32	7.379	4,49	331	3,51	259	590
2016	27	7.598	4,41	335	3,51	267	602
2017	26	7.587	4,34	329	3,45	261	591
				Fleckvieh			
1950	3.129	2.929	3,93	115			
1960	4.901	3.726	4,11	153			
1970	3.125	3.905	3,96	155			
1980	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156	332
1990	733	5.038	4,14	208	3,43	173	381
2000	1.187	5.331	4,12	219	3,39	181	400
2010	1.939	6.211	4,17	259	3,42	212	471
2011	2.040	6.634	4,13	274	3,42	227	501
2012	2.197	6.555	4,16	273	3,46	227	500
2014	2.784	6.461	4,14	267	3,46	224	491
2016	2.834	6.588	4,17	275	3,48	229	504
2017	2.757	6.304	4,19	264	3,50	221	485
				Kreuzungen und Sonstige			
1950	219	2.905	3,72	108			
1960	414	3.470	3,83	133			
1970	407	3.809	3,80	145			
1980	153	4.489	3,98	179	3,53	158	337
1990	70	5.037	4,46	224	3,47	175	399
2000	348	5.292	4,17	220	3,38	178	398
2010	2.648	6.260	4,25	266	3,41	213	479
2011	2.998	6.597	4,22	279	3,42	226	505
2012	3.438	6.585	4,25	280	3,44	226	506
2014	4.152	6.770	4,21	285	3,43	232	517
2016	4.174	7.047	4,24	299	3,44	242	541
2017	4.019	6.799	4,24	288	3,46	235	523
				Insgesamt			
1950	**14.299**	**3.044**	**3,81**	**116**			
1960	**34.920**	**3.853**	**3,82**	**147**			
1970	**55.827**	**4.119**	**3,75**	**154**			
1990	**68.256**	**5.523**	**4,17**	**230**	**3,31**	**183**	**413**
2000	**72.290**	**6.738**	**4,26**	**287**	**3,33**	**224**	**511**
2010	**73.147**	**7.671**	**4,20**	**322**	**3,37**	**258**	**580**
2011	**73.258**	**7.984**	**4,18**	**334**	**3,38**	**270**	**604**
2012	**74.560**	**7.960**	**4,17**	**332**	**3,39**	**269**	**601**
2014	**85.786**	**8.007**	**4,10**	**328**	**3,37**	**269**	**597**
2016	**79.925**	**8.390**	**4,11**	**344**	**3,39**	**284**	**628**
2017	**79.798**	**8.149**	**4,11**	**335**	**3,41**	**278**	**613**

*) ab 2013 Verschmelzung von LKV RLP e.V. und LKV Saar e.V.

Prüfungsergebnisse der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen

(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate
Durchschnitt aller Kühe (A)								
Schwarzbunte	58.378	8.507	4,08	347	3,39	289	636	63,4
Rotbunte	13.621	7.534	4,21	317	3,44	259	576	66,5
Jersey	370	5.244	5,64	296	4,24	222	518	65,1
Braunvieh	629	6.729	4,26	287	3,55	239	526	67,8
Rotvieh	26	7.587	4,34	329	3,45	261	591	69,3
Fleckvieh	2.757	6.304	4,19	264	3,50	221	485	66,1
Kreuz. u. Sonstige	4.019	6.799	4,24	288	3,46	235	523	66,6
Insgesamt	79.798	8.149	4,11	335	3,41	278	613	64,2
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A)								
Schwarzbunte	33.088	9.143	4,03	368	3,39	310	678	62,7
Rotbunte	6.263	8.477	4,15	351	3,45	293	644	65,6
Jersey	247	5.136	5,50	283	4,23	217	500	68,5
Braunvieh	139	7.589	4,22	320	3,55	269	590	67,3
Rotvieh	19	8.032	4,33	347	3,42	275	622	66,7
Fleckvieh	781	7.433	4,15	309	3,51	261	570	66,2
Kreuz. u. Sonstige	51	7.715	4,32	333	3,41	263	596	86,5
Insgesamt	40.588	8.975	4,05	364	3,40	305	669	63,3
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A)								
Schwarzbunte	25.290	7.675	4,16	319	3,40	261	580	64,3
Rotbunte	7.358	6.732	4,27	288	3,43	231	518	67,3
Jersey	122	5.462	5,90	322	4,24	232	554	58,3
Braunvieh	489	6.484	4,28	277	3,55	231	508	67,9
Rotvieh	7	6.399	4,38	280	3,52	225	505	76,1
Fleckvieh	1.975	5.857	4,20	246	3,50	205	451	66,1
Kreuz. u. Sonstige	3.968	6.787	4,24	287	3,46	235	522	66,3
Insgesamt	39.210	7.294	4,19	306	3,42	249	555	65,2

Alle Kühe, die mindestens 305 Futtertage im Prüfungsjahr erreichten, wurden in diese Auswertung einbezogen, so dass ein **Vergleich** der **Leistungsentwicklung** der eigentlichen Zuchtpopulation **über Jahrzehnte** möglich bleibt.

Prüfungsergebnisse der ganz- und teiljährig geprüften = A+B-Kühe nach Rassen
(alle Kühe, Herdbuch-, Nichtherdbuch-Kühe)

Rasse	Kühe	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate
Durchschnitt aller Kühe (A+B)								
Schwarzbunte	78.052	8.391	4,07	341	3,38	284	625	58,4
Rotbunte	17.963	7.403	4,20	311	3,43	254	565	62,0
Jersey	528	5.105	5,58	285	4,19	214	498	58,4
Braunvieh	835	6.552	4,26	279	3,55	233	512	60,9
Rotvieh	33	7.201	4,40	317	3,45	249	565	64,4
Fleckvieh	3.796	6.229	4,17	260	3,49	218	478	60,7
Kreuz. u. Sonstige	5.638	6.721	4,21	283	3,44	231	514	59,1
Insgesamt	106.845	8.029	4,10	329	3,40	273	602	59,2
Durchschnitt aller Herdbuch-Kühe (A+B)								
Schwarzbunte	43.542	9.045	4,02	363	3,38	306	669	58,0
Rotbunte	8.095	8.350	4,14	346	3,44	287	633	61,3
Jersey	363	4.932	5,46	269	4,20	207	476	61,4
Braunvieh	172	7.372	4,22	311	3,55	262	573	62,1
Rotvieh	23	7.709	4,38	338	3,44	265	603	66,0
Fleckvieh	1.048	7.354	4,15	305	3,50	258	563	59,9
Kreuz. u. Sonstige	102	7.260	4,15	301	3,36	244	545	61,3
Insgesamt	53.345	8.869	4,04	359	3,39	301	660	58,6
Durchschnitt aller Nichtherdbuch-Kühe (A+B)								
Schwarzbunte	34.510	7.566	4,14	313	3,39	256	570	58,9
Rotbunte	9.868	6.626	4,26	282	3,41	226	508	62,6
Jersey	165	5.485	5,81	319	4,16	228	547	51,7
Braunvieh	663	6.340	4,27	271	3,55	225	496	60,6
Rotvieh	10	6.063	4,44	269	3,48	211	480	61,5
Fleckvieh	2.747	5.800	4,19	243	3,49	202	445	61,0
Kreuz. u. Sonstige	5.536	6.711	4,22	283	3,44	231	514	59,1
Insgesamt	53.500	7.191	4,17	300	3,41	245	545	59,7

Außer den ganzjährig geprüften Tieren sind auch die **Durchschnittsleistungen der Kühe** enthalten, die im Prüfungsjahr **mit weniger als 305 Futtertagen** zu- und/oder abgegangen sind. Bei jährlichen Vergleichen sind deshalb größere Schwankungen möglich **-** je nach dem wie die einzelnen Milchkuhhalter auf das Marktgeschehen reagieren.

Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe

(getrennt nach Rassen sowie nach allen Kühen, Herdbuch- und Nichtherdbuchkühen)

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Schwarzbunt - Herdbuch							
Ahrweiler	1.137	9.490	4,04	384	3,36	319	703
Altenkirchen	1.300	9.266	3,99	370	3,38	314	683
Birkenfeld	937	8.961	4,08	365	3,37	302	668
Cochem-Zell	535	8.547	4,15	355	3,42	292	647
Bad Kreuznach	1.075	9.066	3,92	355	3,43	311	667
Mayen-Koblenz	957	9.800	3,83	376	3,36	330	705
Neuwied	1.226	8.310	4,09	340	3,38	281	621
Rhein-Hunsrück-Kreis	953	8.930	4,02	359	3,38	302	661
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9.556	9.360	4,04	378	3,39	317	695
Vulkaneifel	2.172	9.025	4,04	365	3,40	307	671
Trier-Saarburg	739	8.079	4,11	332	3,37	273	604
Bernkastel-Wittlich	1.872	9.450	4,02	380	3,39	320	700
Westerwaldkreis	1.657	8.760	4,10	359	3,39	297	656
Rhein-Lahn-Kreis	1.053	9.127	3,96	361	3,38	309	670
Kaiserslautern	793	9.080	4,09	371	3,42	311	682
Kusel	879	9.789	3,93	385	3,42	334	720
Südliche Weinstraße	59	8.539	3,90	333	3,39	289	622
Bad Dürkheim	26	4.970	4,05	201	3,14	156	357
Südwestpfalz	1.853	9.143	4,08	373	3,35	306	679
Donnersbergkreis	658	9.527	4,01	382	3,46	330	712
Alzey-Worms	2	8.230	4,78	393	3,58	295	688
Mainz-Bingen	57	9.352	4,10	384	3,56	333	717
Merzig	922	8.466	4,10	347	3,41	289	636
St. Wendel	829	9.696	3,89	378	3,38	327	705
Saarlouis	491	8.422	3,97	335	3,35	282	616
Neunkirchen	397	8.358	3,96	331	3,37	282	613
Saarbrücken	136	9.073	4,27	388	3,47	315	703
Homburg	817	8.961	4,08	366	3,37	302	668
Rheinland-Pfalz-Saar	33.088	9.143	4,03	368	3,39	310	678
Schwarzbunt - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	316	7.590	4,17	317	3,39	257	574
Altenkirchen	888	7.366	4,18	308	3,31	244	551
Birkenfeld	508	6.814	4,13	281	3,38	230	511
Cochem-Zell	625	7.328	4,14	303	3,38	248	551
Bad Kreuznach	399	9.364	3,96	371	3,41	319	690
Mayen-Koblenz	210	7.108	4,13	294	3,37	240	533
Neuwied	553	6.395	4,15	265	3,30	211	476
Rhein-Hunsrück-Kreis	505	7.123	4,16	296	3,43	244	541
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9.190	7.938	4,15	329	3,41	270	600
Vulkaneifel	3.387	7.862	4,17	328	3,40	267	595
Trier-Saarburg	1.252	7.332	4,20	308	3,42	251	559
Bernkastel-Wittlich	1.077	7.104	4,13	294	3,40	242	535
Westerwaldkreis	1.373	7.985	4,19	334	3,44	275	609
Rhein-Lahn-Kreis	208	7.212	4,05	292	3,31	239	531
Rhein-Pfalz-Kreis	1	5.184	3,88	201	3,43	178	379
Germersheim	36	8.097	4,13	334	3,51	284	618
Kaiserslautern	613	7.720	4,15	320	3,45	267	587
Kusel	650	8.080	4,14	335	3,46	280	615
Südwestpfalz	748	7.382	4,26	315	3,42	252	567
Donnersbergkreis	78	6.854	4,08	280	3,46	237	517
Mainz-Bingen	16	7.270	4,18	304	3,30	240	544
Merzig	784	7.050	4,19	295	3,38	239	534
St. Wendel	444	7.122	4,21	300	3,44	245	545
Saarlouis	929	7.809	4,16	325	3,42	267	592
Neunkirchen	115	5.326	4,35	232	3,34	178	409
Saarbrücken	178	8.086	4,02	325	3,39	274	600
Homburg	206	6.859	4,14	284	3,34	229	513
Rheinland-Pfalz-Saar	25.290	7.675	4,16	319	3,40	261	580
Schwarzbunt - Alle Kühe							
Ahrweiler	1.452	9.077	4,07	369	3,37	306	675
Altenkirchen	2.188	8.495	4,05	344	3,36	285	630
Birkenfeld	1.446	8.206	4,09	336	3,37	277	613
Cochem-Zell	1.160	7.890	4,15	327	3,40	268	596
Bad Kreuznach	1.473	9.146	3,93	360	3,43	313	673
Mayen-Koblenz	1.168	9.315	3,87	361	3,37	314	674
Neuwied	1.779	7.715	4,10	317	3,36	259	576
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.458	8.304	4,06	337	3,39	282	619
Eifelkreis Bitburg-Prüm	18.746	8.663	4,09	354	3,40	294	648
Vulkaneifel	5.559	8.316	4,12	342	3,40	283	625

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Trier-Saarburg	1.991	7.609	4,16	317	3,40	259	576
Bernkastel-Wittlich	2.949	8.593	4,05	348	3,39	291	640
Westerwaldkreis	3.030	8.409	4,14	348	3,41	287	635
Rhein-Lahn-Kreis	1.261	8.811	3,97	350	3,37	297	647
Rhein-Pfalz-Kreis	1	5.184	3,88	201	3,43	178	379
Germersheim	36	8.097	4,13	334	3,51	284	618
Kaiserslautern	1.406	8.487	4,11	349	3,43	291	640
Kusel	1.529	9.063	4,01	364	3,43	311	675
Südliche Weinstraße	59	8.539	3,90	333	3,39	289	622
Bad Dürkheim	26	4.970	4,05	201	3,14	156	357
Südwestpfalz	2.601	8.637	4,12	356	3,37	291	647
Donnersbergkreis	736	9.245	4,02	371	3,46	320	691
Alzey-Worms	2	8.230	4,78	393	3,58	295	688
Mainz-Bingen	73	8.901	4,12	366	3,51	313	679
Merzig	1.705	7.815	4,14	323	3,40	266	589
St. Wendel	1.273	8.798	3,98	350	3,39	299	649
Saarlouis	1.420	8.021	4,10	328	3,39	272	600
Neunkirchen	512	7.677	4,02	309	3,37	259	568
Saarbrücken	314	8.512	4,14	352	3,43	292	644
Homburg	1.023	8.537	4,09	349	3,36	287	636
Rheinland-Pfalz-Saar	58.378	8.507	4,08	347	3,39	289	636
Rotbunt - Herdbuch							
Ahrweiler	353	9.196	4,03	371	3,43	316	687
Altenkirchen	298	8.693	4,13	359	3,45	300	659
Birkenfeld	136	7.385	4,20	311	3,45	254	565
Cochem-Zell	221	7.121	4,45	317	3,43	244	561
Bad Kreuznach	111	7.818	4,09	320	3,46	270	590
Mayen-Koblenz	213	8.701	4,02	350	3,44	299	649
Neuwied	487	8.406	4,25	357	3,47	292	649
Rhein-Hunsrück-Kreis	219	8.410	4,17	351	3,43	288	639
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1.489	8.517	4,14	353	3,45	293	646
Vulkaneifel	492	8.399	4,13	347	3,45	290	637
Trier-Saarburg	100	7.428	4,22	314	3,36	250	563
Bernkastel-Wittlich	388	8.705	4,17	363	3,49	304	666
Westerwaldkreis	383	7.918	4,26	337	3,44	273	610
Rhein-Lahn-Kreis	532	8.649	4,10	355	3,44	298	653
Kaiserslautern	54	7.576	4,16	315	3,65	276	592
Kusel	66	7.889	4,24	335	3,44	272	606
Bad Dürkheim	2	3.737	4,19	157	3,30	123	280
Südwestpfalz	109	9.389	4,08	383	3,41	320	703
Donnersbergkreis	114	9.361	4,06	380	3,54	331	711
Alzey-Worms	7	7.798	4,64	362	3,29	256	618
Merzig	218	8.805	4,03	355	3,45	304	659
St. Wendel	85	9.034	4,14	374	3,50	316	690
Saarlouis	118	9.787	4,05	397	3,51	343	740
Neunkirchen	40	6.591	4,09	270	3,35	221	490
Saarbrücken	2	10.598	3,83	406	3,39	359	765
Homburg	26	9.396	4,13	388	3,42	322	710
Rheinland-Pfalz-Saar	6.263	8.477	4,15	351	3,45	293	644
Rotbunt - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	109	6.448	4,30	278	3,39	219	496
Altenkirchen	424	6.487	4,34	282	3,40	221	502
Birkenfeld	177	6.622	4,26	282	3,41	226	508
Cochem-Zell	260	6.837	4,28	292	3,40	232	525
Bad Kreuznach	64	6.826	4,39	300	3,46	236	536
Mayen-Koblenz	106	6.248	4,20	262	3,36	210	473
Neuwied	309	6.402	4,27	273	3,39	217	490
Rhein-Hunsrück-Kreis	191	6.283	4,27	268	3,39	213	481
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2.278	7.008	4,27	300	3,44	241	541
Vulkaneifel	1.224	6.894	4,20	290	3,40	235	524
Trier-Saarburg	350	6.481	4,35	282	3,44	223	505
Bernkastel-Wittlich	413	6.605	4,20	278	3,44	227	505
Westerwaldkreis	463	6.435	4,28	275	3,46	223	498
Rhein-Lahn-Kreis	109	6.666	4,20	280	3,40	226	507
Kaiserslautern	57	6.884	4,37	301	3,48	240	541
Kusel	134	6.746	4,27	288	3,38	228	516
Südwestpfalz	106	6.866	4,34	298	3,39	232	530
Donnersbergkreis	33	5.814	4,47	260	3,40	198	458
Mainz-Bingen	15	6.248	4,62	288	3,52	220	509
Merzig	175	5.580	4,41	246	3,39	189	436
St. Wendel	78	6.751	4,42	298	3,49	236	534
Saarlouis	124	7.570	4,32	327	3,55	268	596

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	durchschnittliche Leistung Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Neunkirchen	96	5.927	4,31	256	3,32	196	452
Saarbrücken	57	6.767	4,23	286	3,44	233	519
Homburg	7	6.972	3,89	271	3,25	226	497
Rheinland-Pfalz-Saar	7.358	6.732	4,27	288	3,43	231	518
Rotbunt - Alle Kühe							
Ahrweiler	463	8.547	4,08	349	3,43	293	642
Altenkirchen	722	7.398	4,24	314	3,43	253	567
Birkenfeld	313	6.954	4,23	294	3,43	238	533
Cochem-Zell	481	6.968	4,36	304	3,41	238	541
Bad Kreuznach	174	7.456	4,19	313	3,46	258	570
Mayen-Koblenz	319	7.883	4,07	321	3,42	270	590
Neuwied	795	7.628	4,25	325	3,44	263	587
Rhein-Hunsrück-Kreis	410	7.420	4,21	313	3,41	253	566
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3.767	7.604	4,22	321	3,44	262	583
Vulkaneifel	1.716	7.325	4,18	306	3,42	251	556
Trier-Saarburg	450	6.692	4,32	289	3,42	229	518
Bernkastel-Wittlich	801	7.622	4,18	319	3,47	264	583
Westerwaldkreis	846	7.107	4,27	303	3,45	245	549
Rhein-Lahn-Kreis	641	8.311	4,12	342	3,44	286	628
Rhein-Pfalz-Kreis	110	7.220	4,27	308	3,57	258	566
Kaiserslautern	201	7.124	4,26	303	3,41	243	546
Kusel	2	3.737	4,19	157	3,30	123	280
Südwestpfalz	215	8.146	4,19	341	3,40	277	618
Donnersbergkreis	147	8.574	4,12	353	3,52	302	655
Alzey-Worms	7	7.798	4,64	362	3,29	256	618
Mainz-Bingen	15	6.248	4,62	288	3,52	220	509
Merzig	393	7.370	4,16	307	3,43	253	559
St. Wendel	163	7.936	4,25	338	3,50	277	615
Saarlouis	241	8.652	4,17	361	3,52	305	666
Neunkirchen	136	6.121	4,24	260	3,33	204	463
Saarbrücken	59	6.896	4,21	290	3,44	237	528
Homburg	33	8.855	4,09	362	3,39	300	663
Rheinland-Pfalz-Saar	13.621	7.534	4,21	317	3,44	259	576
Jersey - Herdbuch							
Ahrweiler	1	5.533	6,74	373	4,45	246	619
Altenkirchen	5	6.210	5,09	316	3,84	238	554
Birkenfeld	21	3.837	5,43	209	4,16	160	368
Bad Kreuznach	2	8.060	5,11	412	3,82	308	720
Mayen-Koblenz	4	7.194	5,16	371	4,33	311	683
Neuwied	1	6.931	4,62	320	3,52	244	564
Rhein-Hunsrück-Kreis	75	4.098	5,48	225	4,15	170	395
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11	5.459	5,48	299	4,16	227	526
Vulkaneifel	4	5.760	5,45	314	4,18	241	555
Bernkastel-Wittlich	16	5.489	5,85	321	4,21	231	552
Rhein-Lahn-Kreis	5	5.162	5,40	278	3,86	199	478
Kaiserslautern	4	8.124	4,96	403	4,00	325	728
Mainz-Bingen	97	5.733	5,56	319	4,37	251	569
St. Wendel	1	5.188	4,39	228	3,97	206	434
Saarlouis	1	7.070	6,32	447	4,63	327	774
Rheinland-Pfalz-Saar	247	5.136	5,50	283	4,23	217	500
Jersey - Nichtherdbuch							
Altenkirchen	3	4.279	6,02	258	3,86	165	423
Mayen-Koblenz	2	3.014	5,82	176	4,01	121	297
Vulkaneifel	1	3.726	6,33	236	4,05	151	387
Trier-Saarburg	98	5.681	6,02	342	4,30	244	586
Westerwaldkreis	2	4.891	4,22	207	3,80	186	393
Kusel	1	7.387	4,17	308	3,78	279	587
Südwestpfalz	1	3.475	5,47	190	4,09	142	332
Merzig	6	5.215	5,57	291	3,95	206	497
St. Wendel	1	5.633	5,59	315	3,96	223	538
Homburg	3	3.010	5,60	169	3,96	119	288
Rheinland-Pfalz-Saar	122	5.462	5,90	322	4,24	232	554
Jersey - Alle Kühe							
Ahrweiler	1	5.533	6,74	373	4,45	246	619
Altenkirchen	8	5.486	5,36	294	3,84	211	505
Birkenfeld	21	3.837	5,43	209	4,16	160	368
Bad Kreuznach	2	8.060	5,11	412	3,82	308	720
Mayen-Koblenz	6	5.801	5,28	306	4,27	248	554
Neuwied	1	6.931	4,62	320	3,52	244	564
Rhein-Hunsrück-Kreis	75	4.098	5,48	225	4,15	170	395
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11	5.459	5,48	299	4,16	227	526

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	durchschnittliche Leistung Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Vulkaneifel	5	5.353	5,57	298	4,17	223	521
Trier-Saarburg	98	5.681	6,02	342	4,30	244	586
Bernkastel-Wittlich	16	5.489	5,85	321	4,21	231	552
Westerwaldkreis	2	4.891	4,22	207	3,80	186	393
Rhein-Lahn-Kreis	5	5.162	5,40	278	3,86	199	478
Kaiserslautern	4	8.124	4,96	403	4,00	325	728
Kusel	1	7.387	4,17	308	3,78	279	587
Südwestpfalz	1	3.475	5,47	190	4,09	142	332
Donnersbergkreis	5	5.175	5,06	262	4,09	212	473
Mainz-Bingen	97	5.733	5,56	319	4,37	251	569
Merzig	6	5.215	5,57	291	3,95	206	497
St. Wendel	2	5.411	5,02	272	3,96	215	486
Saarlouis	1	7.070	6,32	447	4,63	327	774
Homburg	3	3.010	5,60	169	3,96	119	288
Rheinland-Pfalz-Saar	370	5.244	5,64	296	4,24	222	518
Braunvieh - Herdbuch							
Ahrweiler	6	10.741	4,41	474	3,62	389	863
Altenkirchen	4	7.902	4,13	326	3,50	276	603
Birkenfeld	1	8.431	4,27	360	3,58	302	662
Cochem-Zell	3	9.852	4,31	424	3,56	351	775
Bad Kreuznach	2	8.298	4,41	366	3,73	310	676
Mayen-Koblenz	1	4.615	4,62	213	3,32	153	366
Neuwied	3	8.112	4,14	336	3,36	272	608
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	11.586	3,30	382	3,67	425	807
Eifelkreis Bitburg-Prüm	32	8.416	4,11	346	3,49	294	640
Vulkaneifel	14	7.866	4,06	320	3,63	286	605
Trier-Saarburg	16	5.496	4,23	233	3,32	183	415
Westerwaldkreis	17	6.971	4,31	301	3,50	244	544
Rhein-Lahn-Kreis	6	6.902	4,44	307	3,49	241	547
Kaiserslautern	2	7.256	4,44	322	3,71	270	592
Kusel	1	12.549	4,04	507	3,76	472	979
Südwestpfalz	5	9.098	4,30	391	3,46	315	706
Donnersbergkreis	6	6.360	4,50	286	3,89	248	534
Mainz-Bingen	1	7.749	4,00	310	4,00	310	620
Merzig	6	5.345	4,37	234	3,66	196	430
Saarlouis	9	6.957	4,32	300	3,75	261	561
Neunkirchen	2	6.705	3,94	264	3,50	235	499
Homburg	2	8.813	4,12	363	3,44	303	666
Rheinland-Pfalz-Saar	139	7.589	4,22	320	3,55	269	590
Braunvieh - Nichtherdbuch							
Altenkirchen	75	6.140	4,15	255	3,41	209	464
Birkenfeld	1	6.610	3,71	245	3,60	238	483
Bad Kreuznach	1	5.482	3,83	210	3,28	180	390
Neuwied	1	8.215	4,66	383	3,44	283	666
Rhein-Hunsrück-Kreis	34	6.825	4,23	289	3,46	236	525
Eifelkreis Bitburg-Prüm	30	7.345	4,20	309	3,59	263	572
Vulkaneifel	96	6.533	4,36	285	3,66	239	524
Trier-Saarburg	22	5.404	4,82	261	3,69	199	460
Bernkastel-Wittlich	56	7.143	4,05	289	3,48	249	538
Westerwaldkreis	37	6.620	4,29	284	3,48	230	515
Rhein-Lahn-Kreis	24	6.691	4,22	282	3,52	236	518
Kaiserslautern	47	7.663	4,43	339	3,62	278	617
Kusel	6	6.617	4,28	283	3,59	238	521
Südliche Weinstraße	40	3.713	4,21	156	3,67	136	293
Südwestpfalz	3	5.459	4,16	227	3,61	197	424
Donnersbergkreis	4	6.784	4,25	288	3,60	244	532
Merzig	4	7.732	4,41	341	3,67	283	624
Neunkirchen	1	4.168	4,27	178	3,02	126	304
Saarbrücken	2	6.565	4,78	314	3,75	246	560
Homburg	7	8.462	4,38	371	3,64	308	679
Rheinland-Pfalz-Saar	489	6.484	4,28	277	3,55	231	508
Braunvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	6	10.741	4,41	474	3,62	389	863
Altenkirchen	79	6.229	4,15	259	3,42	213	471
Birkenfeld	2	7.603	4,05	308	3,59	273	581
Cochem-Zell	3	9.852	4,31	424	3,56	351	775
Bad Kreuznach	3	7.359	4,27	314	3,62	266	580
Mayen-Koblenz	1	4.615	4,62	213	3,32	153	366
Neuwied	4	8.138	4,27	348	3,38	275	623
Rhein-Hunsrück-Kreis	35	6.962	4,18	291	3,47	242	533
Eifelkreis Bitburg-Prüm	61	7.897	4,15	328	3,53	279	607
Vulkaneifel	110	6.702	4,32	289	3,66	245	534

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
			durchschnittliche Leistung				
Trier-Saarburg	38	5.443	4,57	249	3,53	192	441
Bernkastel-Wittlich	56	7.143	4,05	289	3,48	249	538
Westerwaldkreis	54	6.731	4,30	289	3,49	235	524
Rhein-Lahn-Kreis	30	6.734	4,26	287	3,52	237	524
Kaiserslautern	49	7.647	4,43	339	3,63	277	616
Kusel	7	7.464	4,22	315	3,63	271	586
Südliche Weinstraße	40	3.713	4,21	156	3,67	136	293
Südwestpfalz	8	7.733	4,26	329	3,50	271	600
Donnersbergkreis	10	6.530	4,39	287	3,77	246	533
Mainz-Bingen	1	7.749	4,00	310	4,00	310	620
Merzig	10	6.278	4,39	275	3,67	230	506
Saarlouis	9	6.957	4,32	300	3,75	261	561
Neunkirchen	3	5.859	4,02	235	3,39	199	434
Saarbrücken	2	6.565	4,78	314	3,75	246	560
Homburg	9	8.538	4,32	369	3,60	307	677
Rheinland-Pfalz-Saar	629	6.729	4,26	287	3,55	239	526
			Rotvieh - Herdbuch				
Ahrweiler	3	7.599	4,33	329	3,36	255	584
Cochem-Zell	1	6.028	4,45	268	3,60	217	485
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	9.240	4,55	421	3,50	323	744
Westerwaldkreis	2	7.256	3,95	287	3,25	236	522
Kaiserslautern	2	8.600	4,42	381	3,56	306	687
Kusel	4	6.799	4,38	298	3,21	218	516
St. Wendel	1	7.679	4,90	376	4,04	310	686
Saarlouis	4	9.790	4,16	407	3,44	337	744
Rheinland-Pfalz-Saar	19	8.032	4,33	347	3,42	275	622
			Rotvieh - Nichtherdbuch				
Altenkirchen	1	3.251	4,89	159	3,63	118	277
Vulkaneifel	2	4.778	4,54	217	4,06	194	411
St. Wendel	3	7.987	4,29	343	3,39	271	613
Homburg	1	8.025	4,25	341	3,21	258	599
Rheinland-Pfalz-Saar	7	6.399	4,38	280	3,52	225	505
			Rotvieh - Alle Kühe				
Ahrweiler	3	7.599	4,33	329	3,36	255	584
Altenkirchen	1	3.251	4,89	159	3,63	118	277
Cochem-Zell	1	6.028	4,45	268	3,60	217	485
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2	9.240	4,55	421	3,50	323	744
Vulkaneifel	2	4.778	4,54	217	4,06	194	411
Westerwaldkreis	2	7.256	3,95	287	3,25	236	522
Kaiserslautern	2	8.600	4,42	381	3,56	306	687
Kusel	4	6.799	4,38	298	3,21	218	516
St. Wendel	4	7.910	4,44	351	3,55	281	632
Saarlouis	4	9.790	4,16	407	3,44	337	744
Homburg	1	8.025	4,25	341	3,21	258	599
Rheinland-Pfalz-Saar	26	7.587	4,34	329	3,45	261	591
			Fleckvieh - Herdbuch				
Altenkirchen	12	9.012	3,82	345	3,49	315	659
Birkenfeld	1	10.896	4,15	452	3,31	361	813
Cochem-Zell	3	6.557	4,43	290	3,37	221	511
Bad Kreuznach	1	7.476	5,52	413	3,75	280	693
Mayen-Koblenz	1	8.332	3,85	321	3,38	282	603
Neuwied	20	7.564	4,15	314	3,36	254	568
Rhein-Hunsrück-Kreis	126	8.886	4,06	360	3,51	312	673
Eifelkreis Bitburg-Prüm	73	7.169	4,23	303	3,50	251	554
Vulkaneifel	6	6.026	3,94	237	3,57	215	453
Trier-Saarburg	211	7.181	4,22	303	3,52	253	555
Bernkastel-Wittlich	34	6.033	4,12	249	3,31	200	448
Westerwaldkreis	7	7.337	3,92	287	3,23	237	525
Rhein-Lahn-Kreis	1	6.655	4,37	291	3,94	262	553
Germersheim	51	6.555	4,39	287	3,50	230	517
Kaiserslautern	18	4.146	4,28	177	3,53	146	324
Kusel	51	8.881	3,91	347	3,48	309	656
Südwestpfalz	70	6.627	4,16	276	3,62	240	516
St. Wendel	30	8.819	4,01	354	3,55	313	667
Saarlouis	3	8.306	4,54	377	3,49	290	667
Neunkirchen	28	6.282	4,41	277	3,53	222	499
Homburg	36	7.369	4,25	313	3,54	261	574
Rheinland-Pfalz-Saar	781	7.433	4,15	309	3,51	261	570
			Fleckvieh - Nichtherdbuch				
Ahrweiler	10	3.763	4,10	154	3,45	130	284
Altenkirchen	29	5.672	3,92	223	3,42	194	417
Birkenfeld	70	4.475	3,95	177	3,50	157	333

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	Milch kg	durchschnittliche Leistung Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Cochem-Zell	87	4.429	4,17	185	3,48	154	339
Bad Kreuznach	2	9.276	4,23	392	3,67	341	733
Mayen-Koblenz	67	6.363	4,30	274	3,43	218	492
Neuwied	109	5.851	4,36	255	3,48	204	459
Rhein-Hunsrück-Kreis	67	5.359	4,18	224	3,53	189	413
Eifelkreis Bitburg-Prüm	283	6.573	4,28	282	3,61	237	519
Vulkaneifel	161	4.953	4,26	211	3,46	171	383
Trier-Saarburg	299	6.590	4,11	271	3,49	230	501
Bernkastel-Wittlich	183	5.027	4,25	214	3,53	177	391
Westerwaldkreis	146	5.419	4,24	230	3,47	188	418
Rhein-Lahn-Kreis	116	6.177	4,11	254	3,42	211	465
Germersheim	16	4.647	4,05	188	3,51	163	351
Kaiserslautern	22	4.955	4,18	207	3,38	167	375
Kusel	21	7.807	3,99	312	3,40	266	577
Südliche Weinstraße	11	4.178	4,36	182	3,54	148	330
Südwestpfalz	100	7.298	4,13	302	3,60	262	564
Donnersbergkreis	6	6.987	3,92	274	3,56	249	522
Merzig	8	5.068	4,50	228	3,65	185	413
St. Wendel	38	5.031	4,19	211	3,39	171	382
Saarlouis	10	6.109	4,24	259	3,45	210	469
Neunkirchen	72	5.825	4,28	249	3,36	196	445
Saarbrücken	37	6.937	4,33	300	3,42	237	537
Homburg	3	7.811	4,69	366	3,99	312	678
Rheinland-Pfalz-Saar	1.975	5.857	4,20	246	3,50	205	451
Fleckvieh - Alle Kühe							
Ahrweiler	10	3.763	4,10	154	3,45	130	284
Altenkirchen	41	6.641	3,88	258	3,45	229	487
Birkenfeld	71	4.565	3,95	181	3,50	160	340
Cochem-Zell	90	4.500	4,19	188	3,47	156	345
Bad Kreuznach	3	8.676	4,60	399	3,69	320	719
Mayen-Koblenz	68	6.392	4,29	275	3,43	219	494
Neuwied	129	6.114	4,32	264	3,46	211	476
Rhein-Hunsrück-Kreis	193	7.660	4,09	313	3,52	270	583
Eifelkreis Bitburg-Prüm	356	6.694	4,27	286	3,59	240	526
Vulkaneifel	167	4.991	4,25	212	3,47	173	385
Trier-Saarburg	510	6.834	4,16	284	3,50	239	524
Bernkastel-Wittlich	217	5.183	4,22	219	3,49	181	400
Westerwaldkreis	153	5.507	4,22	232	3,46	190	423
Rhein-Lahn-Kreis	117	6.181	4,11	254	3,42	212	466
Germersheim	67	6.099	4,32	264	3,50	214	477
Kaiserslautern	40	4.591	4,22	194	3,44	158	352
Kusel	72	8.568	3,93	337	3,46	296	633
Südliche Weinstraße	11	4.178	4,36	182	3,54	148	330
Südwestpfalz	170	7.023	4,15	291	3,60	253	544
Donnersbergkreis	6	6.987	3,92	274	3,56	249	522
Merzig	8	5.068	4,50	228	3,65	185	413
St. Wendel	68	6.687	4,09	273	3,48	233	506
Saarlouis	13	6.617	4,32	286	3,46	229	515
Neunkirchen	100	5.952	4,32	257	3,41	203	460
Saarbrücken	37	6.937	4,33	300	3,42	237	537
Homburg	39	7.403	4,28	317	3,58	265	582
Rheinland-Pfalz-Saar	2.757	6.304	4,19	264	3,50	221	485
Alle Rassen - Herdbuch							
Ahrweiler	1.500	9.419	4,04	381	3,38	319	699
Altenkirchen	1.621	9.149	4,01	367	3,40	311	678
Birkenfeld	1.096	8.670	4,10	356	3,39	294	649
Cochem-Zell	763	8.128	4,23	344	3,42	278	622
Bad Kreuznach	1.191	8.945	3,94	352	3,44	307	660
Mayen-Koblenz	1.177	9.589	3,87	371	3,38	324	695
Neuwied	1.739	8.326	4,14	344	3,41	284	628
Rhein-Hunsrück-Kreis	1.374	8.581	4,09	351	3,42	293	644
Eifelkreis Bitburg-Prüm	11.181	9.224	4,05	374	3,40	313	687
Vulkaneifel	2.692	8.890	4,06	361	3,41	303	664
Trier-Saarburg	1.068	7.800	4,14	323	3,40	265	588
Bernkastel-Wittlich	2.314	9.246	4,05	375	3,40	315	689
Westerwaldkreis	2.079	8.580	4,13	354	3,40	291	645
Rhein-Lahn-Kreis	1.597	8.946	4,01	359	3,40	305	663
Germersheim	51	6.555	4,39	287	3,50	230	517
Kaiserslautern	872	8.876	4,10	364	3,44	305	669
Kusel	1.005	9.594	3,95	379	3,42	328	708
Südliche Weinstraße	59	8.539	3,90	333	3,39	289	622
Bad Dürkheim	28	4.886	4,06	198	3,15	154	352
Südwestpfalz	2.037	9.070	4,08	370	3,36	305	675

Kreis	ganzjährig geprüfte Kühe	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Donnersbergkreis	779	9.478	4,02	381	3,47	329	710
Alzey-Worms	9	7.894	4,67	369	3,36	265	634
Mainz-Bingen	155	7.083	4,84	343	3,97	281	624
Merzig	1.146	8.514	4,09	348	3,42	291	639
St. Wendel	946	9.602	3,92	376	3,39	326	702
Saarlouis	626	8.664	4,00	347	3,39	293	640
Neunkirchen	467	8.075	3,99	323	3,38	273	596
Saarbrücken	138	9.096	4,26	388	3,47	316	704
Homburg	880	8.908	4,09	364	3,38	301	665
Rheinland-Pfalz-Saar	40.588	8.975	4,05	364	3,40	305	669
Alle Rassen - Nichtherdbuch							
Ahrweiler	516	7.067	4,21	297	3,39	240	537
Altenkirchen	1.614	6.906	4,23	292	3,35	231	523
Birkenfeld	879	6.415	4,17	268	3,40	218	486
Cochem-Zell	1.124	6.862	4,19	288	3,41	234	522
Bad Kreuznach	504	8.889	4,01	357	3,42	304	660
Mayen-Koblenz	483	6.721	4,15	279	3,41	229	508
Neuwied	1.072	6.317	4,21	266	3,35	212	478
Rhein-Hunsrück-Kreis	975	6.897	4,17	288	3,44	237	525
Eifelkreis Bitburg-Prüm	12.661	7.672	4,18	320	3,42	262	583
Vulkaneifel	5.196	7.449	4,19	312	3,41	254	566
Trier-Saarburg	2.386	6.981	4,29	299	3,48	243	542
Bernkastel-Wittlich	2.093	6.768	4,16	281	3,42	232	513
Westerwaldkreis	2.217	7.387	4,21	311	3,45	255	565
Rhein-Lahn-Kreis	611	6.756	4,15	280	3,39	229	509
Rhein-Pfalz-Kreis	19	6.240	4,08	255	3,51	219	474
Germersheim	53	6.997	4,12	288	3,51	246	534
Kaiserslautern	768	7.570	4,18	317	3,47	262	579
Kusel	867	7.807	4,15	324	3,45	270	594
Südliche Weinstraße	51	3.814	4,25	162	3,64	139	301
Südwestpfalz	1.135	7.243	4,26	309	3,44	249	558
Donnersbergkreis	157	6.000	4,20	252	3,46	208	460
Mainz-Bingen	57	7.141	4,58	327	3,71	265	592
Merzig	1.114	6.759	4,24	287	3,39	229	516
St. Wendel	660	6.898	4,25	293	3,45	238	532
Saarlouis	1.128	7.689	4,18	321	3,43	264	585
Neunkirchen	337	5.886	4,31	254	3,35	197	451
Saarbrücken	288	7.634	4,11	314	3,41	260	574
Homburg	246	6.938	4,16	289	3,37	234	522
Rheinland-Pfalz-Saar	39.210	7.294	4,19	306	3,42	249	555
Alle Rassen - Alle Kühe							
Ahrweiler	2.017	8.817	4,08	359	3,38	298	658
Altenkirchen	3.235	8.030	4,11	330	3,38	271	601
Birkenfeld	1.975	7.667	4,13	317	3,39	260	577
Cochem-Zell	1.887	7.374	4,21	310	3,42	252	562
Bad Kreuznach	1.695	8.929	3,96	354	3,43	306	660
Mayen-Koblenz	1.660	8.755	3,93	344	3,39	296	641
Neuwied	2.811	7.559	4,16	314	3,39	256	571
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.349	7.882	4,12	324	3,43	270	594
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23.841	8.400	4,11	346	3,41	286	632
Vulkaneifel	7.887	7.941	4,14	328	3,41	271	599
Trier-Saarburg	3.454	7.234	4,24	307	3,45	250	556
Bernkastel-Wittlich	4.406	8.069	4,09	330	3,41	275	606
Westerwaldkreis	4.296	7.964	4,17	332	3,42	272	604
Rhein-Lahn-Kreis	2.208	8.339	4,04	337	3,40	284	620
Rhein-Pfalz-Kreis	19	6.240	4,08	255	3,51	219	474
Germersheim	104	6.781	4,24	288	3,51	238	525
Kaiserslautern	1.640	8.265	4,13	342	3,45	285	627
Kusel	1.872	8.766	4,03	354	3,43	301	655
Südliche Weinstraße	110	6.345	4,00	254	3,46	219	473
Bad Dürkheim	28	4.886	4,06	198	3,15	154	352
Südwestpfalz	3.172	8.416	4,14	348	3,39	285	633
Donnersbergkreis	936	8.895	4,04	359	3,47	309	668
Alzey-Worms	9	7.894	4,67	369	3,36	265	634
Mainz-Bingen	211	7.099	4,77	339	3,90	277	616
Merzig	2.260	7.649	4,15	318	3,41	261	578
St. Wendel	1.606	8.490	4,03	342	3,41	290	632
Saarlouis	1.753	8.037	4,11	330	3,41	274	605
Neunkirchen	804	7.157	4,10	294	3,37	241	535
Saarbrücken	426	8.106	4,17	338	3,43	278	616
Homburg	1.127	8.477	4,10	348	3,38	286	634
Rheinland-Pfalz-Saar	79.798	8.149	4,11	335	3,41	278	613

ERAG

Eifel-Rindfleisch-Absatzgemeinschaft w. V.

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen transparenter Schlachtrinder-Vermarktung

Wiedenhof 1, 54636 Idenheim

Tel.: 06506/9143-21, Fax: 06506/9143-20

www.erag.de

„GIL Corona“, Sieger Jerseys Veitsrodt 2017, Bange, Seibersbach

Durchschnittliche 305-Tage-Leistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen

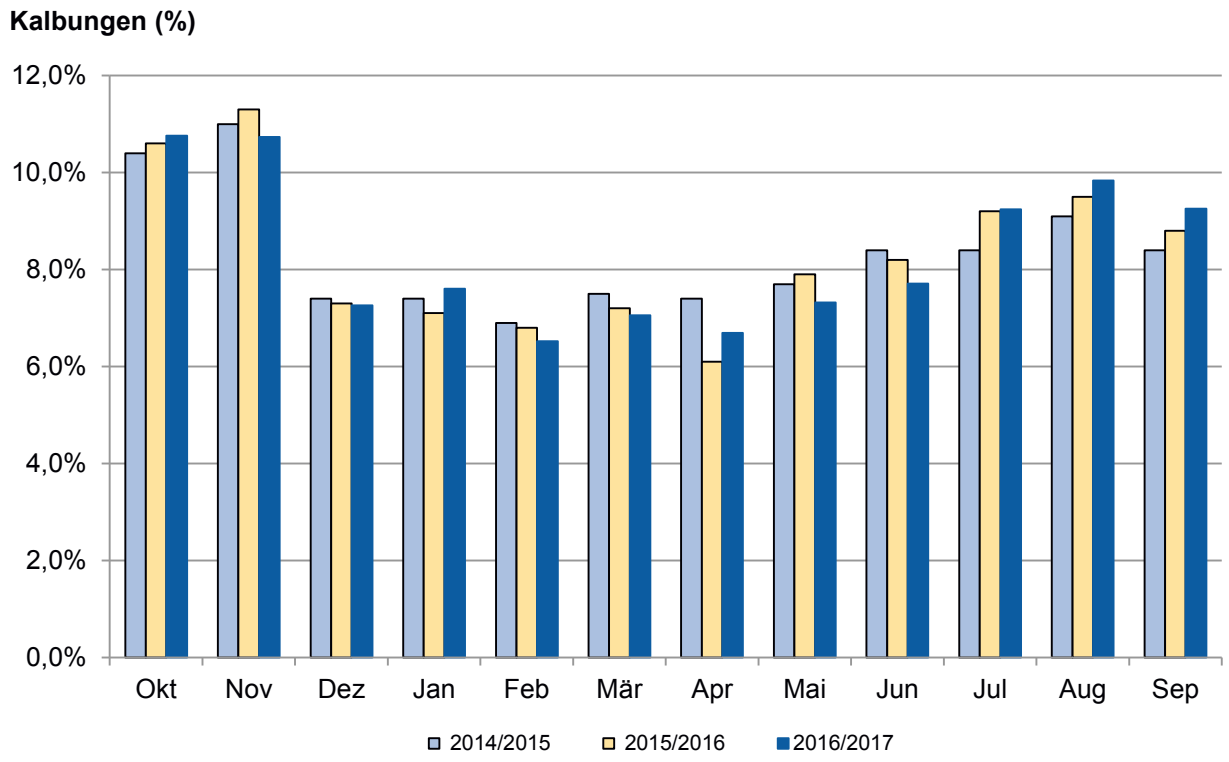
Laktation Nummer	Kuhzahl	%	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Schwarzbunt												
1	21.798	34,6	301	7.573	3,97	301	3,32	252	552		27,8	2,3
2	15.922	25,2	300	8.597	4,03	346	3,38	290	637	119,2	414	3,5
3	10.878	17,2	300	9.074	4,03	366	3,32	301	667	124,8	412	4,6
4	6.887	10,9	300	9.045	4,03	365	3,29	298	663	124,0	415	5,7
5	3.916	6,2	299	8.923	4,02	359	3,28	292	651	121,9	419	6,8
6	2.052	3,3	299	8.695	4,04	351	3,26	284	635	118,9	418	7,9
7	901	1,4	299	8.511	4,05	345	3,25	277	622	116,3	419	8,9
8	410	0,7	299	8.174	4,06	332	3,24	265	597	111,7	417	10,0
9	169	0,3	300	8.023	4,02	323	3,25	260	583	109,1	414	11,0
10	87	0,1	299	7.666	4,06	311	3,26	250	561	105,0	412	12,0
11	30	<0,1	297	6.795	4,05	275	3,24	220	495	92,7	439	13,3
12	7	<0,1	295	6.999	4,27	299	3,26	228	527	98,7	518	14,4
13	5	<0,1	291	4.848	3,82	185	3,14	152	338	63,2	399	15,1
Rotbunt												
1	4.540	31,0	300	6.710	4,06	272	3,35	225	497		28,9	2,4
2	3.522	24,1	299	7.637	4,17	318	3,43	262	580	108,6	418	3,6
3	2.608	17,8	300	8.028	4,16	334	3,38	271	605	113,3	412	4,6
4	1.794	12,3	299	8.005	4,20	336	3,34	268	604	113,0	416	5,7
5	1.059	7,2	299	7.944	4,19	333	3,31	263	595	111,4	416	6,8
6	624	4,3	299	7.749	4,21	326	3,30	256	582	108,8	414	7,8
7	288	2,0	296	7.358	4,25	313	3,31	243	556	104,1	417	9,0
8	126	0,9	298	6.969	4,27	298	3,27	228	526	98,4	425	9,9
9	47	0,3	300	7.209	4,16	300	3,30	238	538	100,7	407	11,0
10	23	0,2	296	7.123	4,04	288	3,24	231	519	97,1	463	12,3
11	9	<0,1	301	5.691	4,58	261	3,20	182	443	82,9	437	13,2
12	2	<0,1	283	6.108	4,47	273	3,38	207	480	89,7	342	13,0
14	1	<0,1	305	4.334	4,73	205	3,46	150	355	66,4	332	15,5
Jersey												
1	141	34,4	302	4.894	5,40	264	4,07	199	463	-	28,8	2,4
2	101	24,6	302	5.271	5,45	287	4,16	219	507	94,9	400	3,6
3	70	17,1	300	5.598	5,52	309	4,14	232	541	101,3	421	4,5
4	46	11,2	302	5.817	5,39	313	4,12	240	553	103,5	412	5,6
5	29	7,1	301	5.197	5,55	288	4,10	213	502	93,9	420	6,9
6	14	3,4	297	5.349	5,45	291	4,09	219	510	95,5	402	8,0
7	3	0,7	305	4.620	5,00	231	3,99	184	415	77,7	348	8,6
8	4	1,0	305	4.550	5,21	237	3,84	175	412	77,0	369	10,1
9	1	0,2	256	4.163	5,69	237	4,56	190	427	79,9	351	10,5
13	1	0,2	305	4.426	5,04	223	3,68	163	386	72,2	343	13,6
Braunvieh												
1	207	32,7	299	5.927	4,22	250	3,48	206	456	-	30,1	2,5
2	177	28,0	298	6.729	4,18	281	3,53	238	519	97,1	415	3,7
3	95	15,0	299	7.082	4,30	304	3,51	249	553	103,5	416	4,8
4	70	11,1	300	7.239	4,29	311	3,52	255	566	105,9	421	5,8
5	48	7,6	300	7.007	4,32	302	3,56	249	552	103,3	409	6,8
6	29	4,6	298	7.003	4,14	290	3,51	245	535	100,2	415	8,1
7	7	1,1	299	6.845	4,33	296	3,36	230	527	98,6	420	8,8

Laktation Nummer	Kuhzahl	%	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	relativ zur 1. Lakt.	EKA (Mon.) ZKZ (Tage)	Alter der Tiere (Jahre)
Rotbunt-DN												
1	13	8,6	296	5.405	4,15	225	3,31	179	403	-	34,7	2,9
2	15	9,9	295	5.337	3,93	210	3,30	176	386	72,2	376	3,8
3	23	15,2	297	5.577	3,99	223	3,34	186	409	76,5	375	4,9
4	24	15,9	296	6.716	4,20	282	3,33	224	506	94,7	383	5,5
5	29	19,2	298	6.474	3,99	258	3,33	216	474	88,8	381	6,5
6	21	13,9	298	4.984	4,03	201	3,33	166	367	68,7	375	7,7
7	13	8,6	293	5.278	4,05	214	3,39	179	393	73,5	365	9,0
8	5	3,3	292	4.190	3,78	158	3,31	139	297	55,6	375	10,5
9	4	2,6	302	6.761	4,49	303	3,39	230	533	99,7	379	10,2
10	2	1,3	305	5.589	4,38	245	3,27	183	428	80,1	453	11,7
11	2	1,3	259	4.992	3,81	190	3,21	160	350	65,5	319	11,7
Fleckvieh												
1	984	32,3	298	5.828	4,13	241	3,44	200	441	-	30,4	2,5
2	759	24,9	297	6.507	4,18	272	3,49	227	499	93,4	407	3,6
3	546	17,9	297	6.690	4,14	277	3,42	229	506	94,6	397	4,7
4	369	12,1	297	6.804	4,15	283	3,44	234	516	96,6	394	5,7
5	194	6,4	296	6.409	4,11	263	3,38	216	480	89,8	392	6,8
6	106	3,5	297	6.223	4,04	251	3,36	209	460	86,1	387	7,9
7	47	1,5	298	6.419	3,98	255	3,34	214	470	87,9	401	9,0
8	22	0,7	297	5.758	4,16	239	3,41	197	436	81,6	412	9,9
9	13	0,4	297	5.339	4,11	219	3,38	181	400	74,9	389	10,8
10	6	0,2	297	7.401	3,82	283	3,25	240	523	97,8	396	11,5
11	2	<0,1	305	4.554	4,36	199	3,10	141	340	63,5	554	13,7
12	1	<0,1	305	3.013	4,22	127	3,25	98	225	42,1	373	13,3
14	1	<0,1	305	4.017	3,98	160	3,31	133	293	54,8	354	17,9
Kreuzungen Milch x Milch												
1	709	30,7	298	6.257	4,19	262	3,40	213	475	-	29,5	2,5
2	566	24,5	297	7.198	4,26	306	3,46	249	555	103,9	400	3,5
3	448	19,4	296	7.522	4,23	318	3,38	254	573	107,2	389	4,6
4	270	11,7	297	7.822	4,25	332	3,38	264	597	111,7	392	5,7
5	155	6,7	298	7.646	4,14	316	3,35	256	572	107,1	391	6,7
6	99	4,3	297	6.953	4,18	290	3,34	232	522	97,8	401	7,8
7	40	1,7	295	6.781	4,20	285	3,32	225	510	95,4	381	8,7
8	10	0,4	296	7.595	4,36	331	3,42	259	590	110,5	412	9,8
9	9	0,4	298	6.598	4,25	280	3,36	222	502	93,9	426	10,9
10	2	<0,1	305	5.716	4,58	262	3,27	187	449	84,0	553	12,2
11	2	<0,1	305	7.487	4,87	365	3,69	277	641	120,0	418	13,3
Alle Rassen												
1	29.089	33,7	300	7.284	4,00	291	3,34	243	534	-	28,2	2,3
2	21.562	25,0	299	8.245	4,07	335	3,39	280	615	115,2	414	3,5
3	14.952	17,3	300	8.680	4,07	353	3,34	290	643	120,3	411	4,6
4	9.640	11,2	299	8.654	4,08	353	3,31	287	640	119,8	413	5,7
5	5.581	6,5	299	8.497	4,07	346	3,29	280	625	117,1	416	6,8
6	3.032	3,5	299	8.238	4,08	336	3,28	270	607	113,6	415	7,9
7	1.343	1,6	298	8.003	4,10	328	3,27	262	590	110,4	416	8,9
8	599	0,7	298	7.682	4,11	316	3,26	250	566	106,0	417	10,0
9	246	0,3	300	7.621	4,07	310	3,27	249	560	104,7	411	11,0
10	122	0,1	298	7.454	4,05	302	3,25	243	545	101,9	423	12,0
11	45	<0,1	297	6.425	4,19	269	3,25	209	478	89,5	437	13,2
12	10	<0,1	294	6.422	4,31	277	3,28	211	487	91,2	468	14,0
13	6	<0,1	293	4.778	4,01	192	3,23	154	346	64,7	389	14,8
14	2	<0,1	305	4.176	4,37	183	3,39	142	324	60,6	343	16,7

Verteilung der Kalbungen (K) aller ganzjährig geprüften Kühe nach Monaten

Monat	Schwarzbunt		Rotbunt		Jersey		Braunvieh		Fleckvieh		Kreuzungen		Alle	
	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%	K	%
10/16	5.332	10,9	1.143	10,0	28	9,8	74	13,5	267	11,1	346	10,7	7.219	10,8
11/16	5.284	10,8	1.189	10,4	36	12,5	60	10,9	266	11,1	331	10,2	7.201	10,7
12/16	3.557	7,3	823	7,2	21	7,3	41	7,5	164	6,8	236	7,3	4.873	7,3
01/17	3.694	7,6	877	7,7	16	5,6	43	7,8	204	8,5	239	7,4	5.101	7,6
02/17	3.127	6,4	777	6,8	14	4,9	40	7,3	161	6,7	237	7,3	4.378	6,5
03/17	3.255	6,7	884	7,8	30	10,5	36	6,6	191	7,9	307	9,5	4.736	7,1
04/17	3.251	6,7	777	6,8	23	8,0	32	5,8	165	6,9	211	6,5	4.489	6,7
05/17	3.526	7,2	855	7,5	18	6,3	49	8,9	205	8,5	224	6,9	4.910	7,3
06/17	3.783	7,7	885	7,8	39	13,6	30	5,5	183	7,6	226	7,0	5.174	7,7
07/17	4.632	9,5	1.021	9,0	16	5,6	52	9,5	187	7,8	265	8,2	6.203	9,2
08/17	4.833	9,9	1.159	10,2	17	5,9	52	9,5	196	8,2	315	9,7	6.601	9,8
09/17	4.600	9,4	989	8,7	29	10,1	39	7,1	215	8,9	303	9,4	6.209	9,3
gesamt	**48.874**	**100**	**11.379**	**100**	**287**	**100**	**548**	**100**	**2.404**	**100**	**3.240**	**100**	**67.094**	**100**
Summe A-Kühe	**58.378**		**13.621**		**370**		**629**		**2.757**		**3.620**		**79.799**	
Kalbe-rate %	**83,7**		**83,5**		**77,7**		**87,2**		**87,2**		**89,5**		**84,1**	

Prozentuale Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe auf die Monate



Fleckviehherde Betrieb Stahl, Mittelhof

Die besten Einzelleistungen

(Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett- und Eiweiß-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk-tage	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Holstein-Schwarzbunt									
Nosbisch,Niederweis	70050387	14	365	13.877	5,74	796	4,26	591	1.387
Meutes,Rommersheim	69593759	11	332	15.706	4,90	769	3,59	564	1.333
Rossler,Mettendorf	69898534	13	365	14.892	4,89	728	4,01	597	1.325
Rossler,Mettendorf	69898561	13	328	14.932	5,36	800	3,32	496	1.296
Lichter,Ließem	69277866	09	365	15.655	4,50	704	3,75	587	1.291
Nöhl GbR,Idesheim	69726989	11	365	15.892	4,35	691	3,75	596	1.287
Hauter,Pettersheim	69974088	13	365	16.758	3,97	665	3,62	606	1.271
Meutes,Rommersheim	69593843	12	338	18.169	3,64	661	3,33	605	1.266
Rossler,Mettendorf	69898565	13	362	14.391	5,16	743	3,57	514	1.257
Nöhl GbR,Idesheim	69861927	12	365	14.992	4,62	693	3,71	556	1.249
Meutes,Rommersheim	69295591	09	350	16.984	4,04	686	3,29	558	1.244
Nosbisch,Niederweis	69511810	10	346	15.097	4,34	655	3,84	579	1.234
Zens,Musweiler	69625908	10	365	15.059	4,69	706	3,49	525	1.231
Meutes,Rommersheim	69308560	09	345	17.297	3,97	686	3,14	543	1.229
Meutes,Rommersheim	55892960	12	337	16.821	4,01	675	3,27	550	1.225
Holstein-Rotbunt									
Rossler,Mettendorf	69575101	11	332	14.222	5,18	736	3,70	526	1.262
Meutes,Rommersheim	69593880	12	365	16.405	3,76	617	3,56	584	1.201
Weyel,Illfurth	69703231	11	306	14.390	4,88	702	3,41	490	1.192
Otten GbR,Nusbaum	69781201	12	332	15.235	4,01	611	3,51	534	1.145
Rossler,Mettendorf	69734928	12	292	14.148	4,67	661	3,37	477	1.138
Rossler,Mettendorf	69898521	12	323	13.117	4,92	646	3,69	484	1.130
Mohr GbR,Dörrmoschel	69172730	08	323	14.665	4,08	598	3,55	520	1.118
Meutes,Rommersheim	69593712	10	345	14.420	4,16	600	3,56	514	1.114
Bormann,Biesdorf	69518430	12	365	14.317	4,07	582	3,71	531	1.113
Rodermann,Wiesbaum	69667207	11	365	14.356	4,28	615	3,43	492	1.107
Rodermann,Wiesbaum	69971808	13	353	13.766	4,31	594	3,73	513	1.107
Rodermann,Wiesbaum	69543232	10	357	13.179	4,87	642	3,51	463	1.105
Marienfeld,Heckenbach	69591108	11	333	16.583	3,46	574	3,16	524	1.098
Schiefen,Irmeroth	69928060	13	329	13.847	4,52	626	3,40	471	1.097
Marxen,Dingdorf	69707558	11	362	14.737	3,93	579	3,42	504	1.083
Jersey									
Diehl GbR,Erzenhausen	69891553	12	312	11.503	4,31	496	3,86	444	940
Rueben KG, Münstermaifeld	70041348	14	365	8.830	5,74	507	4,58	404	911
Diehl GbR,Erzenhausen	70028677	13	328	9.442	5,30	500	4,08	385	885
Gill,Bodenheim	69589770	10	316	8.066	5,98	482	4,55	367	849
Gill,Bodenheim	69817273	12	338	7.986	5,80	463	4,68	374	837
Eiden,Hermeskeil	13802483	11	340	8.164	6,05	494	3,97	324	818
Gross Hoffmann,Betzdorf	69785291	14	365	9.180	4,81	442	3,98	365	807
Bange,Seibersbach	69817215	12	293	9.539	4,67	445	3,54	338	783
Nicolay,Lebach-Dörsdorf	69265746	09	330	7.070	6,32	447	4,63	327	774
Adam Agrar,Morbach	69570026	10	313	7.346	6,03	443	4,49	330	773

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Melk-tage	durchschnittliche Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg
Braunvieh									
Heck-Steffen,Betr.Gem.	69515330	10	335	14.013	3,48	488	3,51	492	980
Brassel,Albessen	44988074	10	305	12.549	4,04	507	3,76	472	979
Marienfeld,Heckenbach	69913037	13	349	11.494	4,76	547	3,69	424	971
Krause Lederbach GbR,Lederbach	45328653	10	360	10.697	4,93	527	4,03	431	958
Herbst,Breitenau	70069672	14	365	11.708	4,50	527	3,67	430	957
Müller,Mittelbrunn	69726756	12	307	11.412	4,42	504	3,43	392	896
Marienfeld,Heckenbach	45294203	10	294	11.690	4,27	499	3,37	394	893
Weber,Niehl	69735225	12	365	11.719	4,05	475	3,49	409	884
Müller,Mittelbrunn	69726752	12	307	9.985	5,01	500	3,82	381	881
Rex,Winkel	46876395	12	339	11.005	4,43	487	3,57	393	880
Rotvieh									
Nicolay,Lebach-Dörsdorf	37335766	12	348	12144	4	486	3,37	409	895
Nicolay,Lebach-Dörsdorf	82539556	14	338	9621	4,45	428	3,58	344	772
Jotter & Keßler GbR,Mittelbrun	69659099	11	325	9019	4,81	434	3,75	338	772
Klein GbR,Quirnbach	69692021	12	267	8046	5,28	425	3,64	293	718
Baltes GbR,Namborn	82490789	12	295	7679	4,9	376	4,04	310	686
Klein GbR,Quirnbach	69692014	12	272	8600	4,3	370	3,51	302	672
Feinen,Fleringen	66463963	14	321	8305	4,54	377	3,53	293	670
Biehlerhof GbR,St.Wendel	82464823	10	323	8981	3,89	349	3,51	315	664
Nicolay,Lebach-Dörsdorf	37335764	12	298	10039	3,4	341	3,2	321	662
Bell,Kaltenborn	69327661	10	338	8059	4,64	374	3,2	258	632
Fleckvieh									
Schnur,Zweibrücken	69899300	13	365	15.327	4,23	648	3,65	559	1.207
Baumgartner GbR,Hueffler	69854183	13	365	14.612	3,44	503	3,46	506	1.009
Krebs GbR,Bottenbach	69675210	11	364	12.234	4,32	529	3,69	452	981
Schmidt GbR,Dickenschied	69380561	09	365	14.084	3,54	499	3,34	471	970
Schmidt GbR,Dickenschied	69380603	10	328	13.039	4,00	521	3,34	436	957
Klein,Rohrbach	69827617	12	312	12.168	4,10	499	3,70	450	949
Hirt, Saargauhof GbR,Kahren	69947620	13	365	12.736	3,69	470	3,65	465	935
Klein,Rohrbach	69827623	12	310	11.310	4,30	486	3,78	428	914
Willems&Wollscheid GbR,Lamp.	69555138	10	309	11.384	4,44	505	3,52	401	906
Rauen,Rommelfangen	69579925	11	323	11.096	4,58	508	3,53	392	900
Kreuzungen und Sonstige									
Heidehof GbR,Oberkail	69879400	12	365	13.607	4,64	631	3,60	490	1.121
Hoffmann,Büschdorf	82491608	12	347	14.240	4,56	649	3,28	467	1.116
Heidehof GbR,Oberkail	69582680	10	365	13.786	4,14	571	3,51	484	1.055
Lehnen GbR,Wiersdorf	69407933	09	365	14.205	3,81	541	3,51	498	1.039
Faber,Roth b. Gerolstein	69414623	10	365	14.023	4,01	562	3,22	451	1.013
Kockelmann & Sohn GbR	71369894	12	350	11.186	5,02	561	3,94	441	1.002
Heck-Steffen,Betr.Gem.	69515202	10	326	12.166	4,28	521	3,92	477	998
Neu,Heusweiler	82490033	11	365	14.417	3,74	539	3,16	455	994
Knapp,Nohfelden	82511356	13	364	11.976	4,45	533	3,82	458	991
Beutler,Birkenfeld	70009166	13	325	11.585	4,97	576	3,51	407	983

Die besten Dauerleistungen

(innerhalb der Rassen geordnet nach Fett-Kilogramm)

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung Milch kg	Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Holstein-Schwarzbunt										
Hoffmann GbR,Kopp	68622920	04	10,8	135.030	6.035	12.515	4,47	559	3,22	403
Marienfeld,Heckenbach	67786840	00	14,7	148.041	5.694	10.086	3,85	388	3,22	325
Karch GbR,Börrstadt	67986174	01	13,7	143.494	5.664	10.440	3,95	412	3,55	371
Crames GbR,Etteldorf	67726801	00	15,3	156.951	5.646	10.233	3,60	368	3,06	313
Zelder Agrar GbR,Wittlich	68282717	03	11,8	123.014	5.475	10.403	4,45	463	3,34	347
Steuerwald-Ludwig,Stetten	68058574	01	14,0	122.867	5.464	8.806	4,45	392	3,49	307
Bellersheim GbR,Trierweiler	68318413	02	12,2	117.988	5.286	9.691	4,48	434	3,61	350
Schneider,Kölbingen	68564229	04	10,7	110.908	5.261	10.411	4,74	494	3,39	353
Knobloch GbR,Zweibrücken	68039143	01	14,0	117.542	5.242	8.384	4,46	374	3,42	287
Ambrosius GbR,Laufeld	67810509	00	14,9	115.254	5.224	7.754	4,53	351	3,26	253
Cremer GbR,Niederprüm	68185546	02	12,9	107.426	5.219	8.332	4,86	405	3,70	309
Karch GbR,Börrstadt	67986279	03	11,3	133.790	5.199	11.890	3,89	462	3,45	410
Eiden GbR,Biesdorf	68238844	03	11,7	119.901	5.131	10.263	4,28	439	3,12	320
Karch GbR,Börrstadt	68472519	05	10,3	120.576	5.077	11.744	4,21	494	3,42	402
Steinmetz,Malborn	68280508	03	12,4	118.646	5.058	9.573	4,26	408	3,63	348
Holstein-Rotbunt										
Angne,Winnweiler	67106339	98	16,7	172.665	6.431	10.352	3,72	386	3,27	338
Marienfeld,Heckenbach	68329435	03	11,9	134.183	5.760	11.243	4,29	483	3,27	368
Angne,Winnweiler	67940658	01	13,1	127.804	5.503	9.758	4,31	420	3,66	357
Krause Lederbach GbR,Lederb.	68162628	02	13,1	121.092	5.410	9.278	4,47	415	3,57	332
Schiefen,Irmeroth	68342005	03	12,1	109.719	5.407	9.093	4,93	448	3,40	309
Zeimentz,Fließem	67942933	01	13,8	142.178	5.401	10.339	3,80	393	3,23	334
Bauermann,Roth	68455212	03	11,9	131.470	5.341	11.087	4,06	450	3,22	356
Reif,Katzwinkel	68117238	02	12,1	115.762	5.339	9.532	4,61	440	3,40	324
Wonner,Üttfeld	67969217	02	12,6	124.337	5.087	9.883	4,09	404	3,38	334
Krause Lederbach GbR,Lederb.	68367533	03	11,8	126.672	4.911	10.727	3,88	416	3,20	343
Marxen,Dingdorf	68357612	05	10,6	109.025	4.849	10.324	4,45	459	3,67	379
Hoffmann,Stockem	68779515	06	9,6	94.969	4.746	9.863	5,00	493	3,44	339
Elsen,Bleialf	68333279	03	11,0	111.974	4.668	10.222	4,17	426	3,23	331
Angne,Winnweiler	67775955	99	14,9	126.816	4.636	8.537	3,66	312	3,57	305
Schalz,Reiff	68407895	05	9,9	95.998	4.634	9.657	4,83	466	3,63	351
Jersey										
Heyer,Bergweiler	69402870	09	4,6	47.643	3.147	10.401	6,61	687	3,86	402
Gill,Bodenheim	68563276	04	9,4	54.646	3.073	5.828	5,62	328	4,20	245
Gill,Bodenheim	68809752	06	8,0	51.581	2.949	6.479	5,72	370	4,13	267
Gill,Bodenheim	68809717	06	8,7	50.802	2.881	5.853	5,67	332	4,41	258
Weyh,Beltheim	68634093	05	9,3	40.834	2.879	4.409	7,05	311	4,35	192
Messer,Herl	68087175	02	13,1	57.777	2.855	4.407	4,94	218	3,63	160
Gill,Bodenheim	69053947	07	7,7	50.520	2.721	6.597	5,39	355	4,07	269
Sandmeier,Blieskastel	82399510	08	6,9	49.769	2.598	7.179	5,22	375	4,03	289
Deisting,Orfgen	68650661	05	8,1	37.846	2.574	4.673	6,80	318	4,17	195
Reimer,Beltheim	68708608	06	9,5	47.818	2.556	5.058	5,35	270	4,11	208

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb.-Jahr	Leis-tungs-jahre	Lebensleistung Milch kg	Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Braunvieh										
Müller,Mittelbrunn	69014175	07	7,9	74.580	3.491	9.426	4,68	441	3,50	330
Junker,Lebach-Gresaubach	39640620	05	9,0	69.833	3.420	7.783	4,90	381	3,85	299
Berghof Hamecher,Dreis-Brück	68220624	02	11,1	79.994	3.416	7.225	4,27	309	3,37	244
Scheuer,Saarburg-Scheib	69271782	08	6,4	54.475	2.891	8.562	5,31	454	3,99	341
Sonntag,Pomster	43344707	09	6,0	70.464	2.889	11.817	4,10	484	3,40	401
Seifen,Ormont	68868948	06	7,6	87.374	2.771	11.459	3,17	363	3,53	405
Schmidt GbR,Hattert	40711148	06	8,8	61.619	2.676	6.981	4,34	303	3,61	252
Sesterhenn,Forst	42530304	07	6,9	60.451	2.655	8.703	4,39	382	3,46	301
Müller,Mittelbrunn	69279494	08	6,5	57.917	2.511	8.896	4,34	386	3,55	316
Heck-Steffen,Betr.Gem.	69121763	08	6,9	64.535	2.484	9.354	3,85	360	3,37	315
Rotvieh										
Biehlerhof GbR,St.Wendel	82429926	09	6,0	49.595	2.491	8.332	5,02	419	3,37	280
Klein GbR,Quirnbach	69141012	08	6,6	51.862	2.264	7.880	4,37	344	3,25	256
Bell,Kaltenborn	69327644	09	5,3	39.924	1.842	7.595	4,61	350	3,40	259
Klein GbR,Quirnbach	69141009	08	6,2	52.178	1.821	8.478	3,49	296	3,29	279
Biehlerhof GbR,St.Wendel	82464823	10	4,7	42.053	1.758	8.909	4,18	372	3,45	308
Biehlerhof GbR,St.Wendel	82430016	10	4,9	39.481	1.685	8.120	4,27	347	3,53	287
Bell,Kaltenborn	69327661	10	4,3	34.419	1.657	7.932	4,81	382	3,51	279
Stangier,Mittelhof	35708990	08	5,9	34.983	1.616	5.979	4,62	276	3,75	224
Aller,Maxsain	69357152	09	5,5	46.491	1.572	8.402	3,38	284	3,10	260
Biehlerhof GbR,St.Wendel	82464830	10	4,2	31.944	1.541	7.621	4,82	368	3,60	275
Fleckvieh										
Gilles,Cochem	68602245	04	10,5	99.923	4.193	9.492	4,20	398	3,43	326
Rauen,Rommelfangen	68622432	05	10,5	104.956	3.889	10.022	3,71	371	3,07	308
Heck,Scheidchen	68714389	05	8,9	78.229	3.498	8.792	4,47	393	3,55	312
Klein,Rohrbach	68526677	04	10,3	87.961	3.381	8.524	3,84	328	3,33	284
Gilles,Cochem	68775379	06	9,0	82.133	3.354	9.082	4,08	371	3,37	306
Klein,Rohrbach	69112718	07	6,7	74.368	3.333	11.105	4,48	498	3,85	428
Schmidt GbR,Dickenschied	68985608	08	7,6	90.067	3.150	11.868	3,50	415	3,14	372
Theis GbR,Elgert	68500707	04	9,7	79.823	3.116	8.217	3,90	321	3,25	267
Karlson-Scheib,Schoenborn	68198326	02	12,3	75.038	3.099	6.103	4,13	252	3,66	223
Beutler,Birkenfeld	69365762	09	6,1	72.937	3.075	12.016	4,22	507	3,34	402
Kreuzungen und Sonstige										
Land,Dingdorf	68195894	03	12,0	118.769	5.733	9.875	4,83	477	3,65	360
Heck-Steffen,Betr.Gem.	68441189	04	10,5	94.908	4.388	9.002	4,62	416	3,52	317
Bustert,Zerf	68693621	05	10,0	98.109	4.155	9.818	4,24	416	3,22	317
Haas,Daleiden	68839647	06	9,2	80.838	3.959	8.832	4,90	433	3,43	303
Wacht,Fisch	68802666	06	9,0	89.747	3.814	9.927	4,25	422	3,52	350
Brauchler GbR,Rehweiler	68907833	06	8,8	88.903	3.567	10.141	4,01	407	3,22	326
Bonifas,Scheitenkorb	68610713	05	9,9	93.572	3.503	9.441	3,74	353	3,35	317
Hurth GbR,Hemmersdorf	82330667	04	9,9	83.709	3.475	8.448	4,15	351	3,30	279
Aller,Maxsain	68827743	06	8,8	76.741	3.469	8.713	4,52	394	3,62	316
Fontaine,Reisbach	68928602	06	8,0	77.831	3.456	9.732	4,44	432	3,53	343

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Milch kg pro Leb.tag
Angne,Winnweiler	Rugby	67106339	98	16,7	172.665	6.431	5.642	10.352	3,72	386	3,27	338	24,0
Crames GbR,Etteldorf	Wolga	67726801	00	15,3	156.951	5.646	4.802	10.233	3,60	368	3,06	313	24,3
Marienfeld,Heckenbach	Belinda	67786840	00	14,7	148.041	5.694	4.767	10.086	3,85	388	3,22	325	23,9
Karch GbR.,Börrstadt	Vega	67986174	01	13,7	143.494	5.664	5.096	10.440	3,95	412	3,55	371	24,4
Zeimentz,Fließem	Linda	67942933	01	13,8	142.178	5.401	4.596	10.339	3,80	393	3,23	334	24,3
Marienfeld,Heckenbach	Headlig	68329445	03	11,8	135.913	4.368	4.200	11.478	3,21	369	3,09	355	26,5
Hoffmann GbR,Kopp	-	68622920	04	10,8	135.030	6.035	4.350	12.515	4,47	559	3,22	403	28,7
Marienfeld,Heckenbach	Hannia	68329435	03	11,9	134.183	5.760	4.390	11.243	4,29	483	3,27	368	26,0
Karch GbR.,Börrstadt	Tetra	67986279	03	11,3	133.790	5.199	4.610	11.890	3,89	462	3,45	410	24,9
Wahlerhof-Holstein,ZW	Mokka	68943532	06	8,8	133.075	4.446	4.067	15.118	3,34	505	3,06	462	33,8
Hoefer, Hoevels	Alydia	68070191	01	13,6	132.955	5.015	4.264	9.745	3,77	368	3,21	313	22,8
Krause Lederbach GbR	Liberty	68367624	04	11,0	132.418	4.430	4.069	12.070	3,35	404	3,07	371	26,9
Bauermann,Roth	Insa	68455212	03	11,9	131.470	5.341	4.227	11.087	4,06	450	3,22	356	26,0
Marx,Pinsweiler	Marie	82272136	03	12,2	131.149	4.676	4.123	10.726	3,57	382	3,14	337	24,7
Marienfeld,Heckenbach	Iris	68519906	04	11,4	130.756	4.550	3.934	11.434	3,48	398	3,01	344	26,2
Königs,Stadtkyll	F e e	68657321	04	10,9	130.558	4.869	4.355	12.021	3,73	448	3,34	401	27,7
Quast,Friesenhagen	Stupsy	68153675	03	12,3	128.669	4.641	4.268	10.420	3,61	376	3,32	346	24,0
Dhom GbR,St Alban	Toscana	68054432	01	13,7	128.056	4.655	3.897	9.315	3,64	339	3,04	283	21,8
Krüger,Reipeldingen	Formidable	68451588	04	11,3	127.884	4.219	3.842	11.302	3,30	373	3,00	340	26,0
Angne,Winnweiler	Stella	67940658	01	13,1	127.804	5.503	4.672	9.758	4,31	420	3,66	357	21,8
Sprünker,Hohenfels-E.	-	33663311	02	12,4	127.287	4.471	3.619	10.277	3,51	361	2,84	292	22,2
Angne,Winnweiler	Lillie	67775955	99	14,9	126.816	4.636	4.525	8.537	3,66	312	3,57	305	19,5
Krause Lederbach GbR	Akanee	68367533	03	11,8	126.672	4.911	4.048	10.727	3,88	416	3,20	343	24,4
Schifferer u. Stephan,Bl.	-	82335601	04	10,7	125.760	4.923	3.969	11.739	3,91	460	3,16	370	27,0
Otten GbR,Nusbaum	Donata	68705637	06	8,5	125.512	4.465	4.084	14.726	3,56	524	3,25	479	31,9
Knobloch GbR,ZW	-	68362700	03	11,6	125.411	4.769	4.025	10.791	3,80	410	3,21	346	24,9
Hoffmann GbR,Kopp	-	68622933	05	10,5	125.056	4.721	4.194	11.855	3,78	448	3,35	398	26,9
Wonner,Üttfeld	-	67969217	02	12,6	124.337	5.087	4.198	9.883	4,09	404	3,38	334	22,3
Krause Lederbach GbR	Doris	68367510	03	12,4	123.767	5.014	4.383	9.988	4,05	405	3,54	354	23,2
Zelder Agrar GbR,Wittl.	Tilly	68282717	03	11,8	123.014	5.475	4.105	10.403	4,45	463	3,34	347	23,8
Steuerwald-Ludwig,Ste.	Edith	68058574	01	14,0	122.867	5.464	4.288	8.806	4,45	392	3,49	307	20,5
Hoffmann,Winnerath	Mirte	68183893	02	13,0	122.511	4.460	4.016	9.401	3,64	342	3,28	308	21,5
Wahlerhof-Holstein,ZW	Alaska	68460324	04	11,1	121.999	4.906	4.040	11.019	4,02	443	3,31	365	25,2
Krause Lederbach GbR	Augusta	68283385	02	11,8	121.910	4.748	3.923	10.324	3,89	402	3,22	332	22,4
Hemmes,Damflos	Dolli	68594064	04	11,0	121.398	4.095	3.867	11.085	3,37	374	3,19	353	25,5
Krause Lederbach GbR,	Leila	68162628	02	13,1	121.092	5.410	4.328	9.278	4,47	415	3,57	332	21,2
Diehl GbR,Erzenhausen	Donnerstag	68957490	06	8,6	120.923	3.275	3.617	14.129	2,71	383	2,99	423	30,7
Reuter,Trierscheid	Janette	49178816	03	12,0	120.780	4.563	3.856	10.076	3,78	381	3,19	322	23,0
Karch GbR.,Börrstadt	Hanni	68472519	05	10,3	120.576	5.077	4.126	11.744	4,21	494	3,42	402	26,9
Eiden GbR,Biesdorf	Feige	68238844	03	11,7	119.901	5.131	3.741	10.263	4,28	439	3,12	320	22,9
Engel GbR,Mörschied	Licata	68493703	04	10,9	119.763	4.303	3.928	11.005	3,59	395	3,28	361	25,1
Meutes,Rommersheim	Britta	68547676	04	11,2	119.710	5.045	3.883	10.649	4,21	449	3,24	345	24,7
Becker,Breitfurt	Mona	82319252	04	10,8	119.150	4.791	3.904	11.006	4,02	443	3,28	361	23,9
Land,Dingdorf	-	68195894	03	12,0	118.769	5.733	4.332	9.875	4,83	477	3,65	360	22,7
Krause Lederbach GbR	Luise	68091170	01	12,5	118.667	4.718	3.997	9.470	3,98	377	3,37	319	20,6
Steinmetz,Malborn	Seide	68280508	03	12,4	118.646	5.058	4.310	9.573	4,26	408	3,63	348	22,5
Schares,Wiersdorf	E cindy	68798123	05	9,9	118.497	4.176	3.640	11.946	3,52	421	3,07	367	27,1
Herbst,Breitenau	-	68514860	04	11,5	118.457	4.699	3.709	10.272	3,97	407	3,13	322	24,2
Bauer,Landsweiler	-	82301611	03	12,0	118.123	4.853	4.109	9.830	4,11	404	3,48	342	22,9
Ademes,Hölzchen	Werterin	68588609	04	11,1	118.119	4.569	3.957	10.663	3,87	412	3,35	357	24,6
Bellersheim GbR,Trierw.	-	68318413	02	12,2	117.988	5.286	4.259	9.691	4,48	434	3,61	350	21,8
Knobloch GbR,ZW	Dorthe	68039143	01	14,0	117.542	5.242	4.022	8.384	4,46	374	3,42	287	19,8
Krause Lederbach GbR	Dorena	68655534	05	9,9	117.229	3.939	3.782	11.841	3,36	398	3,23	382	25,9
Diehl GbR,Erzenhausen	Engel	68425963	04	11,1	116.978	4.416	3.988	10.495	3,78	396	3,41	358	23,9
Hermes GbR,Berscheid	-	68104750	03	12,3	116.910	4.193	3.722	9.515	3,59	341	3,18	303	21,8

100.000 kg-Kühe „Dolly“ (v. Cevis) und Feige (v. Juror)
Familie Eiden, Biesdorf

100.000 kg-Kühe „Ilona“ (v. Adam 2) und „Formidable” (v. Cevis)
Familie Krüger, Reipeldingen

uniform agri

MANAGEMENTSOFTWARE FÜR MILCHVIEHALTER

MANAGEN SIE IHRE HERDE MIT UNSERER PRAKTISCHEN APP UND ÜBERSICHTLICHEN DIAGRAMMEN

✓ Milchleistung
✓ Gesundheit und Behandlungen
✓ Fruchtbarkeitsübersichten
✓ Ökonomie
✓ Rationsberechnung
✓ Mehrere Betriebe in einem Paket
✓ Landesspezifische Registrierung
✓ Flexible Aktionslisten
✓ Aufgabenliste
✓ OV-Sync-Protokolle
✓ Einfach zu verwendender Listengenerator
✓ Lösungen für mehrere Standorte
✓ KuhVision
✓ Links mit BouMatic, DeLaval, PANAzoo, Afikim, Lely, SAC, Fullwood, GEA, Velos, SmartBow, Ice Robotics , DairyMaster, Happel und viele weitere.

www.uniform-agri.com
ellen@uniform-agri.com

Max Rodewald: +49 151 142 66893

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Milch kg pro Leb.tag
Marienfeld,Heckenbach	Titania	68782369	05	10,0	116.364	3.674	3.400	11.686	3,16	369	2,92	341	26,4
Reif,Katzwinkel	Emma	68117238	02	12,1	115.762	5.339	3.934	9.532	4,61	440	3,40	324	20,8
Buttgereit,Hinhausen	Pusta	79797918	03	12,4	115.494	4.618	3.776	9.335	4,00	373	3,27	305	22,2
Wendling,Roth	Elli	68485967	04	11,5	115.466	4.279	3.662	9.999	3,71	371	3,17	317	23,0
Herbst,Breitenau	-	68351013	04	11,2	115.350	4.400	3.697	10.296	3,81	393	3,21	330	23,0
Ambrosius GbR,Laufeld	Sina	67810509	00	14,9	115.254	5.224	3.761	7.754	4,53	351	3,26	253	18,0
Peters GbR,Arzfeld	Luzia	68170680	04	10,4	114.789	4.278	3.933	11.010	3,73	410	3,43	377	24,1
Wahlerhof-Holstein,ZW	Anita	68787452	06	9,3	114.586	4.064	3.661	12.281	3,55	436	3,19	392	27,5
Rü-Bru,Wissen	Helena	68541916	04	10,5	114.127	4.097	3.545	10.847	3,59	389	3,11	337	23,9
Oberer GbR,Krähenberg	-	68862361	06	9,6	113.977	4.025	3.435	11.908	3,53	421	3,01	359	26,9
Hansen,Rommersheim	-	68755115	05	9,8	113.677	3.680	3.589	11.634	3,24	377	3,16	367	25,8
Puerling,Kelberg	Petra	68470711	04	10,9	113.528	4.352	3.754	10.398	3,83	399	3,31	344	23,1
Hemmes,Damflos	Silke	68594006	04	10,6	113.403	4.310	3.856	10.664	3,80	405	3,40	363	24,3
Nöhl GbR,Idesheim	Elegance	49726284	05	9,3	113.200	4.222	3.503	12.189	3,73	455	3,09	377	25,8
Stockborner Milchhof	Jade	68795353	05	9,7	113.190	4.552	3.657	11.610	4,02	467	3,23	375	26,0
Thilmann GbR,Spabr.	Tanja	68724972	05	9,8	113.053	3.673	3.551	11.563	3,25	376	3,14	363	26,2
Krause Lederbach GbR	Aribo	68655555	05	9,8	112.501	3.977	3.724	11.526	3,54	407	3,31	382	25,6
Diederich,Schankweiler	-	68525152	04	10,1	112.429	4.306	3.489	11.135	3,83	426	3,10	346	23,6
Streit,Obergeckler	Alma	68441824	03	11,9	112.378	4.071	3.693	9.477	3,62	343	3,29	311	22,1
Becker GbR,Kruft	Melli	68483689	03	11,6	112.286	4.249	3.530	9.700	3,78	367	3,14	305	22,3
Altmeyer-Brueck,Obers.	-	47704133	02	12,1	112.087	3.805	3.312	9.277	3,39	315	2,95	274	19,7
Lahm GdbR,ZW	-	68440400	03	11,8	111.976	4.267	3.659	9.450	3,81	360	3,27	309	21,9
Elsen,Bleialf	-	68333279	03	11,0	111.974	4.668	3.622	10.222	4,17	426	3,23	331	21,4
Theisen,Wiersdorf	Hillary	68361973	04	11,5	111.967	3.676	3.183	9.746	3,28	320	2,84	277	22,7
Berg,Argenthal	-	68536359	04	10,0	111.897	3.536	3.210	11.158	3,16	353	2,87	320	23,5
Christ & Nickel GbR,End	Silvia	68688613	05	9,9	111.862	3.998	3.559	11.299	3,57	404	3,18	359	25,0
Lahm GdbR,ZW	-	66302494	98	16,6	111.802	5.002	3.864	6.753	4,47	302	3,46	233	15,6
Penterman,Dreisbach	-	68356348	03	11,9	111.774	4.754	3.626	9.374	4,25	399	3,24	304	21,7
Gillessen,Neustadt W.	Spueler	68715329	05	9,5	111.507	4.214	3.790	11.703	3,78	442	3,40	398	25,5
Bißbort,Muehlbach	Dana	68437590	04	11,5	111.377	4.715	3.843	9.672	4,23	409	3,45	334	22,6
Angne,Winnweiler	Lambrusco	68522506	04	10,2	111.322	4.427	3.759	10.898	3,98	433	3,38	368	23,5
Schneider,Kölbingen	Tekla	68564229	04	10,7	110.908	5.261	3.756	10.411	4,74	494	3,39	353	23,7
Krüger,Reipeldingen	Ilona	68451591	04	11,2	110.753	4.917	3.940	9.920	4,44	440	3,56	353	22,5
Meutes,Rommersheim	Annalena	68660357	06	8,9	110.640	4.296	3.762	12.377	3,88	481	3,40	421	27,6
Meyer GbR,Ebertshaus.	Patin	68720340	05	9,9	110.373	4.102	3.854	11.112	3,72	413	3,49	388	25,0
Reichard,Geisig	Ina	68483591	03	11,9	110.328	3.955	3.518	9.294	3,58	333	3,19	296	21,8
Muldagrobv.,Ailertchen	-	68146518	02	13,6	110.041	4.480	3.626	8.076	4,07	329	3,30	266	19,4
Eich,Jünkerath	-	68425664	04	10,3	109.905	4.322	3.412	10.713	3,93	421	3,10	333	22,7
Maas,Schwarzenbach	Silvia	82342988	05	10,6	109.781	4.413	3.955	10.369	4,02	417	3,60	374	23,7
Scheide,Hausen	Cindere	67941081	01	13,0	109.726	4.262	3.234	8.409	3,88	327	2,95	248	18,7
Schiefen,Irmeroth	Deborah	68342005	03	12,1	109.719	5.407	3.734	9.093	4,93	448	3,40	309	20,6
Marienfeld,Heckenbach	Ottawa	68520014	05	9,7	109.685	4.416	3.740	11.279	4,03	454	3,41	385	24,1
Bormann,Wettlingen	Karin	68239120	04	11,3	109.656	4.468	3.732	9.691	4,07	395	3,40	330	22,4
Nöhl GbR,Idesheim	Silvia	49604446	04	10,6	109.595	4.591	3.767	10.312	4,19	432	3,44	354	23,4
Krause Lederbach GbR	Angeletta	68507214	05	10,3	109.541	4.024	3.393	10.647	3,67	391	3,10	330	23,8
Marxen,Dingdorf	Arabesk	68357612	05	10,6	109.025	4.849	3.999	10.324	4,45	459	3,67	379	24,1
Michels,Heckhalenfeld	-	68373351	03	12,1	108.988	4.058	3.767	8.992	3,72	335	3,46	311	20,9
Karch GbR.,Börrstadt	Vanile	68472503	05	10,4	108.472	4.468	3.679	10.421	4,12	429	3,39	353	23,7
Feinen, Rommersheim	-	68541108	05	9,8	108.325	3.875	3.571	11.052	3,58	395	3,30	364	23,5
Schäfer, Steiningen	Ricarda	68823202	06	9,1	108.311	4.002	3.663	11.887	3,69	439	3,38	402	25,5
Meier,Wallersheim	-	68603692	05	10,4	108.282	4.259	3.669	10.411	3,93	409	3,39	353	23,4
Gieraths GbR,Kirchd.	Goldy	68638115	06	9,1	108.168	4.047	3.475	11.861	3,74	444	3,21	381	26,9
Schönberger,Heilbersch.	-	68413618	03	11,6	108.156	4.561	3.659	9.339	4,22	394	3,38	316	20,9
Weier,Bettingen	Monsum	68991698	06	9,2	108.133	3.480	3.089	11.758	3,22	378	2,86	336	27,3
Follmann,Dodenburg	Elke	68204780	03	11,4	108.078	4.315	3.503	9.501	3,99	379	3,24	308	20,9

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Milch kg pro Leb.tag
Lehnen GbR,Wiersdorf	Lina	68625122	04	9,8	108.015	3.645	3.332	11.033	3,37	372	3,08	340	23,0
Zelder Agrar GbR,Wittl.	Wisent	68292891	04	10,9	107.997	3.935	3.625	9.891	3,64	360	3,36	332	22,6
Schmidt,Hövels	Mona lisa	68542868	04	10,4	107.610	3.669	3.128	10.395	3,41	354	2,91	302	23,1
Kaiser,Singhofen	Hellas	80249809	04	10,5	107.562	3.727	3.242	10.244	3,46	355	3,01	309	22,8
Cremer GbR,Niederpr.	-	68185546	02	12,9	107.426	5.219	3.978	8.332	4,86	405	3,70	309	19,5
Meyers,Üttfeld	Blacky	68449448	04	11,1	107.423	4.436	3.431	9.638	4,13	398	3,19	308	21,9
Hansen,Rommersheim	-	68611232	04	10,3	107.413	3.564	3.382	10.473	3,32	348	3,15	330	22,9
Meutes,Rommersheim	Dagmar	68672223	05	9,7	107.162	4.697	3.744	11.085	4,38	486	3,49	387	23,2
Diederich,Schankweiler	-	68336073	03	11,5	107.160	4.871	3.579	9.286	4,55	422	3,34	310	20,3
Franz,Maiermund	-	67960259	01	13,9	107.105	4.764	3.729	7.721	4,45	343	3,48	269	18,1
Land,Dingdorf	Blanka	68783228	07	8,3	106.929	3.637	3.292	12.830	3,40	436	3,08	395	28,1
Saur,Polcherholz	Bonita	68678458	05	9,6	106.777	4.731	3.673	11.146	4,43	494	3,44	383	23,8
Marxen,Dingdorf	Odessa	68808035	06	9,2	106.755	4.378	3.833	11.664	4,10	478	3,59	419	26,6
Mohr,Callbach	-	68470592	04	11,3	106.684	3.607	3.507	9.460	3,38	320	3,29	311	21,4
Wonner,Üttfeld	-	68528698	04	10,7	106.641	4.577	3.958	9.962	4,29	428	3,71	370	22,3
Kambeck,Daufenbach	Large	68210963	02	12,4	106.577	4.012	3.429	8.591	3,76	323	3,22	276	19,5
Marienfeld,Heckenbach	Hondura	68782388	05	9,6	106.510	3.944	3.287	11.131	3,70	412	3,09	344	24,7
Weyel,Illfurth	Katja	68831711	06	8,9	106.397	3.860	3.256	11.895	3,63	432	3,06	364	26,4
Knobloch GbR,ZW	-	68145260	02	12,0	106.380	4.878	4.041	8.897	4,59	408	3,80	338	19,4
Schaal,Niederhersdorf	-	68490949	04	10,5	106.162	4.365	3.547	10.151	4,11	417	3,34	339	22,5
Krause Lederbach GbR	Holla	68507193	04	9,8	106.003	4.707	3.662	10.806	4,44	480	3,45	373	22,5
Bürger,Holsthum	Oscara	68930199	06	7,8	105.999	3.639	3.488	13.509	3,43	464	3,29	445	26,3
Lehnen GbR,Wiersdorf	Rosanna	68846782	06	9,0	105.808	3.895	3.605	11.732	3,68	432	3,41	400	26,1
Schmillen,Schleid	Elicha	68372372	04	11,0	105.720	3.633	3.367	9.589	3,44	330	3,18	305	21,4
Nicolay,Lebach-Dörsd.	-	82282195	04	11,1	105.661	4.120	3.533	9.494	3,90	370	3,34	317	21,7
Hoff,Fisch	Pia	68115464	01	12,7	105.486	4.514	3.294	8.320	4,28	356	3,12	260	18,2
Lichter,Ließem	Nirvana	68987257	07	7,9	105.479	4.692	3.810	13.400	4,45	596	3,61	484	29,0
Hayer,Niederscheidw.	-	68809971	05	10,0	105.475	3.976	3.280	10.535	3,77	397	3,11	328	24,2
Rossler,Mettendorf	-	68921243	06	8,1	105.176	4.182	3.311	13.027	3,98	518	3,15	410	26,8
Schneider,Martinshoehe	Dana	68626953	05	10,6	105.143	3.969	3.306	9.952	3,77	376	3,14	313	22,8
Baltes GbR,Namborn	Marese	82330452	04	10,5	105.114	4.518	3.451	10.024	4,30	431	3,28	329	22,4
Saur,Polcherholz	Alster	68808857	05	9,9	105.036	3.206	3.617	10.586	3,05	323	3,44	365	24,0
Weyel,Illfurth	Eugenie	68973686	06	8,0	105.023	4.128	3.675	13.137	3,93	516	3,50	460	26,6
Rauen,Rommelfangen	Ellen	68622432	05	10,5	104.956	3.889	3.222	10.022	3,71	371	3,07	308	23,0
Kaiser,Offenbach	-	68434709	04	10,1	104.886	4.138	3.454	10.360	3,95	409	3,29	341	22,1
Carius,Assweiler	Samoar	82321300	05	10,5	104.706	3.792	3.199	9.936	3,62	360	3,06	304	22,5
Lenz,Steinborn	Mona	68765196	06	9,5	104.683	4.199	3.415	11.025	4,01	442	3,26	360	25,0
Meutes,Rommersheim	Rania	68660325	06	9,3	104.636	4.501	3.566	11.251	4,30	484	3,41	383	25,4
Gillessen,Neustadt W.	Asylantin	68844099	06	9,5	104.340	3.890	3.419	10.939	3,73	408	3,28	358	24,9
Karch GbR.,Börrstadt	Olli	68472433	04	10,3	104.278	4.410	3.448	10.140	4,23	429	3,31	335	21,9
Hauter,Pettersheim	Yvonne	68639078	05	9,9	104.227	3.747	3.353	10.578	3,60	380	3,22	340	23,5
Schönberger,Heilbersch.	Herte	33862251	03	10,9	104.204	3.817	3.401	9.556	3,66	350	3,26	312	20,5
Schaller,Ueberherrn	-	82335401	04	11,0	104.116	4.146	3.366	9.483	3,98	378	3,23	307	22,0
Schmidt GbR,Hattert	Vivian	68518684	04	11,1	104.076	4.420	3.647	9.393	4,25	399	3,50	329	21,1
Reiter,Butzdorf	Alfa	82332170	04	9,6	104.001	4.850	3.765	10.810	4,66	504	3,62	391	22,3
Wahlerhof-Holstein,ZW	Annabell	68787441	06	9,3	103.746	3.486	3.104	11.103	3,36	373	2,99	332	24,7
Saur,Polcherholz	Starane	68921552	06	8,4	103.641	4.001	3.200	12.403	3,86	479	3,09	383	25,4
Schneberger Gill GbR	Ellen	68587050	04	9,8	103.637	3.412	3.041	10.588	3,29	349	2,93	311	22,0
Dünschmann,Maxsain	Pamela	68788133	06	9,2	103.594	3.719	3.389	11.238	3,59	403	3,27	368	24,4
Lichti,Nünschweiler	Marina	68886762	07	8,1	103.451	4.153	3.465	12.783	4,01	513	3,35	428	26,5
Königs,Stadtkyll	-	69074742	07	7,8	103.425	3.713	3.253	13.297	3,59	477	3,15	418	28,3
Klein,Oberdreis	-	68408943	03	11,6	103.402	4.515	3.434	8.905	4,37	389	3,32	296	20,3
Saar GbR,Heimbach	Samba	68334309	03	11,3	103.371	4.056	3.216	9.111	3,92	357	3,11	283	20,2
Schroeder,Eisenschm.	Resi	68803176	06	8,2	103.223	3.541	3.293	12.656	3,43	434	3,19	404	24,3
Marienfeld,Heckenbach	Lucilla	68927713	07	8,5	103.214	4.190	3.369	12.106	4,06	491	3,26	395	26,6

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Milch kg pro Leb.tag
Bertram GbR,Kriegsfeld	Nina	68504235	04	10,6	103.005	4.554	3.854	9.752	4,42	431	3,74	365	21,8
Hayer,Niederscheidw.	-	69125321	07	8,1	103.000	3.771	3.330	12.774	3,66	468	3,23	413	28,2
Nöhl GbR,Idesheim	Uta	68932865	07	7,5	102.935	4.247	3.457	13.677	4,13	564	3,36	459	27,9
Wendling,Roth	Karola	68643687	05	9,6	102.915	4.368	3.350	10.746	4,24	456	3,26	350	23,2
Ehl,Niedersaubach	Honda	82353282	06	9,0	102.844	4.361	3.445	11.393	4,24	483	3,35	382	24,9
Milbert,Kyllburgweiler	-	68266167	03	12,1	102.824	4.228	3.455	8.474	4,11	348	3,36	285	19,6
Weier,Bettingen	Mantra	68387285	04	10,9	102.807	3.838	3.328	9.428	3,73	352	3,24	305	20,9
Diehl GbR,Erzenhausen	Peru	68957477	06	8,8	102.799	4.178	3.302	11.693	4,06	475	3,21	376	25,9
Rößler,Gersh.-Medelsh.	Loreen	82287162	03	12,2	102.749	3.716	3.200	8.437	3,62	305	3,11	263	19,6
Zorn,Miehlen	Dolli	68524046	05	10,5	102.719	4.443	3.455	9.760	4,33	422	3,36	328	22,2
Bißbort,Muehlbach	Udine	68664272	05	10,2	102.699	4.012	3.651	10.097	3,91	394	3,56	359	23,1
Krause Lederbach GbR,	Alexa	68655567	05	9,9	102.695	3.898	3.249	10.359	3,80	393	3,16	328	23,6
Weber,Holzhausen	Flicka	68795149	05	9,8	102.687	4.300	3.537	10.494	4,19	439	3,44	361	23,3
Michel,Lautzenhausen	Alma	68753751	06	8,7	102.563	3.561	2.970	11.765	3,47	408	2,90	341	24,7
Gillessen,Neustadt W.	-	68945889	07	7,5	102.546	3.647	3.192	13.655	3,56	486	3,11	425	26,1
Büllesbach Holst. GbR	Nele	69073213	07	8,0	102.543	4.024	3.429	12.871	3,92	505	3,34	430	27,5
Nafziger,Ließem	Pamela	68136135	02	10,5	102.537	3.715	3.295	9.738	3,62	353	3,21	313	18,8
Reuter,Hillesheim	Trina	68790948	06	9,4	102.504	3.531	3.043	10.849	3,44	374	2,97	322	24,0
Bidon,Perl	Karola	82319745	05	9,9	102.467	3.881	3.333	10.313	3,79	391	3,25	335	22,1
Leinen GbR, Orsfeld	-	68728965	05	9,8	102.430	3.996	3.115	10.486	3,90	409	3,04	319	23,2
Kessler,Wischeid	-	68248178	04	11,0	102.407	4.312	3.411	9.277	4,21	391	3,33	309	21,1
Schmitt-Bauer Landw.	Walli	68808650	06	9,0	102.372	4.451	3.373	11.417	4,35	496	3,29	376	24,6
Brassel,Albessen	Turbine	68569300	07	8,3	102.341	2.953	3.451	12.382	2,89	357	3,37	418	26,1
Weyel,Illfurth	Arla	68685643	05	10,0	102.317	4.620	3.329	10.272	4,52	464	3,25	334	23,0
Engel,Hetzerath	Eljana	68827119	06	8,8	102.289	4.364	3.181	11.635	4,27	496	3,11	362	25,6
Bertram GbR,Kriegsfeld	Fliege	68504209	04	10,5	102.226	3.931	3.391	9.756	3,85	375	3,32	324	20,5
Gill,Bodenheim	Ricada	69052977	07	7,8	102.211	3.771	3.349	13.044	3,69	481	3,28	427	28,7
Schmitt,Wadern	Agfa	82287718	03	12,1	102.087	4.403	3.905	8.423	4,31	363	3,83	322	19,3
Baumgart,Morbach	-	68543232	04	11,1	101.938	3.663	3.320	9.146	3,59	329	3,26	298	21,0
Schmitt,Riegenroth	Moni	68136976	03	10,9	101.818	4.681	3.505	9.307	4,60	428	3,44	320	20,1
Steuerwald-Ludwig,Stet.	Edeltraut	68836037	06	9,7	101.813	3.838	3.115	10.496	3,77	396	3,06	321	23,8
Thiex GbR,Strickscheid	-	68528623	04	10,7	101.731	3.628	3.597	9.510	3,57	339	3,54	336	21,6
Lahm GdbR,ZW	-	68660472	04	10,6	101.701	3.541	3.313	9.599	3,48	334	3,26	313	21,8
Abs, Peffingen	Andrea	68828970	06	8,8	101.693	4.354	3.312	11.564	4,28	495	3,26	377	25,5
Schaal,Niederhersdorf	-	68735038	06	9,4	101.662	3.613	3.109	10.854	3,55	386	3,06	332	25,0
Krause Lederbach GbR	Albina	68367541	03	11,5	101.587	4.343	3.437	8.801	4,28	376	3,38	298	19,7
Wonner,Üttfeld	-	68810876	07	8,5	101.574	3.655	3.010	11.891	3,60	428	2,96	352	25,9
Engel,Hetzerath	Lucy	68644422	05	9,9	101.543	4.198	3.277	10.274	4,13	425	3,23	332	23,1
Wendling,Roth	Elona	68583820	04	11,0	101.530	3.894	3.148	9.232	3,84	354	3,10	286	21,1
Schneider,Heidweiler	Cherrylady	69080896	07	7,0	101.522	3.551	3.343	14.468	3,50	506	3,29	476	28,5
Holzem,Heyroth	-	68694564	05	10,0	101.519	3.445	3.040	10.187	3,39	346	2,99	305	23,1
Saur,Polcherholz	Karla	68808912	06	9,0	101.514	4.371	3.305	11.266	4,31	485	3,26	367	24,0
Marienfeld,Heckenbach	Bolero	68519926	04	10,5	101.447	3.886	3.191	9.659	3,83	370	3,15	304	21,1
Rossler,Mettendorf	-	68704347	05	9,4	101.438	4.185	3.347	10.805	4,13	446	3,30	357	22,8
Rahm-Palloks,Dietrich.	Angelique	68758382	07	8,6	101.426	3.785	3.316	11.742	3,73	438	3,27	384	26,1
Hof Krugofen GbR,Bog.	Hariet	68573494	04	11,0	101.383	3.979	3.396	9.198	3,92	361	3,35	308	21,2
Marienfeld,Heckenbach	Emma	68782374	05	9,0	101.369	3.795	3.381	11.213	3,74	420	3,34	374	23,2
Berg,Argenthal	-	68780931	05	9,5	101.317	4.031	3.271	10.637	3,98	423	3,23	343	23,3
Schroeder,Eisenschmitt	Otarie	69162354	08	7,4	101.280	4.003	3.551	13.600	3,95	538	3,51	477	28,9
Lorenz GbR,Niederkost.	-	68764217	06	8,8	101.184	3.534	3.091	11.499	3,49	402	3,05	351	24,5
Schneider,Heidweiler	Bianca	69080895	07	7,4	101.174	3.394	3.113	13.682	3,35	459	3,08	421	28,4
Lichter,Ließem	Paris	69150030	08	6,9	101.129	4.352	3.560	14.571	4,30	627	3,52	513	30,7
Marienfeld,Heckenbach	Blacky	68520004	05	10,0	101.100	3.852	3.099	10.153	3,81	387	3,07	311	21,8
Ehl,Niedersaubach	Irmgard	82380120	06	8,7	101.067	4.410	3.409	11.616	4,36	507	3,37	392	25,5
Hoffmann GbR,Kopp	-	68807063	06	8,7	101.005	3.686	3.393	11.667	3,65	426	3,36	392	25,6

100.000 kg Milch ... 100.000 kg Milch ...

100.000 Liter - Kühe

Name und Wohnort des Tierbesitzers	Kuh-name	Lebens-Ohrmarke Nummer	Geb. Jahr	Lei-stungs jahre	Lebensleistung Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Milch kg pro Leb.tag
Streit,Merzig	Betty	82385170	07	8,1	100.992	3.839	3.430	12.525	3,80	476	3,40	425	26,3
Meyers,Üttfeld	Loreen	68920469	07	8,6	100.960	3.761	3.194	11.766	3,73	438	3,16	372	25,9
Scherer GbR,St. Wend.	Serenade	82310330	04	11,1	100.955	4.019	3.379	9.067	3,98	361	3,35	303	20,6
Krause Lederbach GbR	Abby	68655616	06	8,8	100.923	3.908	3.245	11.530	3,87	446	3,22	371	24,1
Eiden GbR,Biesdorf	Dolly	68446959	03	11,2	100.896	3.363	3.074	8.993	3,33	300	3,05	274	20,0
Maas,Schwarzenbach	Nicola	82343071	06	8,8	100.837	3.776	3.168	11.506	3,74	431	3,14	361	24,8
Kloep, Juenkerath	Pauline	68907414	06	8,9	100.630	3.829	3.349	11.327	3,81	431	3,33	377	24,5
Molitor GbR,Körperich	Katy	68108595	02	12,0	100.590	3.961	3.337	8.383	3,94	330	3,32	278	18,6
Mayer,Esch	Heldin	67954705	01	13,8	100.533	4.246	3.298	7.307	4,22	309	3,28	240	16,6
Meutes,Rommersheim	Gerlinde	68660287	06	9,4	100.485	5.006	3.714	10.648	4,98	530	3,70	394	23,5
Meutes,Rommersheim	Zitta	69015443	07	7,7	100.437	3.951	3.230	13.050	3,93	513	3,22	420	28,0
Reif,Katzwinkel	Manuela	68806794	05	9,2	100.369	4.039	3.444	10.911	4,02	439	3,43	374	23,0
Marienfeld,Heckenbach	Enrica	68782459	06	8,1	100.203	3.515	2.979	12.440	3,51	436	2,97	370	25,3
Crames GbR,Etteldorf	Gina	68861979	07	8,1	100.091	4.004	3.181	12.355	4,00	494	3,18	393	26,2
Schneider,Kölbingen	Lieselore	68564228	04	10,4	100.073	3.971	3.404	9.596	3,97	381	3,40	326	21,3
Lipowski,Seck	-	68468058	03	11,8	100.053	4.058	3.233	8.452	4,06	343	3,23	273	19,7
Altmeyer-Brueck,Obers.	-	82333785	05	9,9	100.016	4.012	3.155	10.069	4,01	404	3,15	318	22,2

100.000 kg - Kuh "Hillary" (Outside-Tochter) Familie Theisen, Wiersdorf

100.000 kg-Kuh "Elicha" (Cevis-Tochter) Familie Schmillen, Schleid

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(Rheinland-Pfalz und Saarland, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA Monate	ZKZ Tage	Kalberate %
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe											
14,07	355	10.154	4,71	478	3,77	383	861	73,0	27,8	387	45,5
17,87	360	9.712	4,21	409	3,54	344	753	74,1	27,3	376	14,3
13,08	343	9.342	4,11	384	3,26	305	688	68,4	26,0	419	80,0
10,41	328	8.652	4,19	362	3,67	317	680	81,4	28,3	465	22,2
14,11	314	8.799	4,24	374	3,46	304	678	90,6	25,9	386	30,8
15,71	318	8.942	3,83	343	3,49	312	655	53,3	28,3	367	84,0
12,99	348	8.525	4,09	349	3,58	306	654	44,4	26,6	396	80,0
19,00	346	8.668	3,94	341	3,43	298	639	49,6	28,1	471	53,6
19,28	329	8.296	4,40	365	3,29	273	638	64,0	25,7	448	73,1
10,59	328	7.907	4,65	367	3,39	268	635	58,3	36,3	396	86,7
18,17	343	7.852	4,41	346	3,55	279	625	76,2	31,0	441	58,6
12,54	325	7.833	4,56	357	3,30	259	615	64,6	25,5	367	63,6
13,84	361	7.491	4,57	342	3,45	259	601	61,2	31,0	743	21,1
18,66	339	7.948	3,90	310	3,59	286	596	58,1	27,2	472	63,0
18,16	329	7.652	4,23	323	3,43	263	586	51,8	26,7	403	74,1
15,70	336	7.668	3,95	303	3,39	260	563	76,7	-	419	66,7
14,19	342	6.679	4,57	305	3,69	247	552	57,4	29,0	459	41,2
16,66	343	6.398	4,71	301	3,91	250	552	49,5	30,5	455	35,7
11,74	326	6.532	4,96	324	3,48	227	551	65,2	32,5	375	39,3
10,57	347	7.035	4,40	310	3,42	241	550	27,5	28,0	344	30,2
16,16	337	6.698	4,59	308	3,61	242	549	65,7	34,8	468	52,6
16,25	336	6.436	4,64	298	3,62	233	531	79,9	-	443	10,9
17,97	298	6.461	4,63	299	3,58	232	531	55,5	28,0	392	51,3
11,99	333	6.554	4,49	294	3,49	229	523	55,1	28,6	377	33,3
19,46	321	7.264	3,81	277	3,39	246	523	56,5	29,7	396	76,0
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe											
31,22	346	9.282	4,42	410	3,60	335	745	59,5	27,3	413	50,0
35,65	339	9.302	4,28	398	3,50	326	724	59,3	25,5	434	46,9
24,68	338	9.385	4,16	391	3,47	326	717	56,4	26,0	390	64,7
38,86	343	8.784	4,46	392	3,63	319	711	57,4	32,1	411	71,2
35,49	336	9.377	4,00	375	3,41	319	695	55,2	28,9	434	69,8
37,70	337	8.597	4,46	384	3,56	306	690	60,1	30,7	444	67,3
32,67	316	8.897	4,24	377	3,51	313	690	54,4	26,5	416	43,7
25,73	335	9.896	3,56	352	3,38	335	687	64,0	31,0	431	66,7
33,99	328	8.837	4,34	383	3,42	302	685	49,0	28,6	391	77,1
30,76	332	8.843	4,25	376	3,49	309	685	67,0	25,8	397	56,6
34,63	320	8.732	4,16	364	3,63	317	681	50,8	27,9	427	57,4
36,39	320	8.961	4,22	378	3,29	295	674	51,3	27,5	395	83,0
28,97	330	8.491	4,48	381	3,38	287	668	48,9	26,2	431	64,4
37,15	290	8.749	4,21	369	3,42	299	668	63,2	29,3	444	89,6
29,13	332	8.295	4,36	361	3,68	305	666	61,6	29,8	499	66,7
24,55	322	8.653	4,07	352	3,51	304	656	61,4	31,3	455	78,8
31,09	330	8.077	4,51	365	3,54	286	650	64,2	-	512	41,2
31,02	314	8.797	3,98	350	3,37	297	647	68,2	28,1	434	76,1
29,48	336	8.468	4,10	348	3,51	297	645	55,5	31,1	386	60,5
38,38	321	8.843	3,95	349	3,33	294	644	60,4	27,5	420	95,7
31,52	316	8.239	4,25	350	3,53	291	641	64,1	27,6	398	87,2
28,30	339	8.460	4,08	345	3,47	293	639	59,1	31,0	381	74,3
38,22	351	8.019	4,32	346	3,62	290	636	49,9	24,6	443	35,5
39,33	334	8.126	4,36	354	3,38	275	629	47,7	22,7	406	66,1
28,22	325	8.119	4,32	351	3,37	273	624	58,8	26,9	401	89,2

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(Rheinland-Pfalz und Saarland, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage	Kalberate %
Betriebsgröße 40,00 bis 59,99 Kühe											
59,55	327	12.024	4,51	542	3,54	426	969	55,8	27,7	395	77,8
57,66	335	12.030	3,86	464	3,47	417	881	60,4	26,2	422	70,7
56,47	316	11.101	4,06	451	3,43	380	831	58,5	25,2	382	74,7
54,66	341	11.541	3,59	415	3,39	392	806	50,9	-	381	53,8
53,27	325	10.619	4,01	426	3,39	360	785	60,2	26,7	422	83,8
56,19	337	9.918	4,57	453	3,25	322	775	57,3	27,1	423	80,0
44,44	331	10.399	3,94	410	3,48	361	771	52,9	24,8	400	75,0
49,07	325	9.957	4,23	421	3,47	345	766	63,8	31,0	419	74,2
58,51	324	9.410	4,70	442	3,34	314	756	56,6	26,3	385	78,7
47,46	325	9.214	4,47	412	3,57	329	741	58,4	24,5	394	87,3
40,33	319	10.216	3,87	395	3,36	344	739	59,1	25,3	418	79,6
40,52	325	9.696	4,01	389	3,42	331	720	60,2	27,4	457	73,1
59,60	327	9.257	4,33	401	3,41	316	716	59,5	26,1	415	76,8
59,46	329	9.555	4,09	391	3,39	324	715	60,5	25,3	376	74,1
41,85	314	9.446	4,06	384	3,49	330	713	62,0	25,6	443	71,2
51,30	331	9.174	4,31	395	3,47	318	713	47,5	26,9	450	70,6
59,08	318	8.695	4,58	399	3,54	308	707	72,3	31,7	408	80,6
49,73	319	9.353	4,08	381	3,48	325	707	57,4	24,7	405	81,5
55,39	332	9.362	4,11	384	3,44	322	706	58,3	27,9	398	76,6
41,82	340	8.741	4,56	399	3,50	306	705	53,4	28,5	425	66,7
52,13	334	8.414	4,62	388	3,64	307	695	53,6	27,6	448	68,6
45,03	329	8.930	4,28	383	3,42	306	688	51,4	28,6	417	68,8
49,73	344	8.738	4,23	369	3,63	317	686	50,3	-	401	57,1
52,25	306	8.805	4,28	377	3,46	304	681	55,5	26,2	419	82,4
43,57	312	8.771	4,22	370	3,54	310	681	63,2	27,3	377	105,8
Betriebsgröße 60,00 bis 79,99 Kühe											
67,84	330	11.962	4,02	481	3,33	398	879	55,1	26,5	405	74,7
61,24	351	11.052	4,10	453	3,32	367	820	53,9	23,4	374	83,0
63,04	341	10.448	4,16	435	3,60	377	811	48,2	23,6	470	65,6
73,07	329	10.482	4,24	444	3,47	363	807	54,1	25,6	429	76,3
71,24	327	10.486	4,17	438	3,52	369	807	64,0	27,8	420	75,2
63,70	327	10.764	3,97	428	3,43	369	797	59,3	24,7	383	82,1
73,30	331	10.805	3,95	426	3,35	362	788	51,7	26,0	430	74,5
63,89	330	9.987	4,35	434	3,44	344	778	55,2	25,2	414	84,5
66,19	327	10.444	4,06	424	3,35	350	774	53,3	26,9	424	68,9
68,27	317	10.143	4,19	425	3,42	347	772	59,0	26,9	407	81,0
63,38	333	10.321	4,17	430	3,30	341	771	61,7	28,6	438	61,4
72,36	315	11.000	3,69	406	3,26	358	765	69,7	24,8	421	78,5
70,99	317	10.202	4,12	420	3,37	344	764	56,8	25,4	404	73,3
67,21	327	10.475	3,97	415	3,32	348	763	59,3	27,3	374	84,1
63,78	326	10.389	3,99	415	3,30	342	757	54,3	23,9	395	73,9
64,31	330	10.392	3,77	392	3,44	357	750	60,2	27,6	398	88,0
62,11	324	9.937	4,15	413	3,37	335	748	64,2	26,0	397	83,1
66,95	327	10.163	4,09	415	3,27	332	748	59,2	25,9	462	63,3
72,87	314	9.978	4,03	403	3,44	344	746	53,4	26,7	404	82,5
69,27	326	10.240	3,89	399	3,39	347	746	61,1	28,3	420	75,8
64,00	327	9.330	4,45	415	3,52	328	743	60,3	26,2	427	77,5
70,32	313	9.764	4,19	409	3,41	333	742	52,4	24,7	388	78,1
61,57	320	10.188	3,91	399	3,33	340	738	64,9	27,6	422	79,5
64,54	318	9.820	4,10	402	3,40	334	736	57,2	27,3	425	76,8
74,45	334	9.994	4,07	407	3,28	328	735	54,9	27,1	420	76,9

Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
- Durchschnitte des jeweiligen Betriebes -

(Rheinland-Pfalz und Saarland, A- und B-Kühe, geordnet nach Fett- + Eiweißmenge)

Kuhzahl	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett+Eiw. kg	Alter Monate	EKA	ZKZ Tage	Kalberate %
Betriebsgröße 80,00 bis 99,99 Kühe											
97,91	317	10.786	4,29	463	3,41	368	831	55,8	26,1	394	80,4
93,91	327	10.486	4,32	453	3,51	368	821	57,8	26,2	410	86,0
81,17	324	10.963	4,20	460	3,27	358	819	54,4	24,6	398	81,7
82,02	309	11.180	3,86	432	3,45	385	817	49,8	24,6	368	90,5
96,85	333	10.714	4,04	433	3,57	383	816	54,6	24,2	372	85,4
80,01	329	10.565	4,16	440	3,48	368	807	53,9	29,9	411	77,5
80,09	345	11.050	3,66	405	3,44	380	785	53,6	31,7	380	72,2
89,90	315	10.385	4,03	418	3,50	363	782	59,2	27,8	410	83,8
94,16	332	10.618	3,91	415	3,38	359	774	59,3	27,7	425	72,4
86,79	329	9.919	4,13	410	3,43	341	750	61,8	25,9	400	77,6
89,25	316	9.872	4,16	410	3,37	333	743	67,3	30,4	416	87,9
86,31	324	9.657	4,13	398	3,53	341	739	61,0	24,7	401	83,7
81,52	317	9.728	4,29	418	3,26	317	735	65,9	27,1	397	77,6
81,68	317	9.475	4,20	398	3,51	333	730	54,8	30,1	427	78,5
97,50	324	9.447	4,19	396	3,52	333	729	59,0	26,7	445	78,2
83,37	327	9.745	4,07	396	3,39	331	727	53,6	25,7	420	78,4
85,12	333	9.748	4,04	394	3,40	332	726	54,5	27,7	429	76,4
85,68	323	9.994	3,98	398	3,24	324	722	51,7	24,4	388	81,3
96,42	314	10.001	3,81	381	3,40	340	721	55,2	28,4	415	79,4
83,01	315	9.778	4,01	392	3,33	326	718	60,7	27,1	413	77,4
83,72	329	9.592	4,00	384	3,48	334	717	62,6	29,0	399	60,2
98,98	322	9.753	3,93	383	3,38	329	713	62,7	23,9	401	84,4
86,65	334	9.478	4,08	387	3,42	324	711	48,6	24,7	394	72,7
89,94	305	9.999	3,76	376	3,28	328	704	51,9	23,4	390	91,0
81,87	323	9.284	4,17	387	3,40	316	703	50,8	25,5	407	78,6
Betriebsgröße 100,00 Kühe und mehr											
140,15	327	12.306	4,15	511	3,40	418	929	54,7	25,7	389	86,9
120,56	333	11.849	4,22	500	3,44	408	908	55,1	26,7	426	79,1
368,48	337	12.442	3,83	476	3,42	425	901	59,4	25,7	412	81,9
122,43	334	12.133	3,92	476	3,48	422	898	60,4	27,3	403	84,0
164,08	348	11.346	4,05	460	3,56	404	864	59,3	24,8	456	70,0
199,45	326	11.744	3,88	456	3,43	403	858	54,2	24,2	392	79,4
137,76	333	11.154	3,95	441	3,52	393	834	54,2	23,7	392	78,4
188,85	334	12.035	3,54	425	3,36	404	830	49,5	24,4	411	69,1
123,08	334	11.099	3,94	437	3,53	392	829	60,7	25,0	404	78,9
121,43	339	10.717	4,11	441	3,59	384	825	55,4	25,0	390	81,8
172,53	320	11.730	3,65	428	3,30	388	816	56,3	24,6	417	78,0
111,61	329	11.176	3,99	446	3,31	370	816	57,7	26,4	432	74,1
144,95	330	11.272	3,77	425	3,41	384	809	57,0	24,3	384	80,4
145,16	334	10.695	4,07	435	3,48	372	807	53,4	26,4	413	74,8
209,07	322	11.111	3,83	426	3,42	380	806	58,7	25,7	397	63,0
154,81	323	11.028	3,84	423	3,47	383	806	62,5	26,4	405	79,4
149,02	319	10.896	3,88	423	3,50	382	804	58,7	26,3	378	84,7
157,45	328	10.773	3,96	427	3,41	367	794	59,2	25,7	438	80,2
141,98	327	10.991	3,82	420	3,41	374	794	52,8	24,6	383	78,5
108,52	343	10.549	4,10	433	3,41	360	793	52,9	26,1	399	69,7
288,18	318	10.860	4,03	438	3,26	354	792	61,8	27,0	418	84,6
124,83	320	11.028	3,84	423	3,33	367	790	50,0	23,9	381	85,6
148,48	327	10.530	4,11	433	3,36	353	786	59,8	24,2	413	81,9
136,36	313	10.687	3,91	418	3,44	368	786	56,2	26,3	410	78,7
399,55	329	10.794	3,87	418	3,40	367	785	56,1	26,4	440	76,6

„Louisa“, schwarzbunte Siegerkuh der älteren Klassen RUW Schau 2017, Berthold Kandels, Auw

Milchgraffiti auf dem Silo der Rueben KG, Münstermaifeld-Lasserg

Geschützt von Anfang an!

mit dem Rindergrippe-Impfstoff von MSD Tiergesundheit

Mutter-tierimpfung hochtragende Tiere — Geburt — **Kälber-frühimpfung** ab 8. Tag

Impfen gegen Viren und Bakterien

hilft Ihrem Betrieb, den Antibiotika-Einsatz zu reduzieren

Umfassender Schutz gegen Pasteurellen

TIME TO VACCINATE™

Sprechen Sie mit Ihrer Tierärztin/ Ihrem Tierarzt über das geeignete Grippe-Impfkonzept für Ihren Betrieb

© 2017 Intervet International B.V., also known as MSD Animal Health. All rights reserved

Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit

www.msd-tiergesundheit.de/rindergrippe

DACH/BOR/0416/0010j

MSD Tiergesundheit

Milchleistung aller MLP-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(Kuhzahl Stand: 30.09.2017)

Bestands-größe Milch kg	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	15	231	18	515	11	579	5	303	1	86	1	128	51	1.842
bis 5.000	14	223	42	1.144	19	916	10	655	8	710	2	219	95	3.867
bis 6.000	23	359	52	1.473	36	1.692	30	2.085	7	610	11	1.591	159	7.810
bis 7.000	12	140	40	1.213	65	3.281	36	2.425	21	1.916	35	5.473	209	14.448
bis 8.000	11	195	36	1.288	48	2.434	48	3.367	42	3.730	60	8.885	245	19.899
bis 9.000	5	71	26	869	49	2.472	48	3.393	41	3.678	85	13.624	254	24.107
bis 10.000	1	13	5	123	11	565	46	3.259	30	2.727	88	15.167	181	21.854
bis 11.000	1	13			3	139	18	1.212	8	739	42	7.624	72	9.727
bis 12.000					2	112	1	63	2	161	11	1.674	16	2.010
bis 13.000					2	120					4	841	6	961
Summe	82	1.245	219	6.625	246	12.310	242	16.762	160	14.357	339	55.226	1.288	106.525

"EsH Esperanza", schwarzbunte Siegerkuh der mittleren Kuhklassen, RUW Schau 2017, Engel, Hetzerath

Milchleistung der Herdbuch-Betriebe nach Kuhbestandsgrößen (A+B)

(Kuhzahl Stand: 30.09.2017)

Bestands-größe Milch kg	bis 19,99 Kühe		bis 39,99 Kühe		bis 59,99 Kühe		bis 79,99 Kühe		bis 99,99 Kühe		100 u. mehr Kühe		Insgesamt	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
bis 4.000	3	31	1	29	1	65	1	59					6	184
bis 5.000	1	19	8	204	3	144	3	216	2	167			17	750
bis 6.000	3	52	7	158	4	174	6	426	5	441	1	146	26	1.397
bis 7.000	7	70	6	195	16	780	14	884	6	559	8	1.252	57	3.740
bis 8.000	5	64	7	226	22	1.098	22	1.520	20	1.745	27	3.685	103	8.338
bis 9.000	4	53	11	389	16	786	29	2.036	27	2.415	51	8.150	138	13.829
bis 10.000	1	13	3	83	9	472	35	2.467	20	1.832	66	11.035	134	15.902
bis 11.000	1	13			3	139	18	1.212	8	739	39	7.083	69	9.186
bis 12.000					1	57	1	63	2	161	11	1.674	15	1.955
bis 13.000					1	57					4	841	5	898
Summe	25	315	43	1.284	76	3.772	129	8.883	90	8.059	207	33.866	570	56.179

Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen

(A- und B-Abschlüsse am 30. September 2017)

Bestands-größenklassen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter in Jahren	Zwischen-kalbezeit
Schwarzbunte							
0,00 - 19,99	5.797	4,30	249	3,34	193	5,1	445
20,00 - 39,99	6.398	4,21	269	3,39	217	5,2	438
40,00 - 59,99	7.423	4,23	314	3,40	253	5,0	427
60,00 - 79,99	7.940	4,12	327	3,39	269	5,0	414
80,00 - 99,99	8.146	4,12	335	3,39	276	4,9	413
100,00 und mehr	8.852	4,03	357	3,39	300	4,8	410
Rotbunte							
0,00 - 19,99	5.985	4,30	257	3,40	204	5,3	436
20,00 - 39,99	6.304	4,32	272	3,38	213	5,2	426
40,00 - 59,99	6.446	4,28	276	3,42	220	5,1	425
60,00 - 79,99	7.256	4,30	312	3,41	247	5,0	407
80,00 - 99,99	7.257	4,09	297	3,37	244	5,2	420
100,00 und mehr	8.496	4,08	347	3,46	294	4,8	397
Jersey							
20,00 - 39,99	5.144	5,23	269	4,00	206	5,1	423
40,00 - 59,99	3.499	5,50	193	4,11	144	5,6	474
100,00 und mehr	6.256	5,27	329	4,12	258	4,6	408
Braunvieh							
20,00 - 39,99	5.418	3,94	214	3,41	185	4,1	402
40,00 - 59,99	5.473	4,21	230	3,60	197	5,5	425
60,00 - 79,99	6.549	4,44	291	3,62	237	4,5	423
100,00 und mehr	5.567	4,13	230	3,37	187	5,9	424
Rotvieh							
Es liegen keine Ergebnisse für Rotvieh vor!							
Fleckvieh							
0,00 - 19,99	4.642	4,10	190	3,48	161	5,6	406
20,00 - 39,99	5.304	4,22	224	3,43	182	5,7	393
40,00 - 59,99	7.017	4,21	296	3,51	246	5,0	392
60,00 - 79,99	6.094	4,12	251	3,40	207	5,2	388
80,00 - 99,99	6.594	4,02	265	3,54	234	5,2	405
100,00 und mehr	7.892	4,39	347	3,69	291	5,0	443
Gemischte Bestände							
0,00 - 19,99	5.521	4,06	224	3,38	187	5,6	420
20,00 - 39,99	5.415	4,26	231	3,36	182	5,5	419
40,00 - 59,99	6.558	4,24	278	3,43	225	5,0	418
60,00 - 79,99	6.255	4,25	266	3,41	213	5,0	409
80,00 - 99,99	7.854	4,13	324	3,35	263	5,1	412
100,00 und mehr	6.949	4,20	292	3,43	239	5,3	405
Alle Bestände							
0,00 - 19,99	5.729	4,22	242	3,38	194	5,3	431
20,00 - 39,99	6.075	4,24	258	3,39	206	5,2	427
40,00 - 59,99	6.984	4,25	297	3,41	238	5,1	423
60,00 - 79,99	7.708	4,15	320	3,40	262	5,0	412
80,00 - 99,99	7.954	4,11	327	3,39	270	5,0	411
100,00 und mehr	8.733	4,04	353	3,40	297	4,8	410

Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengen-Messung, Kühlanlagen, Computer-Einsatz

In den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen 1.357 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstallungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Kühlanlagen und Hof-Computern durchgeführt. Die Auswertung brachte folgende Ergebnisse: (Anzahl der Betriebe)

Aufstallungsart

318 Anbindestall
966 Boxenlaufstall
73 Laufstall

Milchgewinnung

15 Standeimeranlage
309 Rohrmelkanlage ohne Melkstand
58 Rohrmelkanlage mit Tandemstand
692 Rohrmelkanlage mit Fischgrätenstand
28 Rohrmelkanlage mit Side by Side
10 Rohrmelkanlage mit Swing over
25 Rohrmelkanlage mit Melkkarussell
198 Melkroboter
22 Sonstiges

Milchmengenmessung

17 Waage
1.030 Tru-Tester
46 Messpokale
264 Elektronische Messung

Kühlanlagen

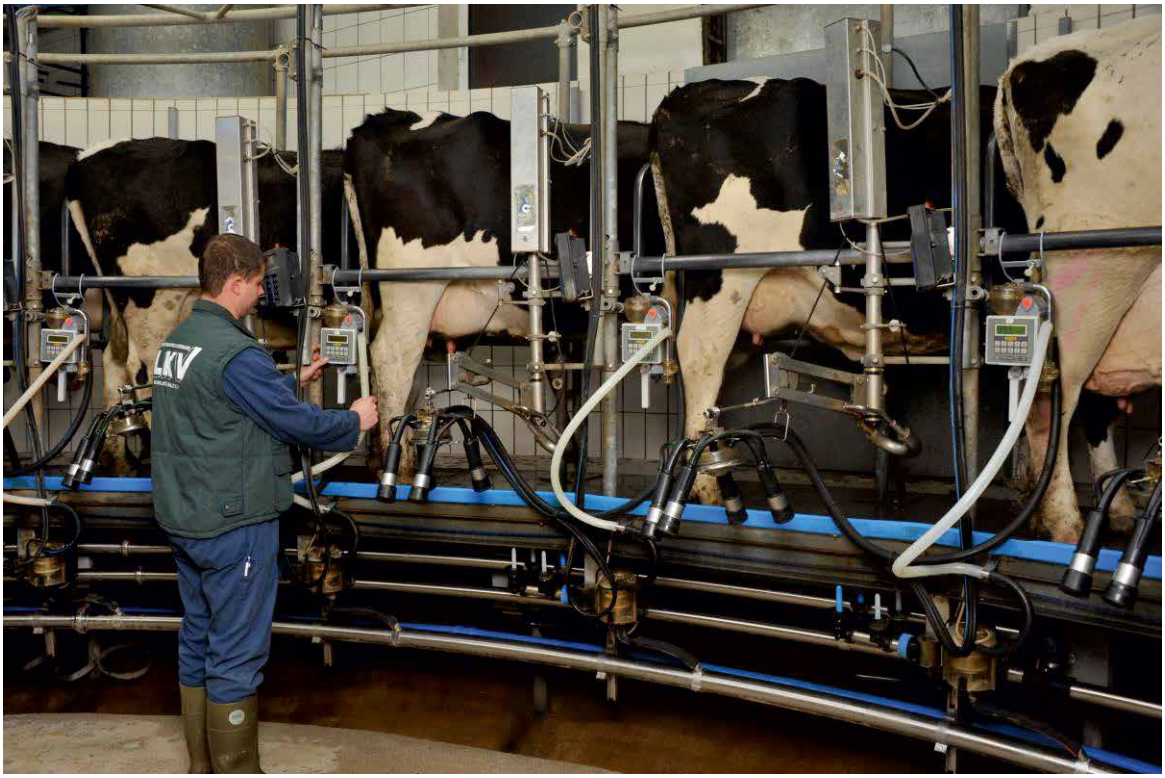
1.288 Direktverdampfer
69 Eiswasserkühlung

Lagerung der Milch

14 Transportbehälter
212 Wanne
1.131 Tank

Computer-Einsatz

674 für Milchviehhaltung
davon 486 mit Kuhplaner



Leistungsprüfungen und künstliche Besamung

Im Prüfungsjahr 2016/2017 wurden 68,0 % des in Rheinland-Pfalz und im Saarland belegfähigen Rinderbestandes künstlich besamt. Insgesamt wurden 87.345 Kühe und Rinder mit Sperma von der RUW-Besamungsstation besamt.

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	in %
1959	45.615	8.537	18,7
1960	51.505	9.789	19,0
1968	115.851	27.779	24,0
1970	140.488	35.706	25,4
1978	222.327	57.330	25,8
1980	224.891	64.449	28,7
1988	202.477	78.656	38,8
1990	188.227	82.804	44,0
1994	154.802	92.451	59,7
1996	146.723	98.670	67,2
2000	121.455	91.431	75,3
2002	111.474	89.430	80,2
2004	107.475	90.276	84,0
2006	101.477	86.682	85,4
2008	96.581	83.007	85,9
2009	94.830	83.071	87,6
2010	94.066	80.728	85,8
2011	94.266	80.836	85,8
2012	92.005	79.141	83,9
2013*	101.500	87.592	86,3
2014	99.519	84.785	85,1
2015	99.640	85.292	85,6
2016	94.782	81.453	86,0
2017	87.345	80.364	83,0

*) 2013 Verschmelzung mit LKV Saar

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 83,0 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen ist.

Die Milchleistungsprüfung muss die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der künstlich besamten Kühe weiter verbessert.

Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, dass sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

83 % der den Milchleistungsprüfungen angeschlossenen belegfähigen Tiere werden künstlich besamt. Die entsprechenden Meldungen hierzu werden direkt vor Ort vom Besamer erfasst und den Besamungsstationen mitgeteilt. Auch Besamungen von Eigenbestandsbesamern werden nach dem Einsenden der Besamungskarten an die Besamungsstationen eingegeben oder vom Eigenbestandsbesamer selbst direkt über die Internetanwendung NETRIND kb erfasst. Nach Prüfung durch die Besamungsstationen stehen dem Landeskontrollverband die Daten anschließend in der VIT Datenbank für die Management-Auswertungen im MLP-Bericht und der Online-Anwendung NETRIND MLP zur Verfügung.

In den MLP-Aktionslisten, der Liste Jungtierbestand und in der Anwendung NETRIND MLP ist zeitnah zu erkennen, ob eine Belegung zu einem Tier fehlt. Nur bei Belegungen, die vor der Kalbung in der Datenbank erfasst sind, wird automatisch der Vater des Kalbes ermittelt und eingetragen.

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

TU-Milch

Der Trächtigkeitstest aus der Milchprobe

stressfrei für die Kuh
risikofrei für den Embryo
einfach für den Betrieb

- hohe diagnostische Sensitivität
- Nachweis ab dem 28. Tag nach der Belegung
- so sicher wie Palpation und Ultraschall (> 95%)
- Aborte frühzeitig erkennen
- Zwischenkalbezeit verkürzen

Die Probenahme

- Der Milchkontrolleur füllt aus der MLP-Probe eine separates Probenröhrchen ab.
- Das Probenröhrchen wird zu ¾ mit Milch gefüllt.
- Probenröhrchen eindeutig beschriften (Betrieb-Nr. und Stall-Nr. falls eindeutig).
- Mit Konservierungsmittel mischen!
- Proben kühl lagern und umgehend mit dem ausgefüllten Probenbegleitschein über den Milchkontrolleur an das Labor Thalfang schicken.

Die Alternative

- Als Landwirt entnehmen Sie selbst die Milchprobe einer Kuh und befüllen das Probenröhrchen.
- Die Probe muss nicht steril gewonnen werden!
- Die Probe eines Viertels je Tier ist ausreichend (keine Mischprobe aus 4 Vierteln notwendig).
- Umgehend per Post oder mit dem MLP-Kistentransport ans Labor schicken (Milchkontrolleur fragen).

Die Ergebnisse

- Einfach und unkompliziert per Fax oder Email.
- Berücksichtigung in den Herdenmanagement-Empfehlungen des nächsten MLP-Monatsberichts.

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

Im milchwirtschaftlichen Prüfungsjahr 2017 (01.10.2016 bis 30.09.2017) wurden an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz im genossenschaftlichen Bereich *)

3.594.411.002 kg Milch mit 4,11 % Fett und 3,44 % Eiweiß

geliefert.

Die milcherzeugenden Betriebe lieferten an die Molkerei-Unternehmen in Rheinland-Pfalz die aus der nachfolgenden Übersicht hervorgehenden Milchmengen:

Molkerei-Unternehmen einschl. ausländische Einzugsgebiete (EZG)	Angelieferte Jahres-milchmenge kg	Durchschnitt Fett-gehalt %	Durchschnitt Eiweiß-gehalt %	Durchschnitt Anzahl der Liefe-ranten	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Jahr kg	durchschnittliche Ablieferung je Lieferant und Tag kg
Pronsfeld						
deutsches EZG	1.114.147.782	4,09	3,44	1.496	744.751	2.040,41
belgisches EZG	514.724.438	4,07	3,41	772	666.742	1.826,69
luxemburg. EZG	147.434.457	4,07	3,40	200	737.172	2.019,65
niederländ. EZG	56.287.787	4,27	3,53	59	954.030	2.613,78
insgesamt	**1.832.594.464**	**4,11**	**3,44**	**2.527**	**725.206**	**1.986,86**
Thalfang						
deutsches EZG *)	1.716.337.285	4,11	3,43	3.133	547.825	1.500,89
französisches EZG	45.479.253	3,95	3,41	88	516.810	1.415,92
insgesamt	**1.761.816.538**	**4,10**	**3,44**	**3.221**	**546.678**	**1.498,57**
Rheinland-Pfalz einschließlich nordrhein-westfälische und hessische EZG						
2017	2.830.485.067	4,10	3,44	4.629	611.468	1.675,25
Rheinland-Pfalz inkl. EU (Gesamtanlieferung)						
1950	318.000.000	3,53		100.706	3.158	8,7
1960	615.799.000	3,67		86.701	7.103	19,4
1970	768.537.244	3,62		49.799	15.433	42,3
1975	728.837.046	3,64		30.057	24.248	66,4
1980	821.855.479	3,68		19.487	42.175	115,2
1985	876.548.246	3,76	3,34	13.634	64.291	176,1
1990	854.274.342	4,12	3,29	10.232	83.490	228,7
1995	1.116.273.488	4,21	3,36	7.105	160.685	440,2
2000	1.383.796.230	4,22	3,32	5.874	235.436	645,0
2002	1.686.418.625	4,22	3,34	6.899	250.164	685,4
2004	1.902.628.159	4,23	3,38	6.626	291.178	797,7
2006	2.326.301.191	4,21	3,38	8.311	294.135	805,9
2007	2.389.251.354	4,16	3,39	7.954	315.776	865,2
2008	2.501.148.980	4,18	3,39	7.929	331.772	909,0
2009	2.686.596.295	4,19	3,39	7.753	363.297	995,3
2010	2.740.422.344	4,18	3,39	7.382	388.751	1.065,1
2011	2.880.180.809	4,16	3,39	7.071	407.323	1.116,0
2012	2.858.866.806	4,15	3,39	6.727	424.984	1.164,3
2013	2.851.803.026	4,13	3,37	6.398	445.740	1.221,2
2014	3.044.180.657	4,08	3,38	6.109	498.287	1.365,2
2015	3.066.373.562	4,08	3,38	5.827	526.235	1.441,7
2016	3.145.488.418	4,09	3,42	5.561	565.634	1.545,4
2017	3.594.411.002	4,11	3,44	5.748	625.332	1.713,2

*) In der Anlieferungsmenge der Hochwald Milch eG ist ab Januar 2005 die Milchanlieferung der ehemaligen Starmilch eG enthalten, die Anlieferung der Werke Lüneburg, Weiding und Bolsward (NL) ist nicht ausgewiesen. Die angelieferte Menge der ehemaligen Molkerei Walhorn konnte leider nicht berücksichtigt werden.

LANDESKONTROLLVERBAND RHEINLAND-PFALZ-SAAR E.V.

UNSER BEITRAG ZU MILCHQUALITÄT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Hohe Qualität, naturbelassener Zustand, Reinheit und das Freisein von Rückständen erwarten die Verbraucher von den angebotenen Lebensmitteln. **Unser Bestreben ist es deshalb, der Milch ihren guten Ruf als unbelastetes und natürliches Lebensmittel für eine gesunde Volksernährung zu erhalten.** Die an die Molkereien des Landes angelieferte Rohmilch wird daher in unserem LKV-Labor einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Regelmäßig werden geprüft:

- **bei allen Milchabholungen die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse,**
- **bei allen Milchabholungen der Milchharnstoffgehalt als Information zur Versorgungslage der Kühe,**
- **2 x monatlich die bakteriologische Beschaffenheit mit dem Bactoscan-Verfahren,**
- **bei allen Milchabholungen der Eutergesundheitszustand durch die Untersuchung des Zellgehaltes,**
- **mindestens 4 x monatlich das Freisein der Milch von Hemmstoffen,**
- **13 x monatlich die Reinheit und Naturbelassenheit der Milch durch Gefrierpunkt-Untersuchung.**

Als erster Milchkontrollverband im Bundesgebiet hat der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar bereits im Mai 1986 mit der routinemäßigen Untersuchung des **Gefrierpunktes** der Anlieferungsmilch begonnen. Der LKV erfüllte damit freiwillig bereits Bestimmungen, die nach den EG-Normen erst 1989 wirksam wurden. Im Hinblick auf die künftigen Untersuchungsvorschriften wurden die Labors bereits 1988 mit **Bactoscan-Geräten** für die **Keimzählung** ausgestattet. Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar erfüllte damit als erster Verband im Bundesgebiet flächendeckend die Untersuchungsbedingungen der EG-Milchgüterichtlinie.

Dem Freisein der Milch von Hemmstoffen kommt sicherlich besondere Bedeutung zu. Der Vorstand des LKV hat deshalb entschieden, die Zahl der routinemäßigen Hemmstoff-Untersuchungen mit Wirkung vom 1. Juli 1992 **freiwillig** auf 4 Hemmstoff-Tests im Monat zu erhöhen. Darüber hinaus werden – auch am Wochenende – Verfolgungsuntersuchungen vorgenommen, wenn auf Sammelwagenebene Hemmstoffe festgestellt werden.

Einen zusätzlichen **freiwilligen Beitrag** zu **Milchqualität und Verbraucherschutz** leisten die dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar angeschlossenen **Mitgliedsbetriebe.** Bei der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung (MLP) werden die wertbestimmenden Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß und Milchzucker je Kuh festgestellt. Darüber hinaus wird über die elfmal jährliche Ermittlung des Zellgehaltes der Eutergesundheitszustand jeder Kuh beurteilt. Wen wundert's da, dass die LKV-Mitglieder einen Vorsprung in der Milchqualität erreichen?

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für Milcherzeuger und Molkereien

Neubau eines Laborgebäudes am Standort Föhren (Eifel) (2017)

Start der Durchführung von VLOG-Audits (Gentechnikfreiheit) (2016)

Einführung erweiterter Hemmstofftests für die MUH Arla eG (2015/2016)

Gemeinsame QM-Milch Datenbank und Erfassungs-App für die Durchführung von Audits in Milcherzeugerbetriebe (2014)

Neue Spülstraße zur Reinigung der Probenflaschen und Stative (2013)

Milchgüteergebnisse über LKV-Webportal (2012)

Beitragsreduktion bei der Güteprüfung (2009-2012, 2014-2015, 2016)

Fettsäurespektrum und freie Fettsäuren in der Monatsabrechnung (2010)

Neue CombiFoss FT + 600 mit zusätzlichen Untersuchungskriterien (2009)

Tägliche Untersuchung auf Milchinhaltsstoffe und Zellzahl (2005/2008)

Täglicher Probenservice und erweiterte Hemmstoffanalyse (2004)

Abruf Sonderproben über Voice-Response (2002)

Sofortige Benachrichtigung bei Nicht-S-Klasse Ergebnissen per E-Mail oder Fax (2001)

Tägliche Übermittlung der Ergebnisse aus der Güteprüfung an die Molkereien (1999)

VOICE-RESPONSE-System zur Abfrage der Milchgütedaten (1998)

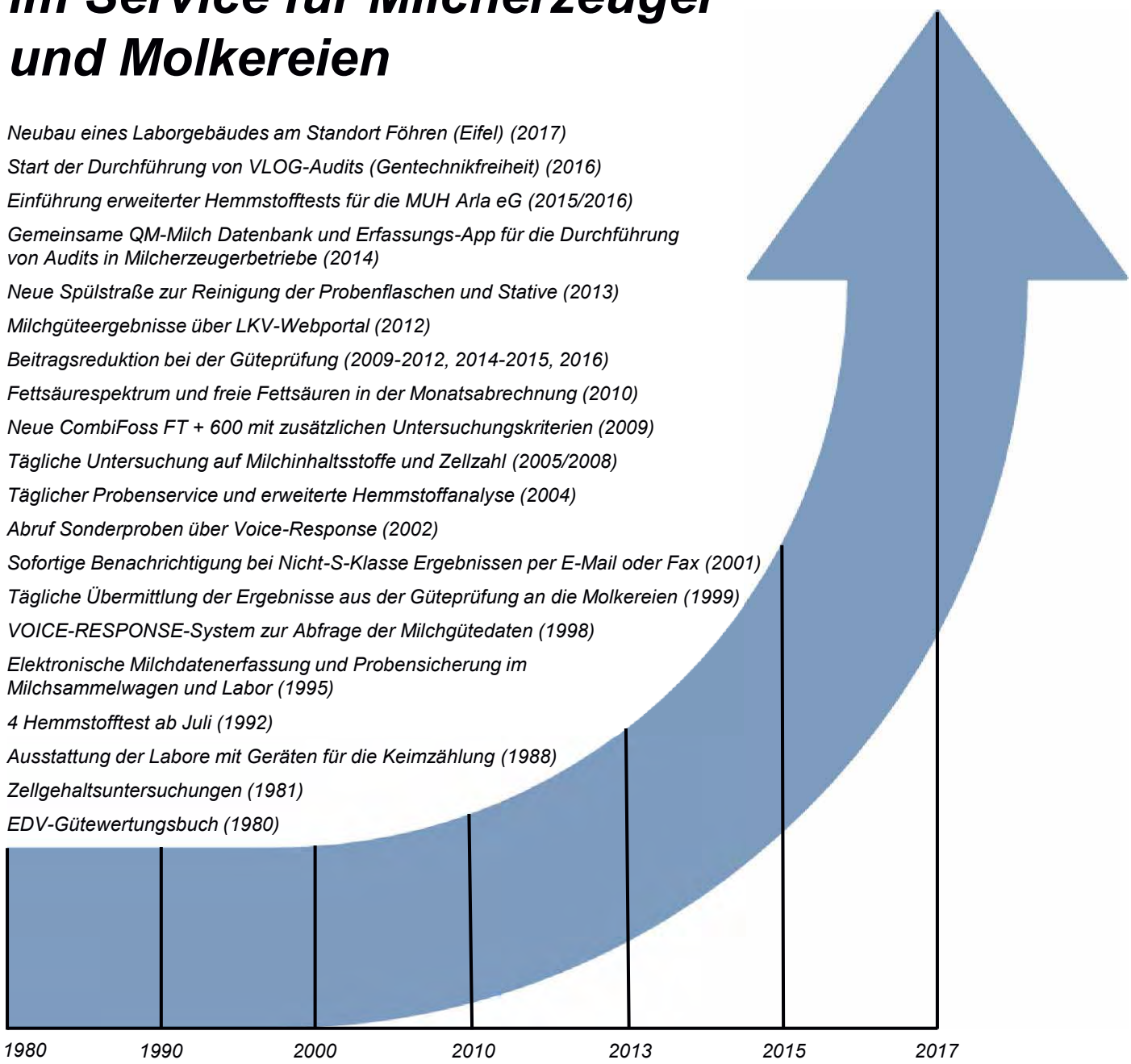
Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor (1995)

4 Hemmstofftest ab Juli (1992)

Ausstattung der Labore mit Geräten für die Keimzählung (1988)

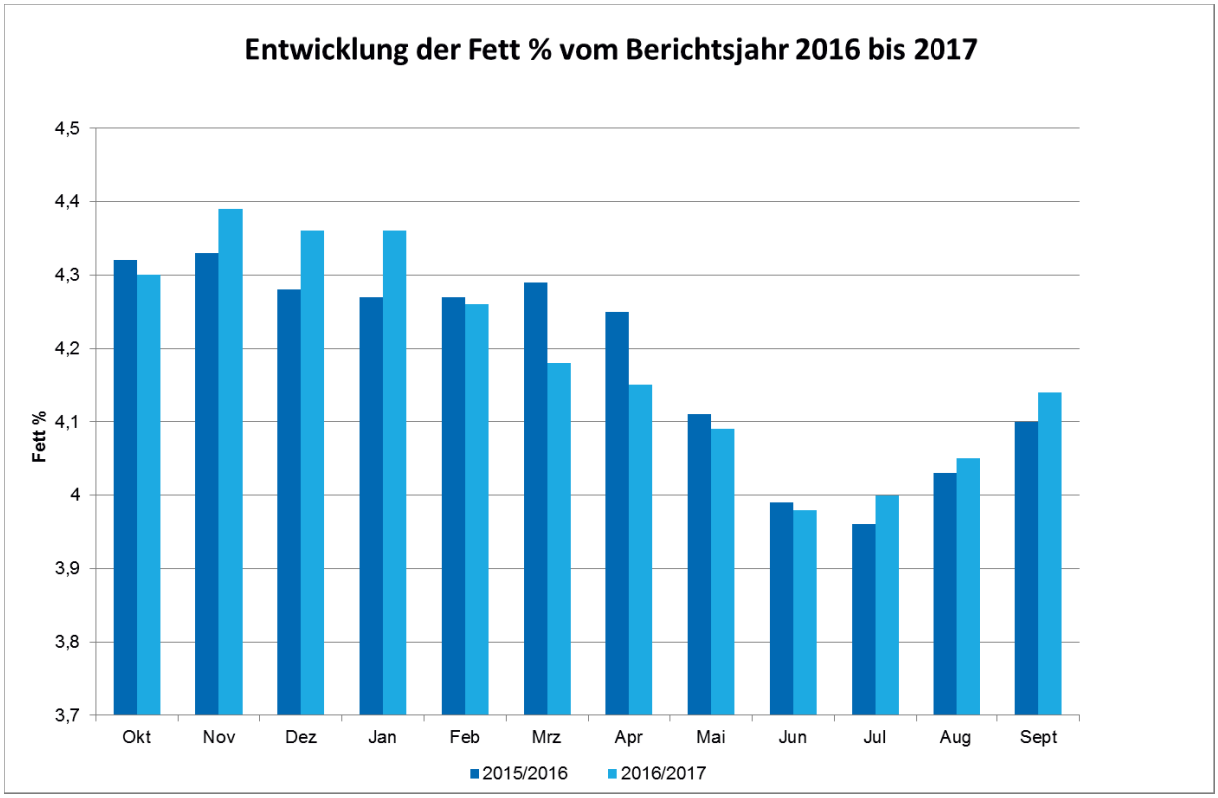
Zellgehaltsuntersuchungen (1981)

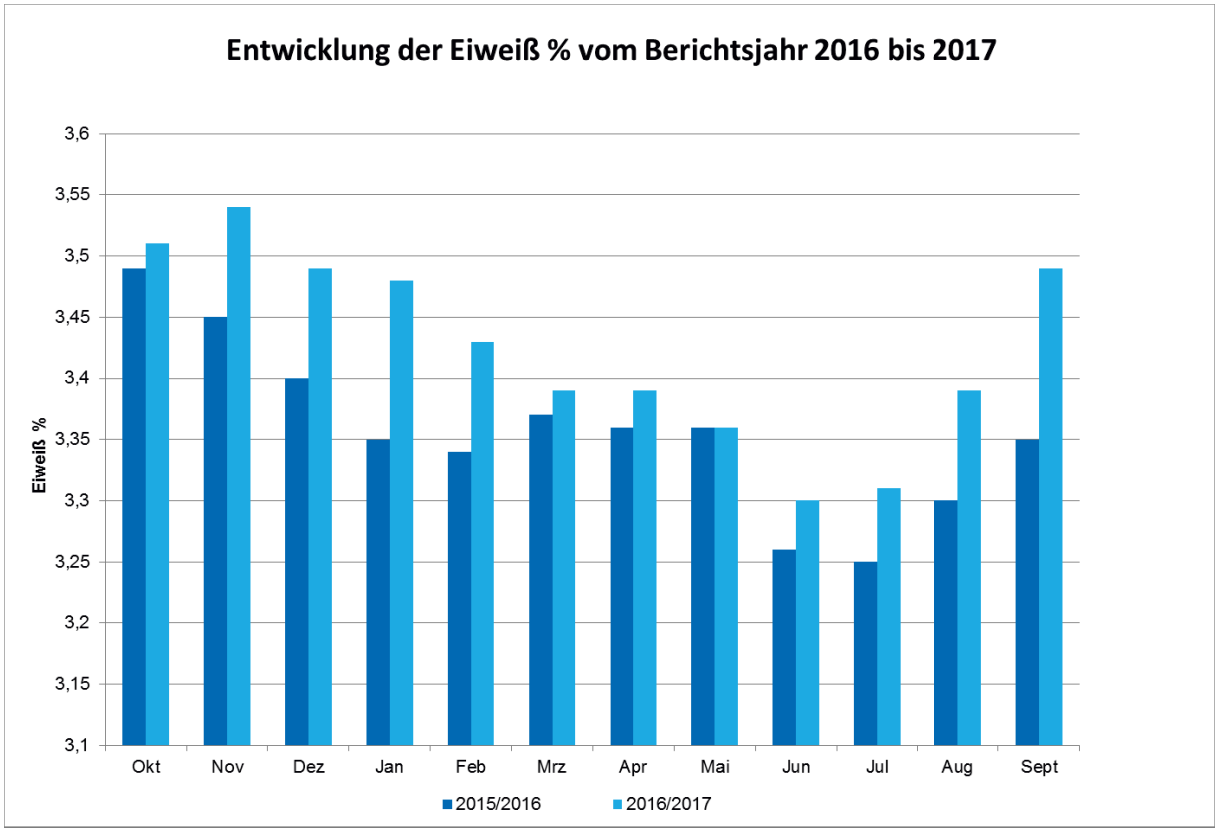
EDV-Gütewertungsbuch (1980)



Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft


Entwicklung der Fett % vom Berichtsjahr 2016 bis 2017
Fett %
4,5
4,4
4,3
4,2
4,1
4
3,9
3,8
3,7
Okt
Nov
Dez
Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sept
2015/2016
2016/2017


Entwicklung der Eiweiß % vom Berichtsjahr 2016 bis 2017
Eiweiß %
3,6
3,55
3,5
3,45
3,4
3,35
3,3
3,25
3,2
3,15
3,1
Okt
Nov
Dez
Jan
Feb
Mrz
Apr
Mai
Jun
Jul
Aug
Sept
2015/2016
2016/2017

Untersuchungen nach der Güteverordnung

Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Jahre 1949 dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. übertragen. Auch nach dem Erscheinen der Milchgüteverordnung des Bundes ist der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz weiterhin als Untersuchungsstelle zugelassen. Art und Umfang aller Untersuchungen sind durch die Milchgüteverordnung (MGVO) des Bundes, durch die Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung sowie durch Erlasse des Landes Rheinland-Pfalz gemäß der EU VO 853/2004 geregelt:

Fett- und Eiweißgehalt der Milch

Nach der Milchgüteverordnung ist die dreimalige Untersuchung des Fett- und Eiweißgehaltes gesetzlich vorgeschrieben. Nach Vereinbarungen mit den Molkereiunternehmen wurde die Anzahl der Analysen erhöht. Für Lieferanten der Hochwald Milch eG und der MUH-Arla eG werden die Inhaltstoffe und die Zellzahl bei jeder Abholung ermittelt.
Als weiterer Analysenparameter wird im Rahmen der Güteprüfung die fettfreie Trockenmasse bestimmt. Sie setzt sich zusammen aus Eiweiß, Laktose und Mineralstoffen.

Justierung der Analysengeräte

Die Analyse der Inhaltsstoffe in der Milch erfolgt infrarotspektroskopisch. Die Analysengeräte MilkoScan FT +600 der Firma Foss werden nach folgenden Verfahren auf den Fett-, Eiweiß-, Laktose- und Harnstoffgehalt sowie den Gefrierpunkt justiert und kontrolliert:

Das LKV-Labor in Thalfang erhält wöchentlich durch eine von acht LKV's beauftragte Stelle Milchproben mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Laktosegehalt. Diese Milchproben finden auch in den LKV-Laboratorien in Alsfeld (Hessen), Jena-Göschwitz (Thüringen), Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern), Halle (Sachsen-Anhalt), Kiel (Schleswig-Holstein), Krefeld (Nordrhein-Westfalen), Lichtenwalde (Sachsen), Kircheim unter Teck (Baden-Württemberg) und dem ASTA (Luxemburg) gebrauch. Für die referenzanalytischen Untersuchungen sind die im Folgenden genannten neutralen Institutionen durch die beteiligten Landeskontrollverbände beauftragt.

Der Fettgehalt nach dem Röse-Gottlieb-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-9) wird durch die LUFA Nord-West, dem LHL Kassel, dem LUA Koblenz, durch die milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt (MLUA) Oranienburg, dem ASTA Luxemburg, dem MPR Baden-Württemberg und den LKV-Laboratorien Güstrow und Halle ermittelt.

Der Eiweißgehalt nach Kjeldahl (§ 64 LFGB L01.00-10) wird durch die LUFA Nord-West, dem LHL Kassel, das LUA Koblenz, durch das MLUA Oranienburg und durch die LKV-Laboratorien Lichtenwalde, Halle und Güstrow, dem MPR Baden-Württemberg sowie dem ASTA Luxemburg ermittelt.

Der Laktosegehalt wird referenzanalytisch von der LUFA Nord-West, dem LHL Kassel, dem MPR Baden-Württemberg und in den LKV-Laboratorien Lichtenwalde und Güstrow festgestellt.

Mit diesen Milchproben werden die Analysenautomaten wöchentlich kontrolliert und bei Bedarf nachjustiert. In Verbindung mit dieser Kontrollmaßnahme wird zur Herstellung einer Kontrollmilch Milch aus einem Behälter der Vorstapel-Ebene entnommen. Die Analysenergebnisse der Referenzlaboratorien werden auf diese Milch übertragen. Zur weiteren Kontrolle wird der Fettgehalt der Kontrollmilch nach dem Gerber-Verfahren (§ 64 LFGB L01.00-8) im LKV-Labor Thalfang festgestellt.

Zur Justierung des Harnstoffgehaltes wird die Kontrollmilch herangezogen. Der Harnstoffgehalt dieser Milch wird durch eine Dreifachbestimmung mit einem Continuous Flow-Analyzer naßchemisch im LKV-Labor ermittelt. Zusätzlich werden wöchentlich Vergleichsuntersuchungen zwischen dem Continuous Flow-Analyzer und Milkoscan mit Proben von unterschiedlich hohem Harnstoffgehalt durchgeführt. Bezüglich des Gefrierpunktes ist der durch das Thermistor-Kryoscop-Verfahren (§ 64 LFGB L 01.00-29) analysierte Wert der Kontrollmilch für die Justierung der Analysenautomaten ausschlaggebend.

Vor Beginn der Messungen wird täglich an beiden Geräten eine Reproduzierbarkeits- und Verschleppungsprüfung mit der Kontrollmilch durchgeführt. Diese Maßnahmen stellen die einwandfreie Funktionsweise der Geräte sicher. Bei Abweichungen oberhalb der in der Norm festgelegten Grenzwerte muss das Gerät einer vollständigen Prüfung unterzogen werden, die Messung von Proben darf erst wieder aufgenommen werden, sobald das Analysengerät einwandfrei funktioniert.

Die richtige Justierung wird nach durchschnittlich ca. 30 Proben durch das routinemäßige Messen von der Kontrollmilch mit bekannten Inhaltsstoffen überprüft. Werden bei diesen Messungen Abweichungen vom Sollwert außerhalb der Grenzwerte festgestellt, muss mit einer neuen Flasche Kontrollmilch nochmals überprüft werden. Liegen diese Ergebnisse erneut außerhalb der Grenzwerte, muss der Analysenautomat gespült werden. Es muss eine Funktionsprüfung des Gerätes erfolgen und die Probenserie seit der letzten Kontrollmilch muss erneut untersucht werden.

Die Zellzahl wird auf Basis der Durchflusszytometrie, dem Verfahren der fluoreszenzoptischen Zählung somatischer Zellen (§ 64 LFGB L 01.01-1) durchgeführt.

Das Max Rubner-Institut in Kiel verschickt monatlich Proben, die zur Justierung der Analysenautomaten Fossomatic FC der Firma Foss dienen. Diese sogenannten Kieler Standards werden deutschlandweit zur Justierung dieses Gerätetyps verwendet. Mit dem sogenannten FMA (Fossomatic Adjustment)-Standard, ebenfalls eine Flüssigkeit mit bekanntem Zellgehalt, wird die Justierung bezüglich des Zellgehaltes spätestens alle vier Stunden kontrolliert. Darüber hinaus wird der mit dem FMA-Standard gefundene Wert auf die Kontrollmilch des Labors übertragen. Diese Milch wird routinemäßig nach durchschnittlich 30 Proben untersucht.

Die Analyse der Keimzahl erfolgt nach dem Verfahren der durchflusszytometrischen Zählung von Mikroorganismen (§ 64 LFGB L 01.01-7). Am Analysenautomat Bactoscan FC 150 der Firma Foss sind keine Justierungen notwendig und zulässig.

Die Überwachung erfolgt durch das Messen von Kontrollmilch mit bekannter Keimzahl.

Der Wangener Standard wird als Ringanalyse einmal im Monat durchgeführt. Die tägliche Kontrolle erfolgt durch einen BCS (Bacterial Control Standard).

Eine zusätzliche Absicherung der Ergebnisse erfolgt durch die Teilnahme an einer Vielzahl von über das Jahr verteilten Ringversuchen (siehe Tabelle).

Mit diesen freiwilligen Anweisungen erfüllt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar mehr als die in den Normen der Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Analysenergebnisse. Im Rahmen der Akkreditierung nach DIN/ISO IEC 17025:2005 hat sich der LKV verpflichtet die Präzision der Messungen ständig zu verbessern!

Ringtest **Veranstalter/Teilnehmer**	Parameter	Häufigkeit
Milchringtest Alsfelder Milch 9 Referenz- und 10 Routinelaboratorien	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	wöchentlich (50 mal/Jahr)
DLQ Milchringtest 15 Routinelaboratorien der LKV/MPR	Fett, Eiweiß, Laktose, Zellzahl, Gefrierpunkt, Keimzahl, Harnstoff	halbjährlich (2mal/Jahr)
Hüfner-Standard-Ringtest 106 Bactoscan Geräte (auch im Ausland)	Keimzahl	monatlich (12mal/Jahr)
Zellzahl-Ringtest DLQ 12 Laboratorien	Zellzahl	alle 2 Monate (6mal/Jahr)
DLQ Hemmstoff-Ringtest 15 Labors der MPR/LKVs	Hemmstoff	1mal im Jahr
Muva Kempten Laboratorien europaweit	Fett, Eiweiß, Laktose, Gefrierpunkt, Harnstoff	2mal im Jahr
AIM Hemmstoffringtest	Hemmstoffe	1mal im Jahr
Cecalait	Hemmstoffe	3mal im Jahr
ILVO	Fett, Eiweiß	2mal im Jahr
DVP	Fett, Eiweiß	2mal im Jahr
Hüfner Zellzahlringtest	Zellzahl	4mal im Jahr
Max-Rubner Institut Kiel	Keimzahl	1mal im Jahr
Max-Rubner Institut Kiel	Zellzahl	1mal im Jahr

Ursachen für Schwankungen im Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch
Der Fett- und Eiweißgehalt der Anlieferungsmilch ist in seltenen Fällen Schwankungen unterlegen, für die der Landwirt kaum eine Erklärung finden kann. Schwankende Fettgehalte können in drei Bereichen ihre Ursache finden:

1. Im landwirtschaftlichen Betrieb durch die Art der Milchproduktion und des Milchangebotes.
   Häufigste Ursachen hierfür sind:
   → Fütterung -
   bei extremen Inhaltstoffen Rationsberechnung und Futteranalyse durchführen lassen
   → Melken/Melktechnik –
   Überprüfung der Melkanlage durch den LKV oder Melkanlagenservice
   → Lagerung der Milch –
   Überprüfung der Kühlung durch Kundendienst
2. Bei Fehlern in Probenahme und Transport.
   → Defekt an der Probenahmetechnik –
   Bei zweifelhaften Analyseergebnissen wird dies der Molkerei/dem Spediteur gemeldet. Überprüfung der Probenahmeeinrichtung am Tanksammelwagen
   → falsche Zuordnung der Probe zur Liefernummer (bei GPS) –
   Handkorrektur durch Molkereimitarbeiter/Fahrer nötig
3. Bei Fehlern in der Untersuchung.
   → defektes Analysengerät –
   Proben werden nachuntersucht oder storniert.

Molkereien und LKV haben bis in die jüngste Vergangenheit immer wieder investiert, um den neuesten Stand der Probenahmetechnik im Milchsammelwagen und der Untersuchungsgeräte im Labor zu realisieren. Damit wurden mögliche Fehlerquellen in dem Bereich, den der Landwirt nicht zu vertreten hat, weiter eingeschränkt. Elektronische Milchmengenerfassung und Probensicherung über Barcodes im Milchsammelwagen und Labor sind seit 1995 im Einsatz.
Die beste Investition in die Genauigkeit der Inhaltstoff und Zellzahluntersuchung ist der Auftrag zur probentäglichen Analyse. Die Lieferanten der Hochwald-Milch eG sowie der MUH-Arla eG sind dieser probentäglichen Untersuchung angeschlossen.

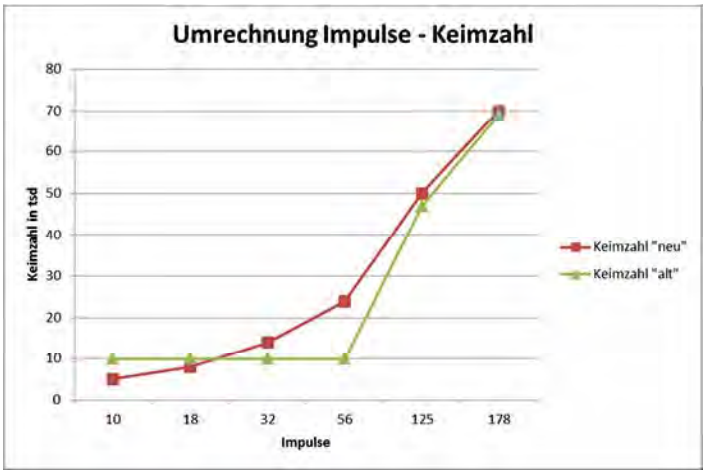
Bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch

Die Güteklasse der Anlieferungsmilch wird seit Mai 1990 nach der Keimzahl ermittelt, nachdem ab 1984 die bakteriologische Beschaffenheit mittels der Pyruvat-Untersuchung bewertet worden war. Die Molkereien und der Landeskontrollverband in Rheinland-Pfalz haben sich damit frühzeitig auf ein Untersuchungsverfahren eingestellt, das nach der Stufe II der EG-Milchhygiene-Richtlinie erforderlich war.

Zum 01. Januar 1993 wurde der Keimzahlgrenzwert für die Güteklasse I von 300.000 auf 100.000 reduziert.

Die Keimzahlberechnung erfolgt anhand vom gemessenen Impulsen, die vom Bactoscan Analysengerät ausgegeben werden. Mittels einer Umrechnungstabelle, die vom Max-Rubner-Institut (Kiel) vorgegeben ist, werden diese Impulse in

Keimzahlen umgerechnet. Seit März 2015 wird eine neue Umrechnungstabelle angewendet, die im niedrigen Keimzahlbereich zu Veränderungen führte (siehe Diagramm).



Die Keimzahl im Berichtszeitraum ist gegenüber dem Vorjahr mit 20,36 (20,19) konstant geblieben.

Alle Molkerei-Unternehmen, die in Rheinland-Pfalz und dem Saarland Milch erfassen, haben ein Bezahlungssystem über den gesetzlichen Mindestanforderungen für eine S-Klassen-Vergütung eingeführt, die den Milcherzeugern Anreiz für eine weitere Verbesserung bietet. Eine große Zahl von Milcherzeugern erreichte während des Kontrolljahres häufig Keimzahlen von 5.000, dem niedrigsten messbaren Wert.

Hemmstoffe

Die Anlieferungsmilch wird seit Juli 1992 viermal monatlich auf das Freisein von Hemmstoffen untersucht. Die rheinland-pfälzische Milchwirtschaft liegt mit ihrem Untersuchungsauftrag deutlich über gesetzlichen Normen von zwei Untersuchungen auf Freisein von Hemmstoffen. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika, Sulfonamiden, sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimitteln sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch die Lieferung von antibiotikahaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkereien können aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilch-Erzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen. Die Molkereien dürfen hemmstoffhaltige Milch nicht als Konsummilch in den Handel bringen, da sie für die Verbraucher - besonders natürlich für Säuglinge und Kleinkinder - eine Bedrohung der Gesundheit darstellt und zu latenten Resistenzen führen kann.
Das Molkereiunternehmen Arla lässt zusätzlich vom LKV fünf Proben je Lieferant und Monat mit dem Delvo-T-Test untersuchen, bei zwei Untersuchungen wird parallel mit dem in der Milchgüteverordnung vorgeschriebenen Brillantschwarz-Reduktionstest untersucht und somit die Anforderung der MGVO erfüllt.
Jeder Milchsammelwagen, der die Betriebsstätte einer rheinland-pfälzischen Molkerei anfährt, führt vor dem Abtanken einen Hemmstoffschnelltest durch.

Zusätzlich wird die Milch des Sammelwagens vom Betriebslabor auf Hemmstoffreiheit überprüft. Werden in der Sammelmilch des Tankwagens Hemmstoffe festgestellt, erfolgt zusätzlich zu den bereits durchgeführten Tests im LKV-Labor eine Analyse der Milch aller Einzellieferanten der Sammelwagentour.
Hemmstoffhaltige Milch darf nicht abgetankt werden, sie wird entsorgt. Dem Landwirt werden bei Anlieferung von hemmstoffpositiver Milch je hemmstoffpositivem Fall 5 Cent/kg Monatsanlieferung abgezogen. Zusätzlich entfällt die S-Klasseneinstufung. Landwirte haben die Möglichkeit Hemmstoffsonderproben untersuchen zu lassen.

Im Berichtsjahr wurden bei mindestens 4 monatlichen Untersuchungsgängen 170.221 Milchproben auf Freisein von Hemmstoffen untersucht. Dabei wurden 102 Proben als „nicht hemmstofffrei“ bewertet; damit waren in über 99,9 % aller untersuchten Proben keine Hemmstoffe nachzuweisen.

Gehalt an somatischen Zellen

Seit der Änderung der Milchgüte-Verordnung des Bundes vom November 2003 muss die Anlieferungsmilch mindestens zweimal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. In Rheinland-Pfalz wurde der Zellgehalt der Anlieferungsmilch ab Januar 1997 auf freiwilliger Basis viermal monatlich analysiert. Für die Lieferanten beider rheinland-pfälzischer Molkereien wird die Zellzahl seit April 2008 an allen möglichen Probenahmeterminen eines Monats analysiert. Im laufenden Prüfungsjahr ergab sich bei geometrischer Auswertung eine Verbesserung des Zellzahldurchschnittes auf 187.730 (Vorjahr 197.080).

Der Anteil der Milcherzeuger, die Abzüge wegen erhöhter Zellzahlen hinnehmen mussten, lag bei 1,48 % (Vorjahr 1,43 %). Wesentlicher Anreiz zur Verbesserung des Zellzahl-Niveaus gibt die S-Klassen-Bezahlung und die gestaffelte Abzugsregelung, die von den Molkerei-Unternehmen eingeführt wurde. In den LKV-Mitgliedsbetrieben wird die Milch von Kühen mit erhöhten Zellzahlen vielfach zurückgehalten, so dass sich auch hierdurch eine deutliche Qualitätsverbesserung ergibt. Auch die Arbeit des Rindergesundheitsdienstes beim Landesuntersuchungsamt hat vielen Betrieben geholfen, die Eutergesundheit und Milchqualität weiter zu verbessern. Nicht zuletzt die probentägliche Untersuchung der Anlieferungsmilch, die den Zellgehalt beinhaltet und das vom LKV Rheinland-Pfalz eingesetzte Auskunftssystem für Nicht-S-Klasse Ergebnisse haben dazu beigetragen, die Milchqualität weiterhin zu verbessern und zu helfen, dem Milcherzeuger Abzüge zu vermeiden.

Gefrierpunkt der Anlieferungsmilch

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz hat im Mai 1986 als erster Milchkontrollverband im Bundesgebiet mit der routinemäßigen Untersuchung des Gefrierpunktes in der Anlieferungsmilch begonnen.

Der LKV wollte mit diesem Service den Molkereien die Möglichkeit bieten, sich bereits im frühen Vorstadium auf die Anforderungen der EG-Richtlinie für den innergemeinschaftlichen Handel mit Milch einzustellen. Nach dieser Richtlinie ist ein Gefrierpunkt von -0,520 °C in der Rohmilch und in der wärmebehandelten Milch einzuhalten. Die Gefrierpunktbestimmung erfolgt im Rahmen der S-Klassen-

Bezahlung. Im Berichtsjahr wurden 448.206 Gefrierpunktbestimmungen durchgeführt. Der Durchschnittswert aller Messungen ergab –0,524° C.

Informationen an Milcherzeugerbetriebe

Jeder Milcherzeuger wird vom LKV-Labor über eMail, Fax oder per Mailer über den Milchsammelwagen schriftlich informiert bei folgenden Ergebnissen:

- Keimzahl über 50.000, bei Arla 30.000
- Zellzahl über 250.000, bei Arla 200.000
- Gefrierpunkt über -0,515°C,
- Feststellen von Hemmstoffen (Benachrichtigung telefonisch u. auf dem Postweg),

Alle an rheinland-pfälzische Molkereien milchliefernden Landwirte wurden bereits 1999 per Rundscheiben über das VOICE-RESPONSE-SYSTEM zur Abfrage aller Milchgütedaten über Telefon oder Fax informiert. Ca. 80 % der Lieferanten haben eine Pin-Nummer zur Nutzung des Systems erhalten. Das System wird weiterhin sehr häufig von den Milchlieferanten genutzt.

Ein Großteil der Milchlieferanten nimmt den Service der Zustellung von Nicht-S-Klasse Ergebnissen per Fax oder eMail in Anspruch.

Seit Juli 2003 bietet der LKV zusätzlich eine direkte Benachrichtigung über alle Ergebnisse der Milchgüteprüfung (mit Ausnahme von Hemmstoffergebnissen) per eMail oder Fax an. Ein steigender Anteil von Milchlieferanten nutzt den neuen Benachrichtigungsservice für betriebliche Entscheidungen. Ein Versenden der Ergebnisse an mehrere Empfänger, bspw. Berater, ist ebenfalls möglich.

Im **LKV-Datenportal** besteht die Möglichkeit für alle Milcherzeuger die Gütedaten online abzufragen. Über die Standard Parameter hinaus sind hier auch die Analysenergebnisse für freie Fettsäuren, einfach- und mehrfach ungesättigte Fettsäuren und gesättigte Fettsäuren für jede Abholung zu finden.

Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung im Labor

Die rheinland-pfälzischen Molkereien und der Landeskontrollverband haben sich nach einer ausführlichen Testphase für ein System zur elektronischen Milchdatenerfassung bei der Milchannahme und zur Probensicherung im Milchsammelwagen und Labor entschieden. Die zuverlässig arbeitende Technik wird seit 1995 eingesetzt. Folgende technische Einrichtungen führen zu einer völlig zweifelsfreien Probenzuordnung:

Abtankung und Probenahme können erst erfolgen, wenn die Liefernummer des Milcherzeugers erkannt worden ist. Die Systeme arbeiten mit Global-Position-System (GPS), d.h. das System erkennt satellitengestützt die Position des Tankwagens und somit nach einmaliger Eingabe den Lieferanten. Bei der Milchabtankung werden erfasst:

- Zeitpunkt der Betankung,
- Fahrtzeit zum vorhergehenden Lieferanten,

- Höchsttemperatur der Milch,
- Durchschnittstemperatur der Milch,
- die Milchmenge.

Im Probenahmesystem stehen zwei Rundmagazine, von denen eines mit maximal 72 verschlossenen, leeren Barcode-Probeflaschen befüllt ist. Bei der Probenahme wird aus dem Rundmagazin eine Probeflasche vom System automatisch entnommen, gedreht, dabei der Barcode abgelesen; danach sticht die Pipettiernadel des Probendosierers durch den Gummistopfen in die Probeflasche und die vorgesehene Milchmenge wird in die Probeflasche eingefüllt. Die so befüllte Probeflasche wird vom System automatisch in ein zweites leerstehendes Rundmagazin eingesetzt. In die EDV-Anlage wird zusätzlich zu den obigen Milchdaten zur Liefernummer des Lieferanten der Barcode eingelesen. Beim Mono-Trans System, das vorwiegend auf Touren mit wenigen Lieferanten eingesetzt wird, entfällt die Rundkassette. An der Stelle befindet sich ein fest verbautes Rad, in das die Probenflaschen eingesetzt werden. Barcode-Lesetechnik und Abfüllung

Kann im Milchsammelwagen bei einer Probeflasche der Barcode nicht gelesen werden, nimmt sich das System automatisch die nächste Probeflasche, bei der ein Barcode lesbar ist.

Nach Beendigung der Sammelwagentour werden das Rundmagazin mit den befüllten Probeflaschen, ein Ausdruck des Computers im Milchsammelwagen mit Liefernummer und Barcode der Probeflasche an das Labor übergeben. Gleichzeitig erhält der LKV von den Molkereien dieselben Daten über Leitung zum Einlesen in die Labor-EDV.

Im Labor werden die Probeflaschen wie folgt abgearbeitet:

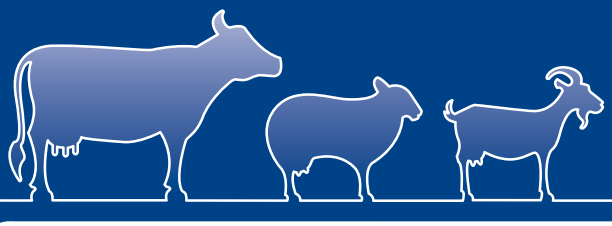
Aus dem Rundmagazin des Tanksammelwagens werden die Probeflaschen in spezielle Linearstative für die Untersuchung an der Combi-Foss-Anlage auf Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse und Zellzahl oder an dem Bactoscan auf Keimzahl umgesetzt.

Dabei werden leere, unzureichend befüllten Probeflaschen oder aufgrund einer schwächeren Einfärbung unzureichend konservierte Milchproben aussortiert.

Die Barcode-Lesung erfolgt nun nochmals an den Combi-Foss-FT+600 Anlagen und am BactoScan FC150**.** Dabei werden in dem Stativ die Probeflaschen gedreht, der Barcode gelesen und dem Datensatz bei der Fett-, Eiweiß-, Laktose-, Zellzahl-Untersuchung bzw. Keimzahl-Untersuchung zugeordnet.

Die Probensicherung ist abgeschlossen, wenn die von der Molkerei gelieferte Liefernummer mit Barcode der Probeflasche und der Datensatz mit den Messwerten der Untersuchung und dem Barcode paarig sind.

Der LKV hat für die Probensicherung eine neue, verbesserte Spülmaschine mit Vorspül-, Laugen-/Säure-Reinigung und Desinfektion sowie angeschlossener Trocknungsfunktion eingesetzt. Die Probenflaschen durchlaufen hierbei mit der Öffnung nach unten die einzelnen Spül- und Trocknungsgänge. Direkt nach der



AIM GMBH

BRT – Der Hemmstofftest

für Kontrollverbände, Molkereien und Milcherzeuger

Schnell · Eindeutig · Sicher

Hemmstofffreie Anlieferungsmilch?

Ja, sicher!

Zur Eigenkontrolle Ihrer Kuh-, Schaf- oder Ziegenmilch empfehlen wir Ihnen unser **Hoftest Einsteiger-Set** als komplette, einfache und preiswerte Lösung!

AiM – Analytik in Milch
Produktions- und Vertriebs-GmbH
Kaiser-Ludwig-Platz 2
80336 München

Tel. +49 89 5307512-0
Fax +49 89 5307512-2
info@aim-bayern.de
www.aim-bayern.de

FOSS

Analysegeräte von FOSS

Großer Fortschritt bei Milchanalysen

QR-CODE scannen um mehr zu erfahren

www.foss.de

Mit dem CombiFoss™ 7 DC können Milchprüflabore ihr Geschäft durch ein einzelnes Instrument erweitern, welches eine Vielfalt an Services anbietet:

- Neuartige Zelldifferenzierung (DSCC) für eine effektivere Erfassung des Vorkommens von Mastitis
- 19 Parameter in sechs Sekunden aus derselben Probe
- MilkoScan™ 7 Diamantküvette sorgt für eine hohe Robustheit
- Modular aufgebaute Konstruktion für eine einfach tägliche Instandhaltung und Wartung
- Neue FOSS Integrator Benutzeroberfläche
- Gerätemanagement-Software für höhere Leistung und einen geringeren Personalbedarf

Die Zelldifferenzierung (DSCC) ist ein neuer Milchprüfparameter, der mit dem CombiFoss™ 7 DC Analysator eingeführt wird.
Es ergänzt die eingeführte Analyse des Gehalts an somatischen Zellen (SCC), die von FOSS in den 1980er Jahren entwickelt wurde.

ANALYTICS BEYOND MEASURE

Trocknung werden die Probenflaschen automatisch verstopft und zuvor optional ein Konservierungsmittel einpipettiert. Die Lesbarkeit des Barcodes wird überprüft und Probenflaschen mit nicht lesbaren Codierungen aussortiert.

Mit den vorgenommen Investitionen schafften die rheinland-pfälzischen Molkerei-Unternehmen und der Landeskontrollverband die nach dem gegenwärtigen Stand der Technik besten Voraussetzungen für eine optimale, zweifelsfreie Milchdatenerfassung und Probensicherung.

Probenahmegeräte in den Milchsammelwagen werden überprüft.

Die objektive Qualitätssicherung der Anlieferungsmilch setzt eine ordnungsgemäße und repräsentative Probenahme durch die Milchsammelwagen voraus. Nach der Landesverordnung zur Durchführung der Milchgüteverordnung müssen die Probenahmegeräte von dem Dienstleistungszentrum für den ländlichen Raum Westpfalz anerkannt werden. Vor der Neuzulassung eines Gerätes ist die Anerkennung durch das Molkereiunternehmen schriftlich zu beantragen. Das Probenahmegerät ist nach der Anerkennung jährlich mindestens einmal vom LKV zu überprüfen. Das Verfahren zur Überprüfung der Probenahmegeräte im Milchsammelwagen ist entsprechend dem Stand der Technik in der DIN-Norm 11868-1 und darüber hinaus in einer Verwaltungsvorschrift des Landes Rheinland-Pfalz geregelt. Die Prüfung erfolgt auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut**.**

Bei der Repräsentativitätsprüfung wird von äußerst ungünstigen Bedingungen ausgegangen. Bei dieser Prüfung wird keine durchmischte Milch, sondern vierstündig aufgerahmte Milch über die Probenahme in das Fahrzeug eingesaugt, wobei in den automatisch gezogenen Proben dennoch der Durchschnittsfettgehalt der angenommen Milch vorliegen muss. Es wird dabei ein mittlerer Fehler von 0,05% Fett toleriert, die Standardabweichung darf nicht größer als 0,08% sein.

Die Prüfung auf Verschleppungsarmut wird durch aufeinanderfolgende Annahme von 80 Liter Rohmilch und 40 Liter Magermilch vorgenommen, wobei die Auffettung der Magermilch ein Maß für die Verschleppung ist und niedriger liegen muss als in einer vorgegebenen Standardmilch.

Der LKV hat im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr 108 Überprüfungen der Probenahmegeräte der rheinland-pfälzischen Milchsammelwagen vorgenommen. Die Prüfungen erstreckten sich über neue Probenahmesysteme, Hauptprüfungen und Wiederholungsprüfungen. Bei einigen Probenahmegeräten musste wegen technischer Mängel nach erfolgter Reparatur eine Wiederholungsprüfung vorgenommen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung werden der zuständigen Molkerei und der Überwachungsstelle beim DLR Westpfalz mitgeteilt. Mit der in den Milchsammelwagen und in den Laboratorien installierten Technik zur elektronischen Milchdatenerfassung und Probensicherung ist das Optimum an Sicherheit gewährleistet, was nach dem gegenwärtigen Stand der Technik möglich ist. Die regelmäßige Überprüfung der Probenahmegeräte auf Repräsentativität und Verschleppungsarmut gewährleistet, dass die Probenahmegeräte die Anforderungen des Gesetzgebers erfüllen.

Neubau des LKV Labors in Föhren

Der Vorstand hat im Frühjahr 2017 einen Neubau für den Laborbetrieb des LKVs am Standort Föhren beschlossen. Im Rahmen der Strategie „Hochwald 2020“ werden die bisherigen Laborräume, die unmittelbar an die Produktion angrenzen, am Standort Thalfang von Hochwald selbst benötigt.
Mit dem Neubau strebt der LKV eine Verbesserung seiner Dienstleistungen für die milcherzeugende Landwirtschaft an. Im Kontext Verbraucherschutz, Nachhaltigkeit, Tierzucht und –gesundheit bildet das verbandseigene Labor einen wesentlichen Baustein für einen optimalen Service.

Entstehung des LKV Labors in Föhren bis zum 26.09.2017

MAX DÜPRE
STRASSENBAU · TIEFBAU · HOCHBAU

BAUUNTERNEHMUNG GmbH

Im Adrian · D-54411 Hermeskeil
Telefon 0 65 03 - 91 63 - 0
Telefax 0 65 03 - 91 63 - 99

eMail: info@max-duepre.de
internet: www.max-duepre.de

Auswertung der Zellgehaltsuntersuchungen von Oktober 2016 bis September 2017

Monat	Anzahl der Messungen	∅ Zellgehalt	Anzahl der Lieferanten mit Abzug %	Verteilung der Lieferanten in Gruppen bis 250.000 Zellen %	251.000 bis 400.000 Zellen %	401.000 bis 500.000 Zellen %	über 500.000 Zellen %
Okt 2016	48.767	195.340	57	2.301	909	59	9
			1,73	70,19	27,73	1,79	0,29
Nov 2016	47.928	188.860	40	2.430	789	44	16
			1,21	74,10	24,06	1,34	0,50
Dez 2016	48.042	186.090	41	2.523	655	46	12
			1,26	77,96	20,24	1,42	0,38
Jan 2017	48.044	182.310	39	2.560	608	41	13
			1,21	79,45	18,87	1,27	0,41
Feb 2017	46.570	180.960	37	2.597	549	33	16
			1,15	81,28	17,18	1,03	0,51
März 2017	46.260	178.240	30	2.570	554	23	12
			0,94	81,35	17,53	0,72	0,40
April 2017	45.836	175.900	24	2.617	541	22	6
			0,75	82,14	16,98	0,69	0,19
Mai 2017	47.213	179.530	27	2.626	523	26	6
			0,84	82,55	16,44	0,81	0,20
Juni 2017	46.750	192.750	34	2.548	586	35	3
			1,07	80,32	18,47	1,10	0,11
Juli 2017	47.080	196.900	31	2.434	669	30	8
			0,98	77,49	21,29	0,95	0,27
Aug 2017	47.010	199.560	48	2.333	738	50	3
			1,53	74,67	23,62	1,60	0,11
Sep 2017	46.787	198.100	45	2.312	751	44	4
			1,44	74,31	24,14	1,41	0,14
Berichtsjahr	566.287	187.730	453	29.851	7.872	453	108
			1,18	77,97	20,56	1,18	0,29
Vorjahr	578.234	197.080	559	29.145	8.819	532	113
			1,43	74,91	23,43	1,36	0,30

Auswertung der Keimgehalts-Untersuchung von Oktober 2016 bis September 2017

Monat	Anzahl der Messungen	∅ Keimgehalt	Verteilung der Lieferanten in Güteklassen GK I absolut prozentual	GK II absolut prozentual
Okt 2016	9.390	19.320	3.239 98,71	42 1,29
Nov 2016	9.270	20.170	3.248 98,99	33 1,01
Dez 2016	9.231	21.000	3.205 99,04	31 0,96
Jan 2017	9.141	19.040	3.182 98,72	41 1,28
Feb 2017	9.086	20.730	3.161 98,81	38 1,19
März 2017	9.078	20.080	3.122 98,76	39 1,24
April 2017	9.224	18.360	3.147 98,71	41 1,29
Mai 2017	9.187	20.040	3.143 98,68	42 1,32
Juni 2017	9.122	20.040	3.138 98,86	36 1,14
Juli 2017	9.103	22.200	3.102 98,72	40 1,28
Aug 2017	9.064	23.310	3.078 98,46	48 1,54
Sep 2017	9.006	20.110	3.085 99,16	26 0,84
Berichtsjahr	109.902	20.367	37.850 98,80	457 1,20
Vorjahr	87.729	20.288	38.429 98,71	502 1,29

Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität

Die Eutererkrankungen zählen neben den Fruchtbarkeitsstörungen zu den wirtschaftlich bedeutendsten Milchviehkrankheiten. In den im Verbandsgebiet beteiligten MLP-Beständen schieden im vergangenen Prüfungsjahr 4.209 Kühe (12,9 % aller abgehenden Kühe) wegen klinischer Eutererkrankungen aus. Die wirtschaftlichen Schäden aufgrund subklinischer (mit bloßem Auge nicht erkennbarer) Mastitiden können mit dieser Zahl nicht erfasst werden. Die tatsächlichen Verluste der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft durch subklinische und klinische Eutererkrankungen dürften sich auf 20 bis 30 Mio. EUR jährlich belaufen.

Maßnahmen für die MLP-Betriebe

Seit Beginn des Jahres 1985 untersucht der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar den Zellgehalt bei jeder Milchleistungsprüfung. Der Verband besitzt zu diesem Zweck in seinem Labor die modernsten Analysenautomaten für eine verbesserte Zellzählung. Der neue MLP-Bericht bietet übersichtlich schnelle und umfangreiche Informationen über Stallnummer, Lebensohrmarke, Milchkilogramm, Fettgehalt in Prozent, Eiweißgehalt in Prozent, Harnstoffgehalt und Zellgehalt je Milliliter. Insbesondere der neue Zellzahlbericht und die Auflistung Zellzahl-Extremtiere (inkl. Zellzahl-Index), in dem die Tiere nach Stallnummer sortiert sind, hilft aktuelle Problemfälle schnell zu finden. Die Angabe aller Zellzahlen der letzten 12 Kontrollen je Tier, wobei Zellwerte über 400.000 fett gedruckt sind, macht es möglich Tiere mit Eutergesundheitsproblemen leicht zu erkennen.

Maßnahmen für alle milcherzeugenden Betriebe

Nach den Bestimmungen der Milchgüteverordnung wird der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch zweimal monatlich untersucht. Die Zellzahl wird seit April 2008 bei den Lieferanten der im Verbandsgebiet beheimateten Molkereiunternehmen probentäglich ermittelt. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 250.000 wird für den Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm per e-Mail, Fax oder als Mailer über sein Molkerei-Unternehmen zugestellt wird.

Der LKV übernimmt die Meldung im Falle von Überschreitungen bei Zellzahl und Keimzahl an die zuständigen Behörden im Auftrag der Milcherzeuger laut Erlass der Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

Melktechnikspezialberatung

Der Landeskontrollverband setzt einen Melktechnikspezialberater mit einem erweiterten Leistungsangebot für die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Er hat im abgelaufenen Jahr 213 Betriebe mit 20.154 Kühen betreut. Die Landwirte wurden in allen Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten.

Die beratenen Betriebe hielten 15,8 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand lag bei 95 Kühen; in den Betrieben war folgende Melktechnik vorzufinden:

1,4 % mit Standeimer-Melkanlage
17,4 % mit Absauganlage
72,8 % mit Melkstand
4,7 % mit Melkroboter
4,2 % mit Melkkarussell

In den Betrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft. In 83,1 % der Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen/Melkutensilien festgestellt:

Übersicht Mängel in der Melkanlage

Mängel in %	1982	1990	2000	2004	2008	2010	2012	2014	2015	2016	2017
Förderleistung der Maschine	30,8	15,9	16,9	18,8	16,8	17,5	11,5	11,2	13,8	13,6	10,1
Materialermüdung	32,0	12,6	20,2	48,8	14,2	17,5	14,8	22,8	26,1	19,0	17,9
Vakuum falsch eingestellt	35,8	21,7	18,1	13,6	13,7	17,5	14,3	14,7	15,8	14,1	10,6
defekte Pulsatoren	36,9	41,0	37,7	38,1	39,4	45,6	34,4	44,2	43,3	41,3	45,3
sonstige Störungen	14,4	16,8	18,7	38,6	14,2	15,9	13,5	13,2	18,2	15,2	11,2
verschmutzte Leitungen	7,3	4,7	4,8	6,4	6,1	8,7	5,7	9,1	5,9	5,4	5,6
Vakuummeter	22,9	14,7	21,5	13,6	12,8	15,5	17,2	21,3	17,2	15,8	20,7
Milchsammelstück	23,4	33,6	17,7	5,0	10,9	11,9	15,5	18,3	20,7	18,5	20,1
Regelventil	27,5	25,0	17,7	19,3	19,3	18,7	20,5	23,4	20,2	19,0	17,3
Rohrabmessung/Gefälle	26,2	26,7	43,1	40,1	21,2	27,4	25,0	18,8	17,7	24,5	21,8
Gummiteile*					37,2	41,3	46,3	47,2	46,8	46,2	44,7
Melkroutine, Hygiene*					11,2	14,7	17,2	17,8	14,8	12,0	11,7
Abnahme, Stimulation*					6,4	8,3	9,8	9,6	8,4	12,0	6,7

*) Die Auflistung der festgestellten Mängel wird seit 2005 um die Punkte Gummiteile, Melkroutine, Hygiene, Abnahme, Stimulation ergänzt.

Optimale Melkanlagen

Die Melkanlagen sind nur so gut, wie sie gepflegt und gewartet werden.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar bietet seit nunmehr 17 Jahren ein erweitertes Angebot zur Melktechnikspezialberatung an. In dieser Zeit wurden über 4.684 Melkanlagen überprüft. In den letzten Jahren lässt sich feststellen, dass die Melkanlage mehr in den Blickwinkel des Landwirtes gerückt ist. Bei den Überprüfungen ist die Anzahl der Beanstandungen rückläufig. Es ist aber immer noch ein hohes Niveau mit über 83 % aller Anlagen, die bemängelt werden. Im Jahr 2008 lag dieser Prozentsatz noch bei 88 %, mit allerdings rückläufiger Tendenz. Dieser rückläufige Trend muss fortgeführt werden, um den hohen Anforderungen an die Milchqualität gerecht zu werden.

Beanstandungen finden sich bei allen Herstellern von Melkanlagen und bei allen Typen von Melkständen. Hier sei erwähnt, dass trotz intensiver Betreuung durch die Händler auch bei automatischen Melkverfahren technische Mängel auftreten. Der Ansturm auf AMV ist seit 2006 fast ungebrochen. Hatte Rheinland-Pfalz und das Saarland im Frühjahr 2006 nur 14 Betriebe, die mit AMV arbeiteten, sind es bis zum Herbst 2012 127, am Jahresende 2017 232 Betriebe. Das Angebot des LKV wird hier ständig den neuen Anforderungen angepasst und ausgebaut.

Die wesentlichen Mängel der Melkanlagen sind in der obigen Übersicht dargestellt. Mehrfachnennungen sind hier möglich, da eine Melkanlage meist mehr als nur einen Fehler aufweist. Beim Lesen der Übersicht ist darauf zu achten, dass der LKV im Jahre 2005 eine Erweiterung der Mängelerhebung vorgenommen hat und somit die Gummiteile separat ausgewiesen wurden. Vorher fielen sie mit unter den Punkt Materialermüdung. Aus diesem Grund ist dort ein Rückgang zu verzeichnen. Schwächen im Bereich der Melkroutine, Abnahme und Stimulation werden mittels Lacto-Cordern aufgedeckt. Durch die grafische Darstellung von Milchflusskurven kann die Problematik dem Landwirt sehr gut verdeutlicht werden und er kann schnell Abhilfe schaffen.

Immer noch einen großen Anteil an den Beanstandungen haben die Gummiteile. Diese werden in den meisten Betrieben leider erst gewechselt, wenn sie bereits defekt sind. Ein gerissener Pulsschlauch wirkt sich sofort negativ auf das Kollabieren der Zitzengummis aus und somit auf das zügige und schonende Melken.

Die Pulsatoren werden bei fast jeder zweiten beanstandeten Anlage bemängelt. Hier wäre es wünschenswert, dass Produkte zum Einsatz kämen, die eine längere Laufzeit bei geringerer Wartung ermöglichen. Es muss an die Landwirte appelliert werden, regelmäßig die Verschleißsätze zu erneuern. Dies verursacht Kosten, die aber in keinem Verhältnis zu den Kosten stehen, die defekte Pulsatoren auslösen können. Milchgeldabzüge, Milchgeldverluste, Tierarztkosten und Arbeitserledigungskosten sind um ein Vielfaches höher. Jeder weiß, wie viel Zeit eine behandelte Kuh im Melkstand kostet. Drei bis vier behandelte Kühe, verlängern die Melkzeit schnell um eine Viertelstunde. Zusätzlich besteht bei Unachtsamkeit noch die Gefahr von Hemmstoffeintrag in die Milch.

Das Regelventil ist ein wichtiger Bestandteil der Melkanlage, das bei Fehlfunktion sich sehr stark auf die Eutergesundheit und das Wohlbefinden der Tiere auswirken kann. Deshalb ist die Kontrolle der Vakuumhöhe und der Zustand des Regelventils eine tägliche Aufgabe. In den letzten Jahren hat es hier eine wesentliche Änderung gegeben. Im Zuge der Nachhaltigkeit kommen immer mehr Frequenzsteuerungen für Vakuumpumpen zum Einsatz. Diese regeln den Bedarf des Vakuums über die Drehzahl des Motors. Dies ist eine sehr sinnvolle Alternative und sollte bei jeder Neuinvestition in die Überlegung mit einbezogen werden. Diese Frequenzsteuerungen sind nach richtiger Montage und Einstellung sehr wartungsfreundlich und es kommt selten zu Beanstandungen.

Ein weiterer immer wieder auftauchender kritischer Punkt sind die Rohrabmessungen und das Gefälle der Milchleitungen. Dies sind Merkmale, die hauptsächlich bei Melkständen auftreten, die erweitert wurden. Dort wurde den Anforderungen an die Vakuumversorgung oder auch den Abtransport der Milch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Eine Erweiterung des Melkstandes sollte immer sehr gut überlegt werden. Schon oft wurde viel Geld in einen größeren Melkstand investiert und hinterher war der Frust groß, da die erhoffte Melkgeschwindigkeit ausblieb. Bei jedem Umbau muss der Kuhverkehr beachtet werden. Die Kühe müssen den Melkstand zügig betreten und verlassen können. Dies spielt oft eine größere Rolle als vier zusätzliche Melkzeuge.

Neben der akuten Anforderung des Melktechnikspezialberaters bietet der LKV seit langem die Möglichkeit eine automatische Überprüfung im jährlichen Rhythmus zu

vereinbaren. Dies wird von über 182 Landwirten genutzt. So ist gewährleistet, dass die Melkanlage jährlich einer Prüfung nach DIN/ ISO 6690 und 5707 unterzogen wird.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:
Die Melktechnik ist die letzten Jahre mehr und mehr in das Bewusstsein der Milcherzeuger gerückt. Dies liegt unter anderem sicher an den hohen Anforderungen an die Milchqualität und die damit verbundenen S-Klasse Zuschläge. Da diese Zuschläge wesentlich über das Betriebseinkommen entscheiden und auch der Verbraucher immer höhere Ansprüche an die Milchqualität und die Lebensmittelsicherheit stellt, ist eine regelmäßige Überprüfung der Melkanlage und eine damit verbundene Wartung unabdingbar.

Keimberatung

Die Mängel in den wegen erhöhter Keimzahl beratenen Betrieben gliederten sich wie folgt prozentual auf:

Mängel	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wassertemperatur	9,9	12,5	28,6	33,3	14,3	0	36,8	21,1	12,5
Spülmittelkonzentration	10,1	37,5	14,3	11,1	0,0	16,7	21,1	26,3	12,5
Reinigungsautomat	25,0	25,0	42,9	33,3	42,9	66,7	36,8	42,1	25,0
Zustand Gummiteile	75,0	37,5	51,7	66,7	57,1	16,7	57,9	42,1	50,0
Tankkühlung	50,0	62,5	0	22,2	28,6	33,3	31,6	47,4	25,0

Lacto-Corder Messungen

Im abgelaufenen Prüfungsjahr wurden in 25 Betrieben Lacto-Corder Messungen bei 1.574 Kühen durchgeführt. Trotz der günstigen Konditionen für den Landwirt wurden nicht mehr Überprüfungen angefordert. Bei vielen Lacto-Corder-Messungen wurden Mängel entweder in der Stimulation, der automatischen oder manuellen Abnahme und auch bei der Nachmelktechnik festgestellt.

Der Lacto-Corder ist ein mobiles, elektronisches Milchmengenmessgerät, mit dem Milchflusskurven erfasst und über eine spezielle Software graphisch dargestellt werden. Durch die umfassende Auswertung der Daten ist es möglich, gegenüber Melktechnikherstellern Beschwerden über falsche Schwellenwerte an der Nachmelk- oder Abnahmetechnik geltend zu machen.

Endabnahme neu installierter Melkanlagen

Zwischen den Melktechnikfirmen DeLaval, Lemmer Fullwood, Melk-Zenter Boumatic Vertretung, Dairymaster Europe und GEA einerseits sowie dem LKV andererseits sind Verträge zur Endabnahme neu installierter Melkanlagen abgeschlossen worden. Die Abnahme der Neuanlagen wird von den Landwirten gut angenommen. Da nicht alle Monteure dem LKV rechtzeitig mitteilen, wann eine neue Anlage in Betrieb geht, können sich die Landwirte auch direkt an den LKV wenden. Nach Angabe der eigenen Adresse, des aufbauenden Monteurs und der Melktechnikfirma wird sich unser Melktechnikspezialberater mit dem Landwirt in Verbindung setzen und die Abnahme

veranlassen. Leider werden bei fast jeder zweiten Anlage kleine bis größere Mängel festgestellt, so dass eine Überprüfung immer sinnvoll ist. Im Jahr 2017 hat der LKV die Endabnahme von 20 neu installierten Melkanlagen bis zum Ende des Kontrolljahres vorgenommen.

Da die Abnahme in den meisten Fällen unter Beisein des Monteurs stattfindet, konnte die Mehrzahl der Mängel sofort abgestellt werden. Es ist eine Tendenz erkennbar, dass die Mängel weniger werden und nicht mehr so gravierend sind, seit die Endabnahme durch den LKV stattfindet.

Entwicklung der Automatischen Melkverfahren (AMV)

Seit 2007 hat es im Einzugsgebiet des Melktechnikspezialberaters einen rasanten Anstieg der Melkroboter gegeben. Bis zum Redaktionsschluss des vorliegenden Jahresberichtes melken bereits 208 Betriebe im Verbandsgebiet mit AMV und hatten die erste Milchkontrolle durchgeführt. Je nach Milchkontingent haben die Betriebe bis zu drei Melkroboter (Melkboxen). Für die nächsten Monate ist eine weitere Zunahme der AMV wahrscheinlich. In den Jahren 08/09 waren ca. 20 % der Neuanlagen ein AMV, in den Jahren 2009/10 bereits 50 %, in den Jahren 2010/11 weit über 50 %, im Jahr 2016 sind es nur noch 35 %. Momentan werden wieder mehr konventionelle Melksysteme eingebaut.

Großbetriebe (größer als 300 Kühe) haben sich in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz und Saarland für Melkkarussell oder SbS Melkstände entschieden.

Anteil AMV an den neu installierten Melksystemen

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anteil AMV / Konventionelle Systeme	52 %	79 %	60 %	64 %	77 %	45 %	35 %	40 %

Bei den Melkrobotern bietet der LKV ebenfalls den Service des Melktechnikspezialberaters, der eine technische Prüfung durchführt sowie eine Managementberatung beinhaltet. Bei der ersten Milchkontrolle versucht der Melktechnikspezialberater anwesend zu sein, um eine Justierung der Milchmengenmessung vorzunehmen und die Vorgehensweise der Kontrolle zu erklären.

Zuwachs Roboterbetriebe in Rheinland-Pfalz und Saarland

	Lely	Delaval	GEA	Boumatic	Fullwood	SAC	Summe
bis Dez. 2009	41	23	1	0	1		66
Dez. 2010	8	6	2	0	0		16
Dez. 2011	22	12	1	1	1		37
Dez. 2012	18	5	0	0	3		26
Dez. 2013	19	8	1	0	1		29
2014	22	3	1	1	2	2	31
2015	6	5	1	0	1		13
2016	1	1	2	0	3	0	7
2017	3	2	2	2	1	1	236
Summe	139	64	9	4	10	3	2.461

Die Durchführung der Milchkontrolle erfolgt mittels eines AMV spezifischen Probenahmegerätes, welches beim Kauf der Anlage mit bestellt werden muss. Alternativ gibt es die Möglichkeit, dass sich mehrere Landwirte in unmittelbarer Nachbarschaft ein Probenahmegerät gemeinsam beschaffen. Für den LKV Rheinland- Pfalz-Saar ist es nicht sinnvoll die jeweils notwendigen Probenahmegeräte flächendeckend für alle Mitglieder kostengünstig zur Verfügung zu stellen.

Die Ergebnisse der monatlichen Milchkontrolle stellen auch beim Melkroboter eine wichtige Managementhilfe dar. Nur über diesen Weg ist eine optimale Eutergesundheitsüberwachung und Fütterungsoptimierung gegeben. Stoffwechselerkrankungen können durch die MLP sehr früh erkannt werden, bevor es zu größeren Problemen kommt.

Besonders sei hier noch auf den Bundesmaßnahmenkatalog hingewiesen, in dem spezielle Maßnahmen für AMV-Betriebe vorgeschrieben sind.

Überprüfung der elektronischen Milchmengenmessgeräte

Die in der MLP eingesetzten elektronischen Milchmengenmessgeräte werden einmal jährlich überprüft. Nach einer Entscheidung des LKV-Vorstandes werden die Kosten der Überprüfung aus dem Haushalt Milchleistungsprüfung getragen, da bei diesen Mitgliedern keine Tru-Tester eingesetzt werden müssen.

Im Prüfungsjahr wurden folgende MMG überprüft:

Milchmengenmessgerät	Anzahl überprüfter Geräte
Flowmaster	130
Metatron	293
Dataflow	86
Weighall	28
Fullflow	12
Boumatic Perfection	41
Lely	135
MM25, MM27	11
Pulsameter	12
Nedap L	19

Die Überprüfung der Milchmengenmessgeräte ist notwendig und dient nicht nur der Milchkontrolle, da bei sehr vielen Geräten eine Nachjustierung nötig ist. Hier kommen Probleme durch schlechte Wartung zustande. Aber auch eine nicht ordnungsgemäße Reinigung führt zu Problemen. Die falsche Milchmenge führt unter anderem zu einer nicht angepassten Fütterungsration, aber auch im Bereich der Melktechnik zu falschen Schwellenwerten für die Abnahme.

Nach bestandener Überprüfung erhalten die Milchmengenmessgeräte eine Plakette, die angibt, wann die nächste Überprüfung ansteht.

Checkliste Melkanlage

Folgende Wartungsarbeiten sollten vorgenommen werden, um die Eutergesundheit durch die Melktechnik nicht zu gefährden.

Täglich:

- Vakuumhöhe kontrollieren, am besten durch den Einsatz von 2 Manometern ✓
- Lufteinlass am Sammelstück kontrollieren, Biomilkerdüsen kontrollieren ✓
- Absperrung des Vakuums zum Melkzeug kontrollieren ✓
- Undichte Gummiteile sofort entfernen ✓

Wöchentlich:

- Sichtkontrolle aller Gummiteile auf Risse und Sauberkeit, besonders Zitzengummikopfbereich ✓
- Vergleich der beiden Manometer ✓

Alle 14 Tage:

- Vakuumpumpe kontrollieren: Ölstand, Wasserstand, Keilriemenspannung, Entwässerung Vakuumtank ✓
- Regelventil reinigen ✓
- Pulsatoren äußerlich reinigen: Frischluftfilter, Siebchen reinigen ✓

Halbjährlich:

- Zitzengummiwechsel, wenn erforderlich ✓
- Vakuumleitung auf Verschmutzung und Undichtigkeit kontrollieren ✓
- Milchleitung auf Verschmutzung kontrollieren ✓
- Milchabscheider kontrollieren, inklusive Rückschlagklappe ✓
- Entwässerung der Leitungen kontrollieren ✓
- Spülautomat kontrollieren: Verbrauch Spülmittel, Reinigungstemperatur ✓
- Kontrolle Tankreinigung und Kühlung: Verbrauch Spülmittel, Reinigungs- und Lagertemperatur ✓

Jährlich:

- Grundreinigung der Anlage ✓
- Melkanlagenüberprüfung nach DIN ISO 6690 und 5707 ✓
- Wechsel der kurzen Pulsschläuche ✓
- Austausch der gesamten milchführenden Gummiteile, spätestens alle 2 Jahre ✓

Angebot zur LKV-Melkspezialberatung

Für die LKV-Melkspezialberatung steht folgendes Leistungsangebot (Stand 01. Januar 2002) zur Verfügung:

1. **Überprüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690** (Messung an den Prüfstutzen soweit vorhanden, Pulssystem, Dimensionierung und Pflegezustand, Lufteinlässe)
   Gebühr: bis 60 Kühe 25,56 €
   60 bis 120 Kühe 35,79 €
   über 120 Kühe 38,35 €
2. **Messung unter Melkbedingungen (Nassmessung)** (Begutachtung der Melkroutine, Vakuumverlaufsmessung, (Trajektmessung), Zitzengummikopfmessung, Pulsatorenprüfung)
   Empfehlung: Nassmessung nur nach vorhergehender DIN ISO 6690.
   Gebühr: bis 60 Kühe 30,68 €
   60 bis 120 Kühe 35,79 €
   über 120 Kühe 46,02 €
3. **Überprüfung der Melkanlage nach DIN ISO 6690 und Messung unter Melkbedingungen** (Zusammenfassung von 1. und 2. an einem Arbeitstag)
   Gebühr: bis 60 Kühe 46,02 €
   60 bis 120 Kühe 61,36 €
   über 120 Kühe 74,14 €
4. **Lacto-Corder Messung** (Aufzeichnen von Milchflusskurven, Beurteilen der Stimulationsarbeit und der Melkroutine, ausführliche Auswertung und Diskussion der Messergebnisse)
   Gebühr: bis 9 Melkeinheiten 51,13 €
   10 bis 16 Melkeinheiten 76,69 €
   (Zur Zeit sind wir in der Lage, bis 16 Melkeinheiten mit Lacto-Cordern auszurüsten.)
5. **Keimberatung** (Überprüfen der Reinigungs- und Kühltechnik, Kontrolle der Melkarbeit, Probenahme während dem Melken, Stufenprobe bei der Sammelmilch, evt. Tupferprobe mit ATP-Messung)
   Gebühr: 40,90 €
6. **Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte** (Justierung der Messgeräte nach DLQ-Richtlinie)
   Gebühr: je Melkeinheit kostenlos nur für MLP-Betriebe!
7. **Endabnahme von Neuanlagen (Überprüfung nach DIN ISO 6690 sowie nach Herstellerprotokoll).**
   Die Kosten übernimmt der Hersteller.
8. **Firmenneutrale Melk- und Kühltechnikberatung**
   (Information über die Vor- und Nachteile der am Markt vorhandenen Systeme und Diskussion über die betriebsspezifischen Einsatzmöglichkeiten)
   Gebühr: 46,02 €

Auf alle Preise wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet.

direkter Draht: 0174-2085365
eMail: A.Nolden@lkv-rlp-saar.de

Die Beratungen in der Hygiene der Melktechnik wurden durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz, über die Umlage nach dem Milch- und Fettgesetz (MFG) finanziell unterstützt. Für die den Milcherzeugern gewährte Förderung möchten wir in diesem Zusammenhang sehr herzlich danken.

Revisionen

Die Tätigkeit der im Labor und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des LKV wurde von den vier Leistungsinspektoren des Dienstleistungszentrums für den ländlichen Raum Westpfalz, Neumühle und einem Kontrollinspektor des LKV überwacht.

In der Güteprüfung der Anlieferungsmilch wurden insgesamt 48 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehaltsuntersuchungen nach dem Gerber-Verfahren zeigten keine Abweichungen. Es wurden 432 Nachproben untersucht, die sich wie folgt verteilten:

Anteil	Nachproben insgesamt	ohne Differenz	<+/- 0,05	+/- 0,05 bis +/- 0,1	>+/- 0,1	mehr
absolut	432	128	301	0	0	-
in Prozent	100,0	29,6	69,7	0,0	0,0	-

Die Leistungsinspektoren nahmen in der Sparte „Milchleistungsprüfung“ 558 Revisionen vor, davon 135 während der Melkzeit, um die korrekte Durchführung der MLP - Geräte, Arbeitsweise, Probenahme, Datenerfassung - in den LKV-Mitgliedsbetrieben zu überprüfen.

Die Arbeit der Leistungsprüfer und Probenehmer wurde während des Berichtszeitraumes durch 13 Herdennachkontrollen bei 957 Kühen überprüft. Hierbei ergaben sich keine gravierenden Differenzen. Nach den Richtlinien für die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Rindern werden die Ergebnisse der Herdennachkontrollen in die Jahresabschlüsse übernommen.

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ des Bundes und der Länder der neue Fördergrundsatz „Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung mit dem Titel „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt. In Abstimmung mit dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar haben die jeweiligen Landesregierungen in Mainz und Saarbrücken landesweite Fördergrundsätze erarbeitet, mit denen die Grundlage für die Umsetzung in den jeweiligen Bundesländern geschaffen wurde. Zur Erreichung der anzustrebenden Zuchtziele wird jeder teilnehmende Tierhalter für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt. Diese finanzielle Unterstützung haben alle an der Milchleistungsprüfung des LKV Rheinland-Pfalz-Saar teilnehmenden Mitgliedsbetriebe an den LKV abgetreten.

Gemäß den Fördergrundsätzen der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland sind nachfolgend genannte Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen:

- Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität mit den Merkmalen Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- Merkmalskomplex Eutergesundheit mit den Merkmalen somatischer Zellgehalt und Status nach Zellzahlklassen
- Merkmalskomplex Robustheit mit den Merkmalen zur Exterieurbeurteilung
- Merkmalskomplex Fruchtbarkeit mit den Merkmalen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- Merkmalskomplex Nutzungsdauer mit dem Merkmal Nutzungsdauer der Abgangstiere
- Merkmalskomplex Hornlosigkeit mit der Identifikation natürlich hornloser Kälber

Gemäß dem GAK-Rahmenplan 2014 bis 2017 war die Förderung bis zum 31. Dezember 2016 befristet. Nach einer positiven Beurteilung durch das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik, einem Forschungsinstitut für Tiergesundheit im Geschäftsbereich des Bundesministeriums, wurde durch den Bund und die Länder entschieden, den Fördergrundsatz bis 2020 fortzuführen. Aufgrund geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen war es jedoch notwendig, dass jedes LKV-Mitglied erneut einen Förderantrag für die Periode 2017 bis 2020 ausfüllt.

Der LKV Rheinland-Pfalz-Saar hat in enger Kooperation mit seinem spezialisierten EDV-Dienstleister Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (VIT) die erstmals im Vorjahr durchgeführte Auswertung über die erhobenen Merkmale auch für das Kalenderjahr 2016 durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Auswertung wurden vom LKV an die jeweiligen Landesstellen zur weiteren Verwendung und Prüfung übermittelt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse getrennt nach Betrieben innerhalb der Bundesländer vorgestellt.

Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechselstabilität werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Der Quotient aus Fett- und Eiweißgehalt wird über alle im Kalenderjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 beim Einzeltier deuten auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf eine mögliche Acidose liefern.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach Kalbung	Rheinland-Pfalz (127.911 berücksichtigte Tiere)			Saarland (15.271 berücksichtigte Tiere)		
	<1,0	1,0-1,5	>1,5	<1,0	1,0-1,5	>1,5
≤30	6,5	71,2	22,4	6,1	70,8	23,1
31-100	8,1	81,2	10,7	6,7	81,4	12,0
101-200	9,9	84,9	5,2	9,2	85,0	5,8
201-300	8,4	87,2	4,4	8,2	87,3	4,5
≥300	8,4	87,7	3,9	8,1	87,3	4,6

Der Harnstoffgehalt wird ebenfalls über alle im Kalenderjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Im Optimum sollten die Werte etwa 150 bis 300 mg/l Milch betragen. Werte darunter weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futterration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg/l deuten auf eine Überversorgung von Rohprotein hin.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffgehaltklassen [mg/l] in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach Kalbung	Rheinland-Pfalz (127.843 berücksichtigte Tiere)			Saarland (15.268 berücksichtigte Tiere)		
	<150	150-300	>300	<150	150-300	>300
≤30	30,6	64,2	5,2	34,9	60,0	5,0
31-100	21,6	70,6	7,8	27,5	65,0	7,5
101-200	16,3	74,0	9,7	22,2	67,9	9,9
201-300	18,2	73,3	8,5	23,2	68,4	8,4
≥300	22,1	70,9	7,0	26,5	66,4	7,1

Eutergesundheit

Der Merkmalskomplex Eutergesundheit stellt den Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen dar. Als Reaktion auf Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Messung an somatischen (= körpereigenen) Zellen nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus. Ein Wert von weniger als 100.000 Zellen je ml Milch wird als Orientierungswert zur Einordnung eines gesunden Euters herangezogen.

Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen [Zellzahlklassen in 1.000 je ml] (in %)

Bundesland	Anzahl berücksichtigter Tiere	Zellzahlklassen			
		≤ 100	>100 bis ≤200	>200 bis ≤400	>400
Rheinland-Pfalz	127.936	53,4	20,2	12,9	13,4
Saarland	15.270	49,6	20,6	14,4	15,4

Robustheit

Im Merkmalskomplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt. Dabei ist die Erfassung von Exterieurdaten Voraussetzung für die Schätzung von Zuchtwerten in den Merkmalen Milchtyp, Körper, Fundament und Euter. Da sich gesunde und robuste Kühe durch einen funktionalen Körperbau auszeichnen, sind diese Merkmale Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen hinweg. Da im Verbandsgebiet nur Informationen über die Beurteilung von Holstein-Tieren vorliegen, werden nur diese in der vorliegenden Auswertung berücksichtigt.

Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Bundesland	Anzahl berücksichtigter Tiere	Merkmalskomplex			
		Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Rheinland-Pfalz	4.750	81,4	81,6	80,2	80,9
Saarland	313	81,4	81,5	79,9	80,8

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbemerkmalen erhoben. Neben der Totgeburtenrate werden diese Angaben im Rahmen der Zuchtwertschätzung bei den Kalbemerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne Hilfe durch den Menschen.

Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufklassen (in %)

	Anzahl berücksichtigter Tiere	Geburtsverlauf				
		keine Angabe	leicht	mittel	schwer	Operation
Rheinland-Pfalz	100.192	10,9	66,5	19,7	2,7	0,2
Saarland	11.923	4,1	72,3	21,1	2,5	0,1

Fruchtbarkeit

Für den Merkmalskomplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtenrate ermittelt. Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen der im Beobachtungszeitraum abgekalbten Erstkalbinnen berücksichtigt. Die Zwischenkalbezeit umfasst den Zeitraum zwischen einer Kalbung im Beobachtungszeitraum und der vorhergehenden Kalbung. Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber. In den vorliegenden

Auswertungen werden die Totgeburtenraten von Erstkalbinnen (Färsen) und Kühen mit höheren Kalbe-Nummern (Kühe) unterschieden.

Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Bundesland	Anzahl berück-sichtiger Tiere	EKA	ZKZ
Rheinland-Pfalz	100.192	28,3	414
Saarland	11.923	28,7	419

Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate (in %)

Bundesland	Anzahl berück-sichtigter Tiere	Färsen	Kühe
Rheinland-Pfalz	101.640	11,5	5,8
Saarland	12.088	9,7	6,2

Nutzungsdauer

Im Merkmalskomplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Beobachtungszeitraum abgegangenen Kühe dargestellt. Dabei wird die Nutzungsdauer über die Summe der Futtertage ermittelt.

Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Bundesland	Anzahl gemerzter Tiere	Nutzungsdauer
Rheinland-Pfalz	32.316	37,0
Saarland	3.832	36,3

Hornlosigkeit

Ein wesentlicher Bestandteil aller Zuchtprogramme ist eine gezielte Verbreitung des Hornlos-Gens. Mit dem Merkmal Hornlosigkeit werden alle als natürlich hornlos identifizierten Kälber eines Jahrganges ermittelt. Die Erfassung des Merkmals erfolgt in enger Abstimmung mit dem ansässigen Zuchtverband.

Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Bundesland	Anzahl Betriebe	Anzahl lebend geborene Kälber	Anteil genetisch hornloser Kälber
Rheinland-Pfalz	1.315	96.560	1,0
Saarland	141	11.529	0,8

Auswertung weiterer Merkmale

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar ist mit der Vorlage dieses Berichts seiner Verpflichtung nachgekommen, die im Rahmen des Fördergrundsatzes geforderte Veröffentlichung von Ergebnissen zu publizieren. Im Hinblick auf eine erhoffte zeitliche Verlängerung der Maßnahme auch über 2020 hinaus sei darauf hingewiesen, dass weitere Merkmale zur Betrachtung bestimmter tierzüchterischer Maßnahmen erfasst und ausgewertet werden könnten.

Pilotprojekt Gesundheitsmonitoring für Milchkühe in Rheinland-Pfalz

Das Ziel des Projektes Gesundheitsmonitoring Rind Rheinland-Pfalz (GM Rind RLP) ist es, die Tiergesundheit und Nutzungsdauer der rheinland-pfälzischen Milchkühe zu verbessern. Damit einhergehend soll auch das Herdenmanagement optimiert werden. Langfristig sollen Gesundheitszuchtwerte geschätzt werden. Dazu wurde gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern ein System zur Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten von Milchkühen aufgebaut. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau bis Ende 2018.

Derzeit nehmen 90 rheinland-pfälzische Betriebe und 5 Betriebe aus dem Saarland am Projekt teil. Jeder teilnehmende Betrieb erhält einmal im Quartal einen Bericht, in dem alle Erkrankungen der Herde in Grafiken und Tabellen dargestellt werden. Dieser Bericht kann als weiteres Herdenmanagement-Tool genutzt werden. Für das 4. Quartal 2017 wird ein überarbeiteter neuer Bericht verschickt.

Gesundheitsdaten als Grundlage für die Zuchtwertschätzung

Langfristig sollen die erhobenen Gesundheitsdaten in eine Zuchtwertschätzung für Gesundheitsmerkmale einfließen, sodass den Züchtern weitere wertvolle Parameter für die Selektion auf eine verbesserte Tiergesundheit zur Verfügung stehen. Das Rechenzentrum VIT in Verden führte bereits mehrere Testläufe zur Errechnung von Gesundheitszuchtwerten durch. Es wurden Einzelzuchtwerte für Erkrankungen in den Bereichen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauengesundheit berechnet, die den Projektteilnehmern zur Verfügung stehen.

Highlights im Jahresverlauf

Beda-Markt in Bitburg

Im März 2017 war das Projekt wie auch in den Vorjahren auf dem Beda-Markt vertreten. Im Zelt neben der Auktionshalle gaben die Projektbetreuer gerne Auskunft über das Projekt und die Teilnahmebedingungen. Das Programm zur Erfassung der Gesundheitsdaten (NETRIND), weckte bei den Besuchern des Standes besonders großes Interesse.

Praxisseminar zum Thema Klauengesundheit in Bitburg

Am 18.04.2017 informierten die beiden Referenten Antoine Janssen, Fachagrarwirt Klauenpflege, und Dr. Kathrin Stock (Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.) die rund 50 Teilnehmer – Landwirte, Klauenpfleger und Berater – über die Themenbereiche „Befunderhebung und Diagnosestellung“, „Datenerfassung“ sowie „Zuchtwertschätzung für Gesundheitsmerkmale“. In drei Gruppen aufgeteilt wandten

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

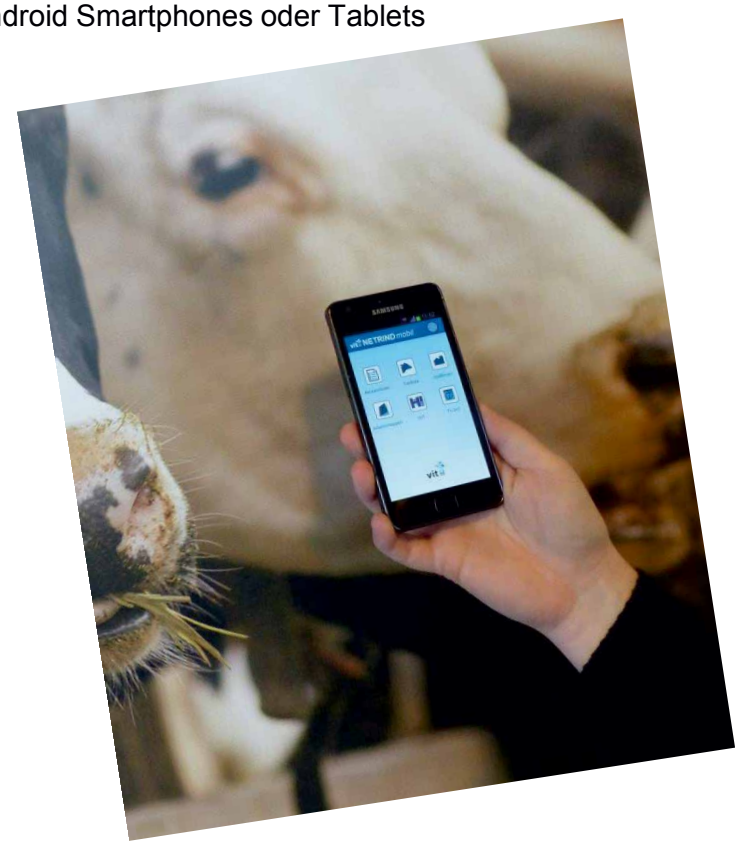
Qualität • Leistung • Gesundheit

NETRIND

Das internetgestützte Informationssystem für Ihre Milchviehherde

tagesaktuell
direkte Datenmeldung
onlinebasiert

Testen Sie NETRIND*mlp* sowie NETRIND*mobil* für Android Smartphones oder Tablets
30 Tage kostenfrei mit Ihren eigenen Betriebsdaten.



NETRIND*mlp* bietet….

- Schnelle Datenerfassung wie
  - Brunsterfassung
  - Besamungen / Bedeckungen
  - Trächtigkeiten
  - Trockenstellen
  - Totgeburten
  - Diagnosen
  - Tierdaten
  - Notizen
- Zuchtwerte
- Kuhstammblatt
- Online MLP Zwischenbericht
- Stall-Listen
- Aktionslisten
- Management
- Automatische Meldung der Daten an den LKV und die Besamungsstation

NETRIND*mobil*
ist die mobile Ergänzung, mit der Sie alle Informationen dort zur Hand haben wo Sie sie brauchen: im Stall und auf der Weide!

- App für Android ab Version 4.0 für Smartphone oder Tablet
- Alle relevanten Meldungen können direkt vor Ort erfasst werden

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de

Dienst für die milcherzeugende Landwirtschaft

die Teilnehmer im Anschluss an die Vorträge mit Unterstützung der Klauenpfleger das theoretisch erlernte an Totklauen an.

Seminar zur Transitphase in Morbach

Im Oktober trafen sich Teilnehmer des Projektes GM Rind und Mitglieder des Milchviehberatungsrings Wittlich-Trier e.V., um neue Anregungen zur Gestaltung der Transitphase zu sammeln. Jan Schuba (Fa. Elanco) stellte die Problematik der Immunsupression und negativer Energiebilanz bei Kühen in den sogenannten Vital 90 Days ™ vor. So nennt die Firma Elanco ein Konzept, das den Zeitraum 60 Tage vor bis 30 Tage nach der Kalbung analysiert. Josef Margraff (DLR Eifel) legte in seinem Vortrag ein Augenmerk auf die Futteraufnahme und den Stoffwechsel der Milchkuh vor und nach der Kalbung. Insbesondere stellte er die Wichtigkeit entsprechender Fütterungsstrategien zur Vermeidung von Stoffwechselerkrankungen heraus. Im Anschluss fand ein intensiver Erfahrungsaustausch zum Transitkuhmanagement auf dem Betrieb der Adam Agrar GbR statt. Jeder Teilnehmer hatte hier die Möglichkeit, sein Transitkuhmanagement vorzustellen und von den Referenten bewerten zu lassen.

Praxisseminar Kälbergesundheit in Wittlich

Am 07.11.17 standen Dr. Theresa Scheu, Dr. Christian Koch (LVAV Hofgut Neumühle) und Herbert Rieder (DLR Eifel) den Teilnehmern zu allen Fragen der Kälbergesundheit und Haltung Rede und Antwort. Nach den informativen Vorträgen stellte Rainer Zelder (Zelder Agrar GbR) den neu errichteten Kälberstall vor. In diesem demonstrierten die Referenten das zuvor in der Theorie thematisierte auch praktisch.

Weitere Betriebe können sich im kommenden Jahr für Rheinland-Pfalz gerne bei Herrn Blang (06561 9480 408) und für das Saarland bei Frau Klöppel (0671 8860254) melden. Informationen finden Sie auf der neu gestalteten Homepage www.gm-rind.rlp.de.

Ausnebeln des Kälberstalls im Betrieb Zelder in Wittlich

Zuchtwertschätzung beim Rind im Prüfjahr 2017

(Dr. F.-J. Romberg, DLR Westpfalz)

Die Zuchtwertschätzung ist Bestandteil der Zuchtprogramme von Züchtervereinigungen. Sie unterliegen der Aufsicht staatlicher Organe der Bundesländer. Zur Sicherstellung einer vollständigen und überregionalen Vergleichbarkeit der Zuchtwerte erfolgen die Schätzungen innerhalb der Rassen bundesweit gemeinsam. Für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotvieh und Jersey erfolgt die Zuchtwertschätzung am Rechenzentrum VIT Verden und für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh an der BLT Grub. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchleistung, funktionale Merkmale und Fruchtbarkeit geschätzt.

Zuchtwertschätzung auf Milchleistung

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe sowie Zellzahl erfolgt nach einem Mehrlaktations-Testtags-Tiermodell, das die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig unter Berücksichtigung aller Verwandtschaften zwischen Tieren schätzt. Als Informationen werden die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen zwischen dem 5. und 330. Tag der 1. bis 3. Laktation herangezogen. Für die Zuchtwertschätzung werden die Gemelke eines Herdenprüftages auf einheitliche Streuung standardisiert und unter Berücksichtigung von Betrieb, Rasse, Region, Laktationsnummer, Laktationsstadium, Kalbealter, Kalbejahr, Kalbesaison und Zwischenkalbezeit miteinander verglichen. Seit August 2010 werden zusätzlich auch Ergebnisse der Genomanalysen als Informationsquelle genutzt.

Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung (RZM) wird aus den Zuchtwerten für Fett- und Eiweißmenge sowie Eiweißgehalt berechnet. Die Basis der absoluten Zuchtwerte für Milch-, Fett-, Eiweißmenge, Fett- und Eiweißprozente sowie aller Relativzuchtwerte wird jedes Jahr so verschoben, dass sie jeweils die letzten drei Geburtsjahrgänge mit abgeschlossener dritter Laktation umfasst. Im Moment bilden die Kühe aus den Geburtsjahren 2011 bis 2013 die Basis; ihr mittlerer Zuchtwert für die absoluten Merkmale ist innerhalb der Rasse auf 0, für die Relativzuchtwerte auf 100 und für die Streuung auf 12 Punkte eingestellt. Nach den Regeln der Normalverteilung werden etwa zwei Drittel der Tiere Relativzuchtwerte zwischen 88 und 112 Punkten, ein Sechstel Werte von über 112 und nur 2,3 % Werte von über 124 Punkten erreichen.

Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

Die durchschnittlichen Zuchtwerte der im Moment in rheinland-pfälzischen und saarländischen Betrieben lebenden Kühe sind in Tabelle 1 dargestellt. Die schwarzbunten Kühe erreichen einen durchschnittlichen Relativzuchtwert-Milch von 100 Punkten und liegen damit genau auf dem Niveau der aktuellen Basis. Die Rotbunten und die Braunviehkühe, die Relativzuchtwerte von über 100 erreichen, sind im Schnitt genetisch besser als der Durchschnitt ihrer Rasse in der Bundesrepublik. Die Fleckvieh- und die Jerseykühe schneiden dagegen schlechter

ab. Aus den mittleren Zuchtwerten nach Kreisen (Tabelle 2) werden regionale Unterschiede in der züchterischen Intensität deutlich. Bei den Schwarzbunten ragen der Donnersbergkreis und der Rhein-Lahn-Kreis heraus. Bei den Rotbunten, bei denen inzwischen die Tierzahl in manchen Kreisen gering geworden ist, liegen die Kreise Kaiserslautern, Donnersberg und Saarlouis vorne.

Tabelle 1: Mittlere Zuchtwerte der zum Kontrolljahresende in Rheinland-Pfalz/Saarland lebenden Kühe nach Rasse

Rasse	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM Pkte
Schwarzbunt	73.905	+1	0,00	-1	+0,01	+1	100
Rotbunt	16.651	+81	-0,02	+1	+0,01	+4	102
Fleckvieh	3.330	-140	+0,05	-3	-0,02	-7	96
Braunvieh	683	+276	-0,02	+10	-0,03	+8	107
Jersey	500	-114	+0,09	-2	+0,04	-3	98

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte der lebenden Kühe nach Rasse und Kreis

Kreis	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	RZM Pkte
Rasse	Schwarzbunt					Rotbunt				
Ahrweiler	1.768	+97	-0,01	0,00	102	521	+188	-0,06	0,00	104
Altenkirchen	2.894	-60	0,00	+0,01	99	889	+6	0,00	+0,01	101
Birkenfeld	1.791	+3	+0,01	+0,01	100	369	-41	+0,01	+0,01	100
Cochem-Zell	1.567	-50	+0,02	+0,03	101	589	-12	+0,03	+0,04	102
Bad Kreuznach	1.733	+94	-0,02	0,00	102	188	+48	-0,05	+0,02	102
Mayen-Koblenz	1.486	+42	-0,02	-0,01	100	354	+107	0,00	+0,01	103
Neuwied	2.118	-127	+0,03	+0,03	99	929	+107	-0,01	0,00	102
Rhein-Hunsrück	1.858	-50	+0,01	+0,02	100	585	+19	0,00	0,00	100
Bitburg-Prüm	23.968	+54	0,00	+0,01	102	4.696	+54	0,00	+0,01	103
Daun	6.893	-34	+0,01	+0,01	100	2.075	+88	-0,02	+0,01	102
Trier-Saarburg	2.618	-94	+0,01	+0,02	99	542	-71	+0,04	+0,04	100
Bernk.-Wittlich	3.614	-15	0,00	+0,01	100	975	+134	-0,01	+0,02	104
Westerwald	3.627	-146	+0,03	+0,01	97	1.021	-85	+0,03	+0,02	99
Rhein-Lahn	1.544	+152	-0,02	+0,01	104	789	+220	-0,05	+0,02	105
Kaiserslautern	1.636	+59	-0,01	+0,01	102	130	+220	-0,04	+0,04	107
Kusel	1.951	+54	-0,02	0,00	101	224	-31	-0,01	+0,02	100
Pirmasens	3.384	+77	-0,02	0,00	101	277	+108	-0,03	+0,02	103
Donnersberg	906	+208	-0,03	+0,01	105	173	+261	-0,07	+0,01	106
Rhein/Pfalz 1)	251	-94	+0,01	+0,02	99	38	-253	+0,13	+0,06	98
Merzig-Wadern	2.258	-147	+0,01	+0,01	97	475	+52	-0,03	+0,01	101
St. Wendel	1.741	-72	0,00	+0,02	99	208	-34	+0,02	+0,02	100
Saarlouis	1.860	-106	0,00	+0,01	98	310	+257	-0,03	+0,01	106
Saar-Pfalz	1.393	-4	-0,02	0,00	100	43	+172	-0,07	-0,03	102
Saarb. / Neunk.	1.046	-145	+0,02	0,00	96	251	-151	-0,01	0,00	96

1) Rheinhessen und Vorderpfalz (Kreise MZ, AZ, DÜW, RP, GER, SÜW)

Projektarbeit PAG-Test Umfrage LKV RLP-Saar e.V. (Riede & Schmitt, 2016)

Ergebnisse der Umfrage „TU-Milch“ 2016

Im Spätsommer vergangenen Jahres wurde im Rahmen einer Projektarbeit eine Befragung der Landwirte zum Thema „TU-Milch“ durch Herrn Riede vom LKV und Herrn Schmitt, Student der TH Bingen, durchgeführt. „TU-Milch“ steht für ein Diagnoseverfahren, welches über den PAG-Gehalt (Pregnancy associated glycoproteines/ „durch Trächtigkeit gebildetes Protein“) der Milch eine sichere Aussage über den Trächtigkeitszustand des Tieres bereits ab dem 28. Tag nach der Belegung treffen kann. Um das durch den LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. angebotene Produkt in seiner Akzeptanz in der Praxis und eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten zu beurteilen, wurde mittels dieser Umfrage versucht, Informationen zu generieren, die sowohl dem LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. als auch dem Milchviehhalter selbst Anreize schaffen, das Produkt auch in Zukunft einzusetzen.

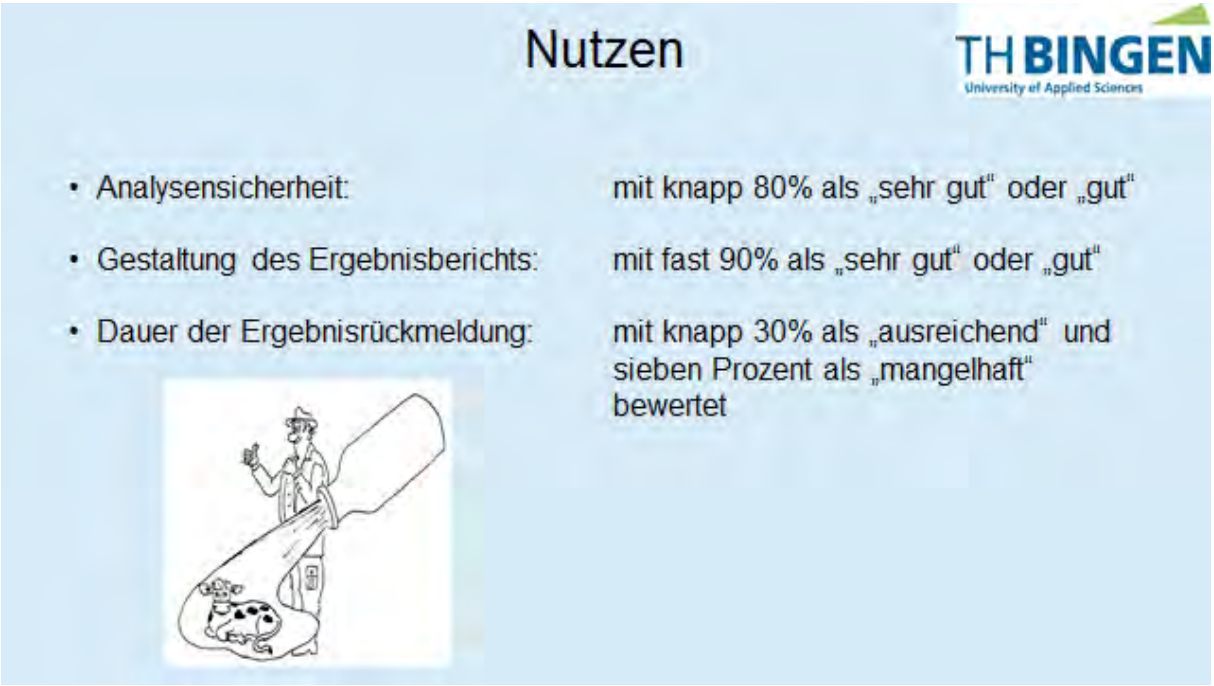
Ergebnisse:

- Die Ergebnisse beruhen auf der Auswertung von 340 Fragebögen, die von den Landwirten zurück geschickt wurden. Hiermit wurde ein Rücklauf in Höhe von ca. 60% aller ausgesandten Bögen erreicht.
- Die Betriebe, welche als Datengrundlage gelten, sind repräsentativ für den durchschnittlichen Betrieb im LKV-Gebiet im Hinblick auf Leistung und Herdengröße.
- Auffällig ist, dass im nordöstlichen Teil von Rheinland-Pfalz (Westerwald) die Teilnahme an der Umfrage überdurchschnittlich hoch und im Saarland die Teilnahme überdurchschnittlich niedrig war.
- Fast alle Betriebe wurden durch den LKV-Mitarbeiter über dieses Diagnoseverfahren informiert und aus ihrer Sicht gut beraten.
- Hauptsächliche Gründe für das Anwenden: Einfachheit, frühe Diagnose, unabhängiges Arbeiten
- Die Kosten von 5,70 € pro Kuh wurden vor allem mit steigender Herdenleistung und Größe als zu teuer angesehen, Regionen wie die Eifel und das nördliche Rheinland-Pfalz bewerteten das Verfahren gehäuft als zu teuer, in viehschwächeren Regionen wurde der Preis eher als günstig angesehen.
- Der Aufwand wurde von nahezu allen Betrieben als gering eingestuft. Lediglich AMS-Betriebe wünschten sich eine noch einfachere Lösung, wie z.B. der Probenahme über das Shuttle (Achtung: Verschleppungsgefahr möglich!)
- Die Dauer der Ergebnisrückmeldung sollte verringert werden und ein standardisiertes Verfahren eingeführt werden, welches das Ergebnis an bestimmten Wochentagen erwarten lässt.

- Rund ein Drittel der Betriebe wird das Verfahren in Zukunft monatlich anwenden.
- Einzelne persönliche Anregungen der Landwirte wurden erfasst und versucht durchzusetzen.

Es hat sich herauskristallisiert, dass das Verfahren von einigen Landwirten zwar im Vergleich mit anderen Trächtigkeitsdiagnoseverfahren als „noch zu teuer“ angesehen wird, aber gleichzeitig als ein sinnvolles, weiteres Werkzeug der Herdenführung anzusehen ist, was bei bedachter Anwendung zur erfolgreichen Kontrolle der Trächtigkeit führt. Denken Sie an Aspekte, wie Untersuchung von Tieren außerhalb der regelmäßigen Untersuchungstermine, Untersuchung von Schlachttieren, stressfreie, frühzeitige Kenntnis über den Stand der Tiere. Hier muss ausdrücklich noch einmal erwähnt werden, dass jegliche Zweifel an der Sicherheit des Analyseverfahrens grundlos sind. Zweifellos sind die Gefahren eines „normalen“ Abortes bei einer frühen Diagnose. Deshalb sollte jedoch diesem Diagnoseverfahren in der Praxis keine geringere Sicherheit als bei üblichen Verfahren zugesprochen werden. Wann ein Landwirt ein Tier auf Trächtigkeit untersucht und wie wichtig ihm eine frühe Diagnose mit Berücksichtigung eines möglichen Frühabortes ist, muss jeder selbst entscheiden.

Letztendlich wird der LKV Rheinland-Pfalz-Saar e.V. versuchen, die Anregungen umzusetzen, um den Landwirten eine weitere Verbesserung der Herdenführung zu ermöglichen.



Quelle: Projektarbeit Florian Schmitt, 2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Für eilige Leser	4
Organe	9
Auszeichnung von Landwirten für hervorragende Michqualität	12
Zur Geschäftsentwicklung	16
Was bringt die Milchleistungsprüfung?	32
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	34
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	37
Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen innerhalb der Kreise	38
Anzahl der geprüften Betriebe und Kühe am Prüfbestand seit 2002	42
Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe seit 1960	44
Abgänge von Kühen in ganzjährig geprüften Beständen	45
Steigerung der Milchleistung - Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit	46
Durchschnitt aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe (A+B) nach Kreisen	47
Leistungsentwicklung seit 1950 nach Rassen	48
Prüfungsergebnisse der ganzjährig - und teiljährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	50
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen (alle/HB/NHB)	52
Durchschnittliche 305-Tage-Leistungen der Färsen und Kühe nach Laktationen und Rassen	60
Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen auf Monate	62
Die 10 besten Einzelleistungen nach Rassen und Fett- und Eiweißkilogramm	64
Die 10 besten Dauerleistungskühe nach Rassen und Fettkilogramm	66
100.000 Liter Kühe	68
Die 25 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen	74
Durchschnittliche Leistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen	79
Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen, PC-Einsatz	80
Leistungsprüfungen und künstliche Besamung	81
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung (Umfang der Milchanlieferung)	83
Untersuchungen nach der Güte-Verordnung	87
Fett- und Eiweißgehalt der Milch	87
Justierung der Analysengeräte	87
Bakteriologische Beschaffenheit	90
Gehalt an somatischen Zellen	92
Gefrierpunktbestimmung in der Anlieferungsmilch	92
Informationen an Milcherzeugerbetriebe	93
Elektronische Milchdatenerfassung und Probensicherung	93
Maßnahmen zur Verbesserung von Eutergesundheit und Milchqualität	100
Revisionen	108
Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landw. Nutztiere	109
Pilotprojekt Gesundheitsmonitoring für Milchkühe	113
Zuchtwertschätzung beim Rind auf Milchmenge und Milchinhaltsstoffe	116

Bildnachweis	Seite	Bildnachweis	Seite
Elly Geverink	78	Milag	13
Gerd Grebener	73, 69	Heinrich Schulte	36, 40, 59, 63
Wolfhard Schulze	36	KeLeKi	77
le Marque	77		
LKV-Archiv	9, 10, 14, 17, 18, 20, 23, 80, 82, 97, 99, 108, 114, 115		

HERDENTYPISIERUNG – DAS NEUE MANAGEMENT-WERKZEUG!

HERDSCAN

HerdScan liefert präzise Antworten auf:

+ Welche Kälber ziehe ich auf und welche kann ich verkaufen?
+ Welche Jungrinder belege ich mit gesextem Sperma und welche mit einem Fleischrassebullen?
+ Wie paare ich meine Rinder und Kühe richtig an?
+ Welche Rinder verkaufe ich in das Ausland?
+ Wie entwickelt sich das genetische Niveau meiner Herde in den mir wichtigen Merkmalen?

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Zuchtberater oder Ihr Regionalzentrum.

Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
T +49(0)251/92 88 0, info@ruweg.de, **ruweg.de**

RUW
Eine feste Größe

LANDESKONTROLLVERBAND LKV RHEINLAND - PFALZ - SAAR E.V.

Qualität • Leistung • Gesundheit

Das Streben nach Spitzenleistungen im Service für unsere Mitglieder

Übernahme der Mastitisproben-Untersuchung in Rheinland-Pfalz (2017)

Einführung des online-Herdeninformationssytems NETRIND (2016)

Erweiterte Serviceleistungen durch Migration der MLP-Datenverarbeitung zu VIT (2015)

Einführung der Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben (2015)

Reduzierung der MLP-Probenlaufzeiten durch eigenen Kistentransport (2014)

Ausweitung der Audit-Tätigkeit auf den Bereich QS-Rindfleisch (2014)

Verschmelzung der Landeskontrollverbände Saar und Rheinland-Pfalz (2013)

MLP-Ergebnisse über das LKV-Webportal (2012)

Zuchtwertschätzergebnisse in erweiterter Auswertung (2011)

Neu gestalteter erweiterter MLP-Jahresabschluss (2010)

LKV-Geburtsmeldemaske mit neuen Komfortfunktionen (2009)

Erweitertes Kuhstammblatt (2009)

Neues MLP-Auswertungspaket (2008)

Vorgabe der Belegungsdaten auf Palm-Organizer (2007)

Fakultative Aceton-Untersuchung zur Reduzierung des Ketose-Risikos (2005)

MLP-Datenerfassung mit Palm-Organizern (2003/2004)

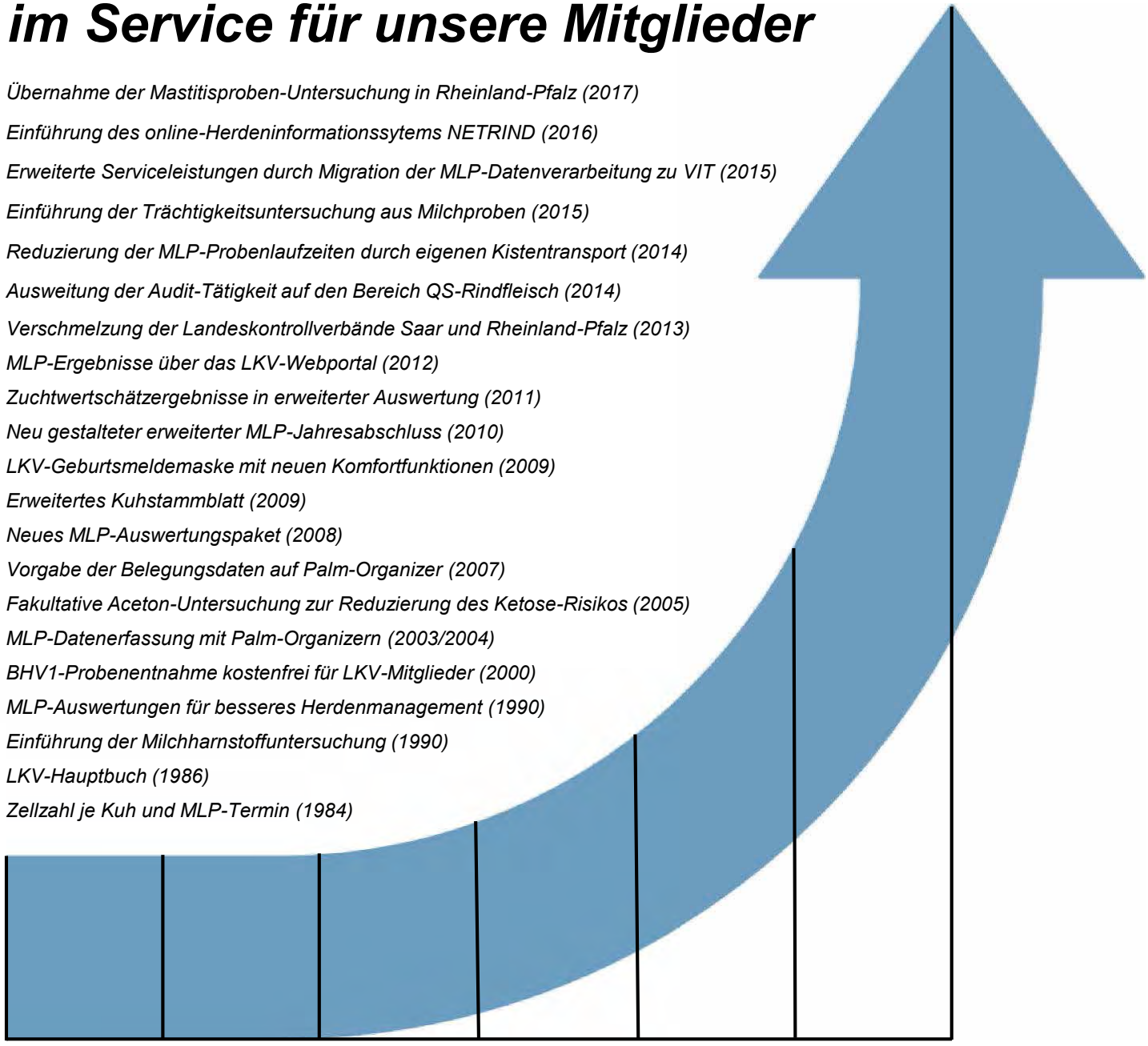
BHV1-Probenentnahme kostenfrei für LKV-Mitglieder (2000)

MLP-Auswertungen für besseres Herdenmanagement (1990)

Einführung der Milchharnstoffuntersuchung (1990)

LKV-Hauptbuch (1986)

Zellzahl je Kuh und MLP-Termin (1984)



Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
Riegelgrube 15-17
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 / 88 60 20
Fax 0671 / 67 21 6
Email: team@lkv-rlp-saar.de
Internet: www.lkv-rlp-saar.de